Das feinste Aroma hat gerösteter
Karlsbader Kaffee!
Höchster Extractgehalt!
Max Thürmer, DRESDEN, Kaulbach-Strasse 18.

Dresdner Nachrichten

38. Jahrgang. Aufl. 56,000 Stück.

Dresden, 1893.

Joppen, Mäntel, Schlafröcke.
Schlafrock-Meyer, Frauenstr. 8 u. 10.

D.R. Patent. Thüre zu! Thüre zu!
Vollkommenster, selbstthätiger, geräuschloser
Thürschliesser.
Prospecte gratis und franco. 60.000 Stück im Gebrauch.
Curt Heinsius, Dresden-N., Tieckstrasse 27.
(Fernsprechamt II, Nr. 2106.)

Gummischuhe
(Harburger, schottische und russische)
in grössten Sortimenten zu billigsten Fabrikpreisen.
Moritz Hartung, Altmarkt 13.

Talare u. Baretts für Prediger und Juristen.
Herren-Garderobe-Massgeschäft
Carl Knoblauch
(früher Zuschneider der Firma Stübnitz & Sohn)
Waisenhausstr. 38 (zunächst dem Georgplatz).
In- und ausländ. Stoffe.

Tapeten.
Gustav Hitzschold, Moritzstrasse 14.
Tapeten.

Herren-Artikel. | Robert Kunze. | Lederwaaren | Altmarkt 1 (Rathhaus). | Reise-Artikel.

Nr. 26. Spiegel: Fürstliche Hochzeitsfeste. Italienischer Panamaskandal. Hofnachrichten. Thauwetter. Vortrag über jugendliches Verbrecherthum. Gerichtsverhandlungen. Maul- und Klauenseuche. Joachim Liederabend. | **Donnerstag, 26. Januar.**

Für die Monate Februar und März

werden Bestellungen auf die „**Dresdner Nachrichten**" für Dresden bei unterzeichneter Geschäftsstelle zu **1 Mark 70 Pfennigen**, für auswärts bei den Kaiserlichen Postanstalten im Deutschen Reichsgebiete zu 1 Mark 84 Pfennigen angenommen.

Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten", Marienstraße 38, Erdgeschoß.

Politisches.

Von den meist unerquicklichen Vorgängen der politischen Tagesgeschichte, die gegenwärtig an Aufregung und Skandal, an Streit und Verbitterung so reich ist, heben sich freundlich einige friedliche Bilder ab, die den Festesjubel schildern, der in den Palästen europäischer Herrscher in diesen Tagen ertönt. In Sigmaringen schlossen vor wenigen Tagen Prinz Ferdinand von Hohenzollern-Sigmaringen, Thronfolger von Rumänien, und Prinzessin Mary, die Tochter des Herzogs von Edinburg, den Bund für das Leben. Zahlreiche fürstliche Persönlichkeiten, unter ihnen der deutsche Kaiser, wohnten den Feierlichkeiten in den Erblanden der Hohenzollern bei. Während sich das rumänische Volk anschickt, das heimkehrende junge Paar festlich zu empfangen, welches dereinst die Herrscherkrone des Landes tragen soll, vollziehen sich im Kaiserschlosse der Habsburger in Wien wie der Hohenzollern in Berlin von Neuem rauschende Hochzeitsfestlichkeiten. Die jugendliche Erzherzogin Margarethe, die Tochter des Erzherzogs Karl Ludwig, die Nichte Kaiser Franz Josef's, ist dem Herzog Albrecht von Württemberg, der seinen Namen nach dem Großvater, dem ruhmgekrönten Sieger von Custozza, trägt, zum Traualtar gefolgt. König Wilhelm, der vor einem Jahre den Thron Württemberg's bestiegen hat, besitzt keinen männlichen Erben. Sein voraussichtlicher Nachfolger ist Herzog Albrecht. So wird also wahrscheinlich dereinst Erzherzogin Margarethe die württembergische Königskrone tragen. Damit werden die mehrfachen Verbindungen der Kaiserlich habsburgisch-lothringischen Familie mit der württembergischen herzoglichen Familie und mit Württemberg überhaupt noch fester geknüpft. Zugleich wird dadurch auch das Band verstärkt, welches Oesterreich und Deutschland vermöge seiner dynastischen Freundschaftsbeziehungen und seiner uralten Stammessympathieen aneinanderschließt.

Zur gleichen Zeit wie in Wien wird in der deutschen Reichshauptstadt unter der Theilnahme von Mitgliedern fast sämmtlicher europäischer Herrscherfamilien die Hochzeit der jüngsten Schwester Kaiser Wilhelm's II., der Prinzessin Margarethe, der letzten bisher noch unvermählten Tochter Kaiser Friedrich's, mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen mit großer Entfaltung höfischen Glanzes gefeiert, gerade an dem Tage, an welchem vor 10 Jahren die Eltern der Braut die Silberhochzeitsfeier begingen. Ganz Deutschland nimmt an dem Hochzeitsfeste in seinem Kaiserhause herzlichen Antheil. Das bekundet vor Allem Sachsens geliebter Herrscher, König Albert, der an der Spitze der deutschen Fürsten persönlich seine Glückwünsche darbringt. Eine dynastische oder eine unmittelbar politische Bedeutung besitzt der Ehebund, der soeben geschlossen worden ist, nicht. Er ist der freien Wahl und der Neigung des Herzens entsprungen. Der Bräutigam stammt zwar aus einem der edelsten deutschen Fürstengeschlechter; aber er gehört keinem regierenden Hause an. Auch durch die Anwesenheit des russischen Thronfolgers bei der Hochzeitsfestlichkeit empfängt dieselbe keinen politischen Hintergrund. Die Wiener Presse glaubt zwar in der Entsendung des Czarewitsch nach Berlin ein bedeutsames politisches Symptom erblicken zu müssen. Der Vorgang wird als ein Akt besonderer politischer Liebenswürdigkeit des Czaren bezeichnet, welcher weit über den Charakter selbstverständlicher Hof-Etikette hinausgehe. Der Czar habe durch die Sendung des Thronfolgers kundgegeben, daß zwischen den Monarchen Deutschlands und Rußlands derzeit durchaus freundschaftliche Beziehungen obwalten, welche noch weitere schwerwiegende politische Schlußfolgerungen zulassen und welche außerhalb Berlins und St. Petersburgs wahrgenommen werden dürften. Dieser Auffassung steht zunächst die Erwägung entgegen, daß Hochzeitsfeierlichkeiten kaum eine passende Gelegenheit zu Auseinandersetzungen von politischer Tragweite bieten und daß der Czarewitsch selbst schwerlich zum Träger diplomatischer Missionen ausersehen werden dürfte. Ferner waren die jüngsten politischen Darlegungen unseres Reichskanzlers in der Militärkommission über die deutschfeindlichen Absichten der russischen Politik sicherlich nicht angethan, einen bemerkenswerthen Stimmungswechsel im Gemüthe des Selbstherrschers aller Reußen herbeizuführen. Daß der russische Thronfolger an den Berliner Hochzeitsfestlichkeiten theilnimmt, beweist im günstigsten Falle, daß man augenblicklich in St. Petersburg bessere höfische Beziehungen zu Berlin wünscht, als zu der Zeit, wo der Czarewitsch wiederholt die deutsche Reichshauptstadt passirte, ohne im kaiserlichen Schlosse einen Besuch abzustatten.

Europa scheint an einem Panama-Skandal nicht genug zu haben. Zu dem Panama in Frankreich gesellt sich jetzt ein „Panamino", ein kleines Panama in Italien. Ungeheuerliche Bankenskandale stehen dort auf der Tagesordnung. Eine kürzlich angestellte Inspektion der italienischen Zettelbanken förderte unglaubliche Unregelmäßigkeiten zu Tage. Die hauptstädtische Banca Romana hatte für 60 Millionen Lire falsche, d. h. vollständig ungedeckte und ungesetzliche Banknoten ausgegeben. In der Kasse hatte der Revisor statt baaren Geldes eine Quittung des Bankdirektors Tanlongo über 21 Millionen Lire und eine andere des Kassirers Baron Lazzaroni über 19 Millionen Lire gefunden. Der Verbleib von weiteren 25 Millionen Lire konnte überhaupt nicht aufgeklärt werden. Die Bankverwaltung hat die Notenausgabe eigenmächtig fast auf das Doppelte der gesetzlich gestatteten erhöht; sie hat dreimal mehr falsche Noten ausgegeben, als ihr ganzes verfügbares Kapital beträgt, und 65 Millionen Lire zu Zwecken verwendet, über die kein Nachweis vorhanden ist. Der Bankgouverneur, der von der jetzigen Regierung zum Senator designirte, aber noch nicht bestätigte Senator Tanlongo, ein mehrfacher Millionär und einer der populärsten Persönlichkeiten Roms, und der Kassirer Lazzaroni, einer der einflußreichsten Männer der italienischen Hauptstadt, sind verhaftet worden. Die unmittelbare Folge davon war die Flucht des Leiters der römischen Zweiganstalt der Banca di Napoli. Auch dieser ist inzwischen verhaftet worden und wird der Unterschlagung von 2½ Millionen Lire bezichtigt. Wie in Frankreich bei Beginn des Panama-Skandals tauchen auch jetzt in Italien von verschiedenen Seiten sensationelle Enthüllungen auf, die sich natürlich zunächst auf ihren Wahrheitsgehalt nicht prüfen lassen. Ein italienisches Blatt, der „Commercio Italiano", entwirft folgende Skizze: „Die Banca Romana befindet sich heute in einem Zustande, in dem sich vielleicht niemals ein Institut der Welt befunden hat. Es handelt sich nicht blos um verflogenes Kapital rc., sondern um unglaubliche kriminalistische Thatsachen, und nicht blos um doppelte Serien von 50- und 1000-Francs-Billets, nicht blos um Wechsel ohne Stempel und ungeheure Kontokurrents zu Gunsten von verschiedenen Persönlichkeiten, darunter drei oder vier Abgeordneten von Rom und der römischen Provinz, sondern um eine Emission von Papiergeld um viele Millionen ohne die geringste Berechtigung, um Verwendung von Geld zur Bestechung von Beamten, um widerrechtliche Aneignung, Hinterziehung rc. Was die Aufsichtskommissare betrifft, so unterhielten sich diese im Café Aragno, während es in den Instituten, die sie hatten überwachen sollen, kunterbunt zuging." Mehrere Journale versichern, man habe seit Jahren gewußt, daß viel mehr Noten der Banca Romana im Umlaufe seien, als das Gesetz gestatte. Es wird sogar behauptet, allen Ministern der letzten Kabinete, von Depretis bis Crispi, sei dies genau bekannt gewesen, aber Alle hätten die Augen zugedrückt. Ganz wie in Paris wird auch jetzt in Rom mit geheimnißvolle Papiere angespielt, durch welche einstige Minister und Unterstaatssekretäre, Abgeordnete und Journalisten bloßgestellt werden könnten. Die Opposition beschuldigt die gegenwärtige Regierung, daß sie von der Banca Romana Geld zu Wahlzwecken erhalten habe. Ferner droht der verhaftete Senator Tanlongo mit der Veröffentlichung von Enthüllungen, durch welche er zahlreiche italienische Politiker an den Pranger stellen will.

Daß die italienischen Bank-Skandale politische Folgen nach sich ziehen werden, scheint zweifellos. Gestern ist die italienische Kammer wieder zusammengetreten, und bereits liegen zahlreiche Interpellationen wegen der sensationellen Vorgänge im Bankwesen vor. Die Regierung wird einen schweren Stand haben: sie wird sich gegen Angriffe von der extremen Linken wie von der Rechten zu vertheidigen haben. Erschüttert ist zunächst die Stellung des Schatzministers Grimaldi, welcher noch im November einen Gesetzentwurf eingebracht hatte, durch den das Notenprivilegium der Banken ohne Weiteres auf 6 Jahre verlängert, also der bisherige Zustand der Banken, auch der römischen, weiter erhalten werden sollte. Im Interesse unseres italienischen Bundesgenossen ist zu wünschen, daß sich die Mehrzahl der Anschuldigungen, die aus Anlaß der Bank-Skandale zu einer Fluth anzuschwellen droht, als bloße Verdächtigungen und Intriguen erweisen und daß die Krisis, von der Italien in finanzieller und politischer Hinsicht bedroht erscheint, schneller und glücklicher überwunden wird, als im benachbarten Frankreich.

Lo—.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 25 Januar.

Berlin. Reichstag. Auf der Tagesordnung Anträge aus dem Hause. — Abg. Rintelen (Ctr.) begründet seinen Antrag auf Aufnahme folgender Bestimmung in das Reichsstrafgesetzbuch: „Die Verjährung ruht während der Zeit, in welcher auf Grund des Gesetzes eine Strafverfolgung nicht begonnen oder nicht fortgesetzt werden kann. Das Fehlen des in den Strafgesetzen selbst vorgeschriebenen Erfordernisses des Antrags auf Strafverfolgung oder der Ermächtigung zu derselben hindert nicht den Beginn der Verjährung." Der Antragsteller konstatirt, daß der Antrag mit dem Prozeß Ahlwardt in keinem Zusammenhange stehe, sondern durch frühere Vorgänge veranlaßt sei. Der Antrag beschränke sich nicht auf den Reichstag, sondern erstrecke sich auf alle parlamentarischen Körperschaften, soweit die betreffenden Landesverfassungen die Immunitätsbestimmung enthalten. — Abg. Stadthagen (soz.) spricht gegen den Antrag, dessen Wortlaut etwas Anderes besage, als der Antragsteller selbst wolle. Es lasse sich kein einziger Fall anführen, daß ein Delikt eines Reichstagsabgeordneten unbestraft geblieben wäre, weil infolge der Immunität Verjährung eingetreten. Der Reichstag sei ja auch jederzeit in der Lage, die Genehmigung zur strafrechtlichen Verfolgung zu ertheilen. Man solle lieber § 31 dahin ergänzen, daß den Reichstagsabgeordneten ein Schutz gegen die Beamten ertheilt werde, welche die Immunität zu durchbrechen geneigt seien. — Abg. Dr. Hartmann (kons.): Art. 31 der Verfassung habe nicht den Zweck, den Abgeordneten ein Privilegium zu ertheilen oder gar Verbrechen und Vergehen straflos zu machen. Bisher habe man angenommen, daß die Immunität die Verjährung aufhalte; das Reichsgericht habe anders entschieden und der Reichstag müsse nun Stellung dazu nehmen. Die Geschäftsordnung des Reichstages biete gar keine Handhabe dafür, einen einmal gefaßten Beschluß auf Ablehnung der Genehmigung zu einer Strafverfolgung wieder zurückzunehmen. Mit solchen Tüfteleien, wie sie Stadthagen angestellt, komme man nicht vorwärts; man müsse den rechtschaffenen geraden Weg gehen, wie ihn der Antrag zeige. (Beifall rechts.) — Abg. Dr. von Marquardsen (nl.) stimmt dem Antrage Rintelen zu, den auch Singer im Gegensatz zu Stadthagen für verständig erklärt habe. Die Privilegien des Hauses würden dadurch nicht berührt. Ein Privilegium irgend eines Mitgliedes dieses Hauses, andere Leute ungestraft zu verleumden, bestehe nicht. — Abg. Dr. v. Bar (fr.) erklärt die Zustimmung seiner Freunde zu dem Antrage Rintelen als nothwendige Folge der bereits angezogenen Reichsgerichtsentscheidung. — Abg. Stadthagen (soz.): Es handele sich darum, ob der Reichstag oder der Staatsanwalt darüber entscheiden solle, ob einem Reichstagsabgeordneten die Ausübung seines Mandats entzogen werden solle. Er wolle, daß dem Reichstag diese Entscheidung gewahrt bleibe. — Abg. Dr. Hartmann (kons.) weist die von Stadthagen wiederholte Behauptung, der Antrag Rintelen sei auf den Fall Ahlwardt zugeschnitten, als objektive Unwahrheit zurück. — Von einer Verweisung des Antrages an eine Kommission wird abgesehen; die zweite Lesung findet demnächst im Plenum statt. — Abg. Ackermann (kons.) begründet seinen Antrag auf Vorlegung eines Gesetzentwurfes, welcher den Konsumvereinen die Abgabe von Waaren an Nichtmitglieder schlechthin und unter Strafandrohung verbietet. Durch den Waarenverkauf der Konsumvereine an Nichtmitglieder würden die Gewerbtreibenden schwer geschädigt und die Schank-Concessions-Bestimmungen umgangen. Allerdings sei den Konsumvereinen schon jetzt die Abgabe von Waaren an Nichtmitglieder untersagt, aber dieses Verbot sei nutzlos, weil die Strafbestimmung fehle. — Abg. Hitze (Ctr.) begründet den von seinen Freunden eingebrachten Gesetzentwurf, welcher den Waarenverkauf der Konsumvereine an Nichtmitglieder mit 150 Mark Geldstrafe bedroht und die Konsumvereine bezüglich des Verkaufs von Bier und Branntwein den Bestimmungen über die Schank-Concession unterwirft. — Abg. Clemm (nl.): Der Centrumsantrag würde den Konsumvereinen den Todesstoß versetzen, denn wo sollen sich für diese Verkäufer finden, wenn dieselben unter eine feste Strafandrohung von 150 Mark gestellt werden. Die Konsumvereine wirkten sehr nützlich. Reellen Geschäften hätten dieselben nicht geschadet, aber allerdings hätten sie zur Preisregulirung sehr viel beigetragen. Sehr wohlthätig wirkten die Konsumvereine besonders auf dem Lande. Durch die Unterdrückung der Konsumvereine schade man besonders dem Mittelstande. Freilich entsprechend besteuert müßten die Konsumvereine werden. — Abg. Stolle (soz.) bekämpft die Anträge unter Berufung auf die Entwickelung der Konsumvereine im Königreiche Sachsen. Ein gutgeleiteter Konsumverein werde allerdings den kleinen Laden besitzern Konkurrenz machen können, das thue aber jedes mit größerem Kapital arbeitende Geschäft; diese Geschäfte zu beschneiden, daran denke Niemand. Die Konsumvereine seien von sozialer Bedeutung, freilich nur als Palliativmittel. Würden die Anträge angenommen, so würde niedergerissen, was hunderttausend fleißige Hände aufgebaut. — Abg. Frhr. v. Stumm (Reichsp.): Die Konsumvereine wirkten unter gewissen Verhältnissen wohlthätig, weshalb auch nicht daran gedacht werde, diese zu unterdrücken; aber andererseits sei nicht in Abrede zu stellen, daß durch diese Vereine den kleinen Gewerbtreibenden großer Schaden zugefügt werde, dem werde durch die Anträge begegnet. — Abg. Dr. Schneider-Nordhausen (freis.) kann die vorgeschlagenen Beschränkungen nicht für berechtigt anerkennen. Die Handwerker gehörten selbst in größerer Zahl den Konsumvereinen an. Es handele sich hier um ein Kleinhandel-Schutzgesetz. Aber solle man die Kleinhändler auf Kosten der Arbeiter, die sich zum Konsumverein zusammenthun, schützen? Wolle man das Gesetz ändern, so streiche man das Verbot des Verkaufs an Nichtmitglieder. — Abg. Dr. Buhl (natl.): Die Annahme des Antrags Ackermann in der vorliegenden Fassung würde namentlich die landwirthschaftlichen Konsumvereine schädigen; ein solcher Verein mit Molkereigenossenschaft würde durch den Antrag unmöglich gemacht. Die großen Konsumvereine mit fabrikmäßigem Betriebe würden sich nach Annahme des Antrags einfach in Aktiengesellschaften umwandeln und so dem kleinen Handelsgewerbe noch mehr Konkurrenz machen als bisher. Er wünscht, daß in dem Antrag Ackermann gesagt wird: Den steuerfreien Konsumvereinen die Abgabe von Waaren an Nichtmitglieder unter Strafandrohung zu verbieten. — Nachdem sich noch Abg. Schenck (freis.) als Anwalt der deutschen Genossenschaften gegen die Anträge gewendet, wird ein Vertagungs-Antrag angenommen. — Morgen Etat.

Berlin. Dem Reichstage ist die Berechnung der nach dem Reichshaushaltsetat für 1893/94 zur Deckung der Gesammtausgabe des ordentlichen Etats aufzubringenden Matrikularbeiträge zugegangen. Für Sachsen sind berechnet 21,880,160 M., wozu noch 656,175 M. Nachzahlungen für das Etatsjahr 1891/92 kommen, so daß für 1893/94 25,536,335 M. zu zahlen sein würden, d. i. 3,502,167 M. mehr, als für 1892/93 angesetzt sind.

Berlin. Am hiesigen Hofe fand heute die Vermählung der Prinzessin Margarethe mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen in Anwesenheit der sämmtlichen zur Zeit in Berlin weilenden Fürstlichkeiten programmgemäß statt. Die Neuvermählten begaben sich Abends nach Potsdam, von wo sie morgen wieder nach Berlin kommen. Hier nehmen sie vor ihrer Abreise nach Philippsruhe noch kurze Zeit im Palais der Kaiserin Friedrich Wohnung. Die öffentlichen Gebäude und viele Privatgebäude waren zu Ehren des Tages beflaggt. — Der König von Sachsen hat gestern dem Reichskanzler Grafen Caprivi einen längeren Besuch abgestattet; heute Vormittag empfing der König den Reichskanzler in längerer Audienz. — Der Kaiser hat dem Großfürsten-Thronfolger von Rußland die Kette zum Schwarzen Adlerorden verliehen. — Oberpräsident v. Bennigsen ist an der Bronchitis erkrankt und hat, da sein Befinden sich verschlimmert, die ursprünglich am Dienstag in Aussicht genommene Reise nach Berlin aufgegeben. — Dr. Baumbach und Dr. v. Bar (freis.) haben beim Reichstag eine Ergänzung zur Gewerbeordnung zu Gunsten der Zulassung von Frauen zur ärztlichen Praxis eingebracht. — Es ist nunmehr beschlossen, daß die Vorstellungen des Schauspielhauses vom 1. April provisorisch im Neuen Theater stattfinden. — Das Abgeordnetenhaus genehmigte heute die Etats des Auswärtigen, des Kriegsministeriums, der Justizverwaltung, des Herrenhauses und des Abgeordnetenhauses und trat dann in die Berathung des Justizetats ein. Abg. Bödiker (Centr.) beklagte den im Gerichtsverfahren zu Tage getretenen Subjektivismus, der die nothwendige Objektivität vollständig verdränge. Man sei in einer Anzahl größerer Prozesse der letzten Zeit von vornherein darüber klar gewesen, wie der Richter über Schuld oder Nichtschuld des Angeklagten denke. In einem Falle seien ganz unpassende und beleidigende Bemerkungen seitens des Vorsitzenden gefallen; die öffentliche Meinung sei darüber beunruhigt, ohne daß unser gesetzliches Verfahren den Angeklagten genügende Garantie für eine unparteiische Behandlung gäbe. Eine entscheidende Stellungnahme des Justizministers dazu sei dringend nöthig. — Justizminister v. Schelling erwiedert, er habe es lebhaft beklagt, daß die Rechtspflege zum Gegenstande leidenschaftlicher Parteierregung gemacht worden sei. Er habe eine Verfügung an die Oberlandesgerichtspräsidenten erlassen, in welcher auf die Nothwendigkeit einer ruhigen objektiven Verhandlung hingewiesen werde, die sachliche Erörterung unter Vermeidung sarkastischer Bemerkungen empfohlen und die Hoffnung ausgesprochen werde, daß man zur Ernennung von Gerichtsvorsitzenden nur solche Personen vorschlagen werde, welche durch ihr Vorleben die nöthige Gewähr für die Erfüllung dieser Forderungen geben. Der Minister theilte unter dem Beifall des Hauses den Wortlaut dieser Verfügung mit. Nach längerer Debatte, in welcher die Verfügung des Ministers gebilligt, die Nothwendigkeit einer Vermehrung der Richterstellen betont und über die hohen Gebührensätze und die Handhabung der Kleiderordnung bei den Gerichten Klage geführt wurde, ward die Berathung auf morgen vertagt.

Berlin. Der Kaiser hat dem Könige von Dänemark telegraphisch sein lebhaftes Bedauern darüber ausgedrückt, daß der König durch die gegenwärtig zwischen Dänemark und Deutschland bestehenden Verkehrsschwierigkeiten sich verhindert gesehen, anläßlich der Vermählung der Prinzessin Margarethe nach Berlin zu kommen. — Oberlandesgerichtsräthe Freytag in Naumburg a. d. Saale und Prof. Dr. Thon vom Oberlandesgericht in Jena sind nunmehr, dem Vorschlag des Bundesraths gemäß, zu Reichsgerichtsräthen ernannt worden.

Berlin. Der heute Nachmittag 4½ Uhr in der Schloßkapelle stattgefundenen kirchlichen Trauung der Prinzessin Margarethe und des Prinzen Friedrich Karl von Hessen, bei welcher Generalsuperintendent Dr. Dryander die Traurede über den Konfirmationsspruch der Prinzessin-Braut hielt, folgte Cour im Weißen Saale, Ceremonientafel im Rittersaale und dann feierlicher Fackeltanz im Weißen Saale.

Berlin. Ueber die Hochzeitsfeier wird ferner gemeldet: Sobald der Kaiser den Befehl zum Beginn der Kirchenfeier ertheilt hatte, setzte sich der Hochzeitszug in Bewegung. Von den Geistlichen wurde das Brautpaar an der Thür der Schloßkapelle em-

Pfund's ... Kindermilch. (Kemische) ... fütterung.
Dresdner Molkerei Gebr. Pfund, Bautznerstr. 41 42

pfangen, begrüßt und zum Altar geleitet. Neben dem Kaiser ging die Kaiserin Friedrich. Zwischen dem König Albert von Sachsen und dem Großfürsten-Thronfolger von Rußland trat die regierende Kaiserin ein. Es folgte der Großherzog von Hessen zwischen der Großherzogin von Baden und der Herzogin von Connaught. In langem Zuge traten die übrigen fürstlichen Herren und Damen in die Kapelle. Die Kirchenfeier wurde vom Domchore mit der Hymne: „Alles, was Odem hat" von Mendelssohn eingeleitet. Die Gemeinde sang: „Lobe den Herrn, den mächtigen König der Ehren". Dann begann der stellvertretende Schloßpfarrer Generalsuperintendent Dr. Dryander die Traurede, welcher er die Worte aus 1. Petri IV, Vers 10 zu Grunde legte. Dieselben lauten: „Dienet einander, ein Jeglicher mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherlei Gnade Gottes." Während des Wechselns der Ringe verkündeten draußen im Lustgarten 3 Mal 12 Kanonenschüsse den Vollzug der Trauung. Der Kaiser und die Kaiserin traten auf das Brautpaar zu. Ersterer küßte seine Schwester herzlich auf Mund und Wangen, dann umarmte und küßte er den neuen Schwager, während Kaiserin Friedrich die Tochter mit besonderer Innigkeit an ihr Herz schloß. Die regierende Kaiserin beglückwünschte die Landgräfin von Hessen, und der Kaiser schüttelte dem Generalsuperintendenten Dr. Dryander recht herzlich die Hand; ein Gleiches that das neuvermählte Paar. Dann verließ der Zug in der Ordnung, wie er gekommen, die Kapelle.

Halle a. S. Prof. Pettenkofer in München hat auf eine Anfrage seitens der „Saale-Ztg.", ob seine Hierherkunft zu erwarten sei, geantwortet, daß der Ausbruch der Cholera in Nietleben ihm nichts Neues biete; derselbe erinnere ganz an den Ausbruch der Seuche in der bayrischen Gefangenenanstalt Laufen im November 1873. Pettenkofer spricht in seinem Schreiben die Hoffnung aus, daß die Epidemie in Nietleben wie jene in Laufen, was bei derartigen Ausbrüchen der Cholera stets der Fall zu sein pflege, bald erlöschen möge, ohne sich weiter zu verbreiten.

Köln. Nach Meldung der „Köln. Ztg." aus London von heute ist durch die auswärtigen Vertreter Englands verschiedenen Regierungen die Mittheilung gemacht worden, daß England die Besatzungstruppen in Egypten zu verstärken gedenke. Gleichzeitig wurde eine Erklärung dahin abgegeben, daß Englands Politik bezüglich Egyptens keine Abänderung erleiden werde, daß es vielmehr seine früheren Erklärungen aufrecht erhalte.

Posen. Die Warschauer Bahnverwaltungen sind amtlich benachrichtigt worden, daß infolge des Wiederauftretens der Cholera in Deutschland die vorjährigen sanitären Vorsichtsmaßregeln auf den Grenzstationen in Kürze wieder eingeführt werden sollen.

Wien. Die jüngst verbreitete Nachricht über ein schwebendes Heirathsprojekt des Prinzen Ferdinand von Koburg mit einer bayrischen Prinzessin wird dementirt.

Prag. Zeitungsmeldungen aus Ossegg schätzen die Zahl der gestern auf dem Schachte „Fortschritt" Verunglückten auf 130, da 70 bis 80 Bergleute noch verschüttet und unrettbar verloren sein dürften. Das Grubenunglück wurde durch verhängnißvollen Leichtsinn eines Arbeiters herbeigeführt. Entgegen strengen Verbotes zündete der Arbeiter seine Pfeife im Schachte an, wodurch sich die angesammelten Gase entzündeten.

Prag. Weiteren Blättermeldungen zufolge waren auf dem Schachte „Fortschritt" insgesammt 230 Bergleute angefahren, von denen bisher über 100 als todt festgestellt sind; neuerdings sind 37 Todte und Verwundete heraufbefördert worden. Ueber 60 Bergleute, die sich noch in dem brennenden Schachte befinden, sind wahrscheinlich unrettbar verloren. Die zur Hilfeleistung in den Schacht hinabsteigenden Bergleute müssen wegen der drohenden Erstickungsgefahr unverrichteter Dinge umkehren.

Pest. Im Abgeordnetenhause brachte Ugron eine Interpellation darüber ein, daß ein Oberst des in Karlsburg garnisonirenden Regiments 2 Bataillone Honvéds bei 22 Gr. Reaumur Kälte zu einer Marschübung kommandirte, wodurch 111 Mann Hände, Füße, Ohren und Nase erfroren sind.

Paris. Sämmtliche Zeitungsdirektoren beschlossen, der Vorladung vor die Panama-Kommission keine Folge zu leisten, sowie jede Aussage abzulehnen. Eine neue Untersuchung ist gegen Sans-Leroy wegen Betrug und Vertrauensmißbrauch eingeleitet. Gerüchtweise verlautet, Andrieux sei gestern spät Abends überfallen und es sei mit einem Revolver ein Mordversuch auf ihn gemacht worden.

Bogota (Columbia). Die Arbeiter griffen das Bureau einer Zeitung an, die verleumderische Artikel veröffentlicht haben soll. Sie zerstörten die Maschinen und tödteten 3 Setzer, verwundeten tödtlich 2 Redakteure und versuchten die Gebäude in Brand zu stecken. Die Truppen warfen die Angreifer zurück; eine Anzahl derselben wurde verwundet.

Washington. Stewart, der Führer der die freie Silberprägung befürwortenden Partei, wurde zum Senator für Nevada wiedergewählt. Ein Gegenkandidat war nicht aufgestellt.

Die Berliner Börse war schwach auf Wien und Vorgänge in Egypten und auf die durch den Witterungsumschlag veranlaßte Schwächung des Kohlenmarktes. Banken niedriger, besonders Kreditaktien stark gedrückt. Eisenbahnen meist schwach, nur Warschau-Wien steigend. Von Bergwerken Kohlen schwächer, Eisenwerthe behauptet. Von fremden Renten Egypter angeboten, andere wenig verändert. Im Kassaverkehr deutsche Anleihen schwächer, Oesterreichische Prioritäten still. Industrieen im Durchschnitt behauptet. Ergiebige Baugesellschaft 1½ Proz. höher. Privatdiskont 1½ Proz. Nachbörse beruhigt. — Wetter: Thauwetter, Regen, Westwind.

Frankfurt a. M. (Schluß.) Kredit 267¼, Diskonto 180,10, Dresdner Bk. 137,50, Staatsb. —, Lombarden —, Laura 94,50, Ung. Goldr. —,—, Portugiesen 21,10, Siemens —, Reichsanleihe —. Ruhig.

Paris. 3 Uhr Nachm. Rente 96,90, Italiener 91,15, Spanier 61¾, Portugiesen 20,80, Türken 21,40, Türkenlooſe 87,50, Ottomanbank 573,00, Staatsbahn 625,—, Lombarden 218,25. Träge.

Paris. Produkten (Schluß.) Weizen per Januar 21,90, per März-Juni 22,10, behauptet. Spiritus per Januar 46,25, per Mai-August 46,50, still. Rüböl per Januar 54,25, per März-Juni 55,75, ruhig.

Amsterdam. Produkten (Schluß.) Weizen per März 177, per Mai 178, Roggen per März 1.., per Mai 139.

London. Produkten-Bericht. Englischer Weizen zu Gunsten Käufer, fremder ruhig, nur verderbter verkäuflich. Russischer Hafer ruhig, fest. Uebriges ruhig, fest. — Wetter: Bewölkt.

Oertliches und Sächsisches.

— Ihre Majestät die Königin und Se. Königl. Hoheit der Prinz Johann Georg begaben sich heute Vormittag 10 Uhr 37 Minuten nach Berlin. Im Gefolge befinden sich: Ihre Excellenzen die Frau Oberhofmeisterin v. Pflugk und Oberhofmeister Wirkl. Geh. Rath v. Malortie, sowie Hoffräulein v. Nauendorff und persönlicher Adjutant Hauptmann v. Haugk.

— Oberhofmarschall Graf Vitzthum v. Eckstädt und Hofmarschall v. Carlowitz erhielten von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzoge von Sachsen-Weimar-Eisenach folgende Ordensdekorationen: Ersterer das Großkreuz des Sachsen-Weimarischen Hausordens der Wachsamkeit oder vom weißen Falken, letzterer das Comthurkreuz desselben Ordens.

— Wie uns von maßgebender Seite mitgetheilt wird, findet der gestern gemeldete Besuch Sr. Majestät des Königs von Württemberg am hiesigen Königl. Hofe nicht statt.

— Die Generaldirektion des Königl. Hoftheaters erläßt nunmehr die Einladung zu dem, wie schon erwähnt, am 11. Februar im Neustädter Hoftheater stattfindenden Subskriptionsball, zu welchem die allerhöchsten und höchsten Herrschaften ihr Erscheinen in Aussicht gestellt haben. Die näheren Bestimmungen bezüglich der Betheiligung an dem Ballfest wolle man in der im heutigen Inseratentheil ersichtlichen Einladung nachlesen.

— Einen eigenartig schönen Anblick boten am gestrigen Morgen verschiedene größere Bauwerke unserer Stadt. Durch den schnellen Temperaturwechsel trat der strenge Frost, der bisher geherrscht hatte, aus den betreffenden Gebäuden heraus und belegte dieselben mit einem glänzend weißen Ueberzug. Besonders schön nahm sich die Katholische Kirche aus, man glaubte einem Schloß gegenüber zu stehen, wie sie uns aus unserer Jugendzeit aus dem Märchen „Tausend und eine Nacht" noch in treuer Erinnerung sind. Durch das schnell eingetretene Thauwetter wird auch der Elbe viel Wasser zugeführt und schon gestern konnte man eine Erhöhung des Wasserstandes bemerken; gleichzeitig aber wächst auch die Gefahr für die Bewohner an der Elbe und alle Hände rührten sich schon gestern, um die an dem Ufer nicht ganz niet- und nagelfesten Gegenstände in Sicherheit zu bringen. Auch bei dem neuen Brückenbau sind schon Vorkehrungen getroffen, um dem zu erwartenden Eisgang und Hochwasser vorbeugend entgegentreten zu können; insbesondere ist es das Eis, welches unter Umständen dem im Bau begriffenen Wasserpfeiler viel Schaden zufügen kann. Es ist deshalb zur kräftigen Abwehr der anstürmenden Eisblöcke ein sogenannter Eisbrecher, bestehend aus zusammengefügten Eisenschienen, gebaut worden, an denen sich die Eisblöcke theilen und so die Gewalt derselben brechen.

— Auf Wunsch des Landeskulturraths hat der Landesthierarzt für das Königreich Sachsen, Herr Obermedizinalrath Prof. Dr. Siedamgrotzky, eine Belehrung ausgearbeitet, welche dazu bestimmt ist, den Landwirthen Anleitung zum Selbstschutz vor der Einschleppung der Maul- und Klauenseuche in ihre Gehöfte zu geben. Bei der großen Verbreitung, welche die Seuche in den letzten Jahren in allen Theilen des Königreichs gefunden hat und noch hat, und der sehr erheblichen Schädigung des Wohlstandes der Viehbesitzer sowie des gesammten Landes durch dieselbe ist zu wünschen, daß die Belehrung eine möglichst allgemeine Verbreitung erhalten und womöglich jedem Viehbesitzer vor Augen komme. Unsere Leser finden sie im volkswirthschaftlichen Theile der heutigen Nummer.

— Unter den Neuerungen, die durch das am 1. Januar in Kraft getretene Krankenversicherungsgesetz eingeführt sind, befindet sich eine verschärfte Strafbestimmung gegen säumige Zahler. Nach § 82b können nämlich Arbeitgeber, die ihren Leuten Beiträge in Abzug bringen, letztere aber nicht abführen, sondern den Kassen vorenthalten, mit Gefängniß bestraft, auch kann nebenher auf Geldstrafe bis zu 3000 Mk., sowie auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden. Leider wird in den Krankenkassen von dieser Bestimmung hin und wieder Gebrauch gemacht werden müssen. — In einer heute unter den Inseraten zu lesenden Bekanntmachung des Vorstandes der Orts-Krankenkasse werden diejenigen hiesigen Privatkassen namentlich aufgezählt, deren Mitglieder vom 1. Januar ds. J. vom Beitritt zu der Ortskrankenkasse nicht mehr befreit sind.

— Vor einem zahlreichen Auditorium hielt vorgestern Abend in der Gehestiftung Herr Gefängnißdirektor Burkhardt seinen dritten und letzten Vortrag über die Mittel zur Bekämpfung des jugendlichen Verbrecherthums. Um dasselbe mit nachhaltigem Erfolg zu bekämpfen, sei ganz besonders die staatlich überwachte Erziehung der gesammten verwahrlosten Jugend erforderlich. Im Jahre 1890 seien im Deutschen Reiche nicht weniger als 40,905 jugendliche Verbrecher verurtheilt worden und man kann wohl mit ziemlicher Sicherheit annehmen, daß mindestens drei Viertel derselben infolge sittlicher Verwahrlosung und mangelhafter Erziehung auf die Verbrecherbahn gerathen sind. Gebieterisch ergebe sich zum Schutze der Gesellschaft die Forderung eines Reichsgesetzes, welches die staatlich überwachte Erziehung der gesammten verwahrlosten Jugend anordnet. Die Vorschläge des Herrn Redners, welche sich in der Hauptsache mit den Vorschlägen der internationalen kriminalistischen Vereinigung decken, würden nun folgende sein: 1) Wenn eine Person unter 16 Jahren verwahrlost ist oder wenn Umstände vorliegen, welche eine Verwahrlosung derselben befürchten lassen, so hat staatlich überwachte Erziehung einzutreten. 2) Begeht ein Kind unter 14 Jahren ein Verbrechen, welches mit dem Tode, mit Zuchthausstrafe oder mit einer Freiheitsstrafe von mehr als 10 Jahren bedroht ist, oder wird es eines Vergehens überwiesen und es ergiebt sich dabei seine Verwahrlosung oder hat sich dasselbe wiederholt des Bettelns, obdachlosen Umhertreibens oder der gewerbsmäßigen Unzucht schuldig gemacht, so hat in allen Fällen staatlich überwachte Erziehung einzutreten und 3) ist auch gegen alle diejenigen Personen zwischen 14 und 18 Jahren auf Zwangserziehung zu erkennen, welche eine strafbare Handlung begangen haben, aber wegen Mangels sittlicher Reife nicht für strafmündig erachtet werden können. Die Einführung eines staatlich überwachten Erziehungsinstitutes sei nicht möglich, ohne daß dafür eine völlige Organisation geschaffen wird. Die einzelnen Bundesstaaten richteten in jedem Regierungsbezirke — in Sachsen vielleicht bei jeder Kreishauptmannschaft — ein Erziehungsamt ein, bestehend aus je einem Vertreter der Staatsregierung, der Kirchen- und Schulbehörde und des Kreis- oder Bezirksverbandes, dem in jedem einzelnen Falle die Entscheidung über die Art der Zwangserziehung, sowie die Ausführung und Ueberwachung derselben obliegt. Zur speziellen Ueberwachung bedarf aber das Erziehungsamt noch anderer Organe. Die natürlichen Hilfsbeamten würden überall die Geistlichen und Lehrer sein; aber auch Privatpersonen sind dabei nöthig und geeignet und zwar nicht nur Männer, sondern auch Frauen; denn auf dem Gebiete der Erziehungs-Ueberwachung in den Familien sei ja das weibliche Geschlecht auf dem ihm zukommenden ureigensten Boden der werkthätigen Liebe. Begeht ein Kind unter 14 Jahren ein Verbrechen oder erscheint eine jugendliche Person unter 16 Jahren verwahrlost oder der Verwahrlosung ausgesetzt, so hat die Polizei-, Orts-, Kirchen- oder Schulbehörde oder wer sonst Kenntniß von der fraglichen Thatsache hat, Anzeige bei der Vormundschaftsbehörde zu erstatten. Dieses leitet ein mündliches, aber nicht öffentliches Verfahren ein und erkennt, wenn die Voraussetzungen dazu vorliegen, durch Urtheil auf staatlich überwachte Erziehung. Begeht ferner eine Person zwischen 14 und 18 Jahren ein Verbrechen oder Vergehen, so entscheidet das zuständige Gericht in nicht öffentlicher Sitzung darüber, ob neben der Strafe auch Zwangserziehung oder ev. bei Personen, welche straffrei sind, auf diese allein zu erkennen ist. Die Erziehung unter staatlicher Aufsicht kann erfolgen 1) in der eigenen Familie, 2) in einer geeigneten fremden Familie und 3) in einer staatlichen oder privaten Erziehungsanstalt. Die Entlassung aus der Anstalts-Erziehung kann eine vorläufige oder eine definitive sein. Nachdem dargelegt worden war, wer die Kosten der staatlich überwachten Erziehung zu tragen hat, schloß Redner mit folgenden Worten: Mit halben Maßregeln ist hier nichts gethan und kann auf keinen durchschlagenden Erfolg gerechnet werden. Hier sind nur die von mir vorgeschlagenen Radikalmittel am Platze. Hoffen und wünschen wir deshalb, daß dieselben so bald wie möglich Gesetz werden, damit der Kampf auf der ganzen Gefechtslinie beginnen kann und der Sieg mit Gottes Hilfe ein entscheidender werde zum Segen der Gesellschaft und zum Heile unserer verwahrlosten und verbrecherischen Jugend. — Reicher, langanhaltender Beifall folgte den Ausführungen des Redners. Von verschiedenen Seiten, so von Verwaltungsbeamten, Juristen, Theologen und Industriellen ꝛc. ist der Wunsch geäußert worden, daß Herr Gefängnißdirektor Burkhardt die Vorträge als Broschüre drucken lasse, um denselben eine möglichst weite Verbreitung zu verschaffen.

— Bekanntlich hatte das Direktorium der Dresdner Pferdeausstellungen beabsichtigt, künftig auf einem ausgedehnten Terrain an der Pfotenhauerstraße die Ausstellungen abzuhalten und zu diesem Zwecke daselbst größere Baulichkeiten auszuführen. Da die letzteren jedoch mehrfachen baupolizeilichen Bedenken begegnet sind, hat man von diesem Projekt absehen müssen. Inzwischen ist man jedoch anderen Planungen in anderen Stadtgebieten näher getreten; jedenfalls erscheint die Erhaltung der Ausstellungen für Dresden gesichert.

— Die Kultusministerialkanzlei giebt bekannt, daß aus dem Dr. Döhner'schen Lehrmittel- und Unterrichtsfond im Jahre 1892 zum Ankauf von Schulbüchern und Schulutensilien an ärmere Schulgemeinden 1352 Mk., sowie an hilfsbedürftige Lehrer und deren Hinterlassene 230 Mk. gewährt worden sind.

— Zu einem größeren Brande erfolgte vorgestern Nachts gegen 3 Uhr ein Alarm der Feuerwehr. Im Grundstücke Jagdweg 18, auf welchem sich der „Tanzsaal" befindet, war auf noch unermittelte Weise Feuer entstanden, welches, als es bemerkt wurde, schon bedeutend um sich gegriffen hatte. Den Entstehungsherd des Brandes hat der Platz, wo Orchesterraum und Galerie zusammentreffen, gebildet, von wo aus sich das Feuer rasch dem Boden und Dachstuhl mitgetheilt hatte. Die mit Herrn Branddirektor Thomas und Herrn Brandmeister Herrmann in verstärkter Zahl auf vier Vierspännern anrückende Mannschaft nahm sofort unter dem Kommando des erstgenannten Herrn einen Angriff unter Benutzung von vier Schlauchleitungen vor. Das auf diese Weise erfolgreich an der drohenden Weiterverbreitung gehinderte Feuer erforderte immerhin zu seiner gänzlichen Unterdrückung eine vierstündige angestrengte Thätigkeit der Mannschaft. Außer dem durch das Feuer an sich entstandenen Schaden ist auch noch durch die zum Löschen nothwendigerweise verwendeten Wassermassen das Gebäude beschädigt worden. Am Abend vorher ist im Saale Tanzstunde abgehalten worden; ob die Entstehung des Feuers hiermit irgendwie in Zusammenhang zu bringen ist, ließ sich nicht feststellen. Gestern Vormittag ¾11 Uhr war beim Aufthauen eingefrorener Leitungsrohre im Hintergebäude des Grundstücks Cranachstraße 16 ein Fußbodenbrand entstanden, bei welchem die Feuerwehr kurze Zeit thätig war. — Mittags erfolgte ein Ausrücken nach Moritzburgerstraße 4, woselbst in einer Thierfabrik Harzabfälle in Brand gerathen waren. Durch Aufwerfen von Schnee unterdrückte die Mannschaft das nicht bedeutende Feuer in kurzer Zeit.

— Der Schacht „Fortschritt" bei Dux, der neuerdings die Stätte eines ähnlichen Unglücks geworden ist, wie vor Kurzem die Gruben von Pribram, ist Eigenthum der Herren F. A. Jansen u. John Meyer in Dresden. Schlagende Wetter, die explodirten, kurz nachdem eine große Anzahl der Bergarbeiter eingefahren war, haben entsetzliches Unheil angerichtet und zahlreiche Menschenleben dahingerafft. Ein unberechenbares Elementar-Ereigniß hat seine Opfer gefordert, hat wackeren Arbeitern, die mit hoffnungsfrohem „Glück auf!" zur Tiefe stiegen, ein jähes Ende bereitet, oder sie für immer zu Krüppeln und erwerbsunfähig gemacht. Der Schacht, in dem das Unglück vorgekommen ist, gehört zu den für die Dux-Bodenbacher Eisenbahn wichtigen Ossegger Braunkohlenwerken. Man erinnert sich, daß diese am 27. November 1887 ersoffen. Die Auspumpung begann ein Jahr später und war insofern mit Schwierigkeiten verknüpft, als man auf die Teplitzer Quellen, die eine Zeit lang ausblieben und deren Störung man befürchten mußte, Rücksicht zu nehmen hatte. Die Auspumpung war im Mai 1889 beendet. Zu dieser Zeit trat der Schacht „Fortschritt", auf welchem das Unglück geschehen, in Förderung. Ueber den Hergang wird gemeldet: Die Arbeiter rüsteten sich wie gewöhnlich zur Einfahrt, und um halb 7 Uhr war ungefähr die Hälfte der Belegschaft angefahren. Eine größere Anzahl von Arbeitern weilte noch obertags und war zum Theile mit dem Schärfen der Werkzeuge beschäftigt. Plötzlich erdröhnte es mit einem furchtbaren Knall in der Grube, und man war sich sofort klar, daß eine Explosion schlagender Wetter stattgefunden habe. In der That verhielt es sich auch so, und zwar erfolgte das Unglück in einem etwa 600 Meter von dem Förderschachte, welcher die Bergleute zur Grube bringt, entfernten Orte. Der Weg dahin war verlegt. Die riesige Gewalt der Explosion hatte die ganze Strecke mit Schutt und Trümmern verrammelt und die Gefahr wegen einer neuerlichen Explosion war nicht gering. Dessenungeachtet wurde unter der Leitung des Bergdirektors Pöch sofort mit den Rettungsarbeiten begonnen und zunächst Alles eingeleitet, um wenigstens jene Arbeiter, welche in der Nähe der Schachtauffahrt beschäftigt waren, an das Tageslicht zu bringen. Die Lage dieser Arbeiter war aber keine minder gefahrvolle, als die Derjenigen, welche an der Stelle beschäftigt waren, wo das Unglück seinen Ausgang nahm. Die ersten Ergebnisse der Rettungsarbeiten boten bereits die traurige Gewißheit, daß eine nicht unbeträchtliche Anzahl von Bergleuten ihr Leben eingebüßt haben müsse. Im Laufe des Vormittags wurden bereits die ersten Leichen und eine Anzahl Schwerverwundeter heraufbefördert. Die Verletzten waren schrecklich zugerichtet, da sie in der Grube von dem gewaltigen Luftdrucke an die Kohlenwände geschleudert wurden; namentlich die Glieder der Leute sind vielfach gebrochen, und zahlreiche Rißwunden im Gesicht und an den Händen rühren von den scharfen Kanten des Kohlenflötzes her, an welches sie geworfen wurden. Wie gewaltig der Luftdruck war, den die Explosion hervorgebracht, ist auch daraus ersichtlich, daß die Haube des großen Ventilators, welche mehrere Centner wiegt, abgehoben und weggeschleudert wurde. Die bisherigen Ergebnisse lassen nunmehr fast mit Gewißheit annehmen, daß etwa 80 Bergarbeiter dem Grubenunglücke zum Opfer gefallen sind. Bisher sind wohl erst 20 Todte und 20 Verwundete heraufbefördert, doch wird die Zahl derselben schon dadurch vermehrt, daß auch mehrere der Verwundeten ihren Verletzungen bereits erlegen sind. Von den noch im Schachte befindlichen Arbeitern wird wohl kaum Einer mit dem Leben davongekommen sein. Die Todten werden heute (Donnerstag) gemeinsam beerdigt werden. Die Kosten der Beerdigung trägt der Bergwerksbesitzer Jansen. Der Betrieb des Werkes, welches im Durchschnitt 3000 Wagen monatlich fördert, ist vorläufig unterbrochen. Im Anfang war die Haltung der Bevölkerung so drohend, daß, wie die „Boh." berichtet, der Besitzer des Schachtes fliehen und Beamte zu seinem Schutz requirirt werden mußten.

— Um sich den Genuß einer prächtigen Winterlandschaft zu verschaffen, unternahmen die Offiziere des Schützenregiments vorgestern eine Schlittenpartie durch die Dresdner Haide über die Haidemühle und Hofewiese mit dem Endziel Kurbad Langebrück. Nach längerem Verweilen daselbst erfolgte die Rückfahrt nach Dresden. Den stattlichen Schlittenpark hatte Herr Fuhrwerksbesitzer Th. Kasseit gestellt.

— Nunmehr sind die durch den letzten Schneefall hervorgerufenen Betriebsstörungen im Gesammtbereich der Sächsischen Staatsbahnen als beseitigt anzusehen.

— Der Bezirksverein für die Pirnaische Vorstadt hielt gestern eine Hauptversammlung im „Amalienhof" ab, in welcher der Kassenbericht gegeben wurde und die Ergänzungswahl des Vorstandes sowie zweier Rechnungsprüfer stattfand. Ein u. A. zur Berathung gestellter Antrag: „Die Direktion der Sächs.-Böhm. Dampfschifffahrtsgesellschaft um die Errichtung einer Abfahrts- und Landungsstelle auf dem linken Elbufer in der Nähe der Jägerkaserne zu ersuchen" fand einstimmige Annahme.

— Am Montag Abend wurde ein von der hiesigen Staatsanwaltschaft gesuchter 28 Jahre alter Handlungscommis von hier, ein Mensch, der in überaus frecher Weise Urkundenfälschungen und Betrügereien verübt hat, von einem Dresdner Kriminalpolizisten, welcher ihm nachgereist war, in Görlitz ausgemittelt und verhaftet.

— Vorgestern früh stürzte auf der Fußgangbahn in der Hechtstraße eine Frau und fiel so übel, daß sie einen Fußgelenkbruch davontrug.

— Im Saale der evangelischen Gemeinschaft (Neuegasse 8) hält heute, Donnerstag, Abends 8 Uhr Herr Vikar Pastor Bernstein einen biblischen Vortrag und morgen Abend giebt daselbst im Interesse des „blauen Kreuzes" Herr Oberstlieutenant v. Karbelsdorff aus Berlin einen Vortrag. Der Einlaß ist frei.

— Betreffs des Mordanfalls auf den Mühlenbesitzer Müller in Altstadt b. St. ist zu berichten, daß das Bewußtsein des Verletzten jetzt zeitweilig zurückgekehrt ist. Ob er über den Thäter nähere Angaben gemacht hat, darüber verlautet nichts.

— Der im Jahre 1891 in's Leben gerufene Verein „Landwirthschaftliche Waarenbörse zu Großenhain" nahm in seiner letzten Generalversammlung den Antrag an: „fortan keinem jüdischen Glaubensgenossen die Mitgliedschaft einzuräumen".

— Die Influenza hat im Schullehrerseminar zu Schneeberg von den 120 Seminaristen nicht weniger als 71 ergriffen, die erkrankt darniederliegen.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der „Reichsanz." bringt überraschend früh die Hauptzahlen über den auswärtigen Handel Deutschlands im Jahre 1892. Man muß die Schnelligkeit, mit der das kaiserliche statistische Amt in neuerer Zeit die Ein- und Ausfuhrzahlen veröffentlicht, unbedingt anerkennen. Die Handelsausweise werden jetzt nahezu so rasch bekannt wie in England, wo allerdings das System der statistischen Veröffentlichung dem unsrigen noch weit überlegen ist. Was nun das Ergebniß des auswärtigen Handels betrifft, so stand nach den monatlichen und vierteljährlichen Veröffentlichungen schon fest, daß wir sehr ungünstige Zahlen haben würden. Das Schlußergebniß zeigt für den Spezialhandel folgende Ziffern: Der Werth der Einfuhr betrug 4,163,663,000 Mk., der der Ausfuhr 3,327,980,000 Mk. Im Jahre 1891 wurden eingeführt Waaren für 4,403,404,000 Mk., ausgeführt 3,339,755,000 Mk. Der Werth der Einfuhr ist danach gegen das Vorjahr um 39,680,000 Mk. gestiegen, der der Ausfuhr um 11,775,000 Mk. zurückgegangen. Der Werth der Einfuhr überstieg den der Ausfuhr um 1135 Mill. Mk. 1887 wurden noch für 1½ Millionen, 1886 107 Millionen Mark Waaren mehr ausgeführt als eingeführt. Die Handelsbilanz ist also in den letzten Jahren für Deutschland eine überaus ungünstige geworden.

Die am Dienstag Abend in Berlin erfolgte Ankunft des Großfürsten-Thronfolgers Konstantin von Rußland gestaltete sich zu einem großartigen militärischen Schauspiel. Schon auf der ersten deutschen Station, Eydtkuhnen, hatte ein feierlicher Empfang stattgefunden. Ueber die Ankunft in Berlin wird gemeldet: Je näher die Stunde der Ankunft in Berlin heranrückte, desto größere Volksmassen sammelten sich am Centralbahnhofe Friedrichstraße und auf dem Wege Unter den Linden von der Kranzler'schen Ecke bis zum russischen Botschaftspalais, dessen erste Etage, die der Großfürst während seines Besuches am Berliner Hofe bewohnen wird, in zauberhaftem Lichte erstrahlte und auf dessen Zinne der russische Doppeladler wehte. Mit klingendem Spiel rückte eine Kompagnie des 3. Garde-Regiments mit der Fahne und Regimentsmusik im Paradeanzuge nach dem Bahnhof in der Friedrichstraße und nahm dort in der Ankunftshalle Aufstellung. Hier fanden sich die Generalität und die Spitzen der Militärbehörden ein. Nach diesen kamen die Prinzen des königlichen Hauses und die bei den Garde-Regimentern dienenden Prinzen aus anderen fürstlichen Häusern, sämmtlich in großer Gala, den Kaiser erwartend. Derselbe, in großer russischer Uniform mit russischem Ordensband und der Lammfellmütze auf dem Haupte, stieg, vom russischen Botschafter Grafen Schuwalow und von den Mitgliedern der Botschaft gefolgt, auf die Meldung, daß der Zug signalisirt sei, die Treppe zum Bahnsteig hinauf und schritt nach Begrüßung mit den Prinzen die Ehrenwache entlang. Als um 9 Uhr 20 Minuten die feurigen Augen der Lokomotive um die Ecke bogen, präsentirte die Ehrenwache, die Musik spielte die russische Nationalhymne, und die enthüllte Fahne senkte sich zur Erde. Alle Offiziere salutirten, und bald war der Zug zum Stehen gebracht. Der Großfürst, welcher am Koupeefenster in der blauen silberverschnürten Attila seiner Paderborner Husaren stand, mit dem breiten Orangeband des Schwarzen Adlerordens über der Brust, grüßte schon von hier militärisch den Kaiser, der sofort auf das sich öffnende Koupee zuging und den Großfürsten alsdann mehrmals lange umarmte und küßte. Nach darauf folgendem Händedruck fand

ate Begrüßung zwischen dem Großfürsten und den Prinzen und dann die Vorstellung des beiderseitigen Gefolges statt. Der Großfürst hat sich, seit er zum letzten Male in Berlin war, als er mit seinem Vater, seiner Mutter und seinen Geschwistern infolge des Todes seiner Schwägerin aus Kopenhagen nach Petersburg fuhr und die Reise auf dem Stettiner Bahnhof eine kurze Unterbrechung erfuhr, merklich verändert. Damals bedeckte ein zarter Flaum seine Oberlippe, und er sah seiner Mutter ähnlich; jetzt, es sind seitdem keine zwei Jahre verflossen, hat sein Gesicht eine auffallende Aehnlichkeit mit den Zügen seines Vaters erhalten. Der Thronfolger trägt einen kleinen Vollbart, ist sehr zierlich gebaut, von Gestalt kleiner als unser Kaiser. Der Ernst, der in den Zügen Alexander's III. auffällt, findet sich auch in dem Gesicht seines erstgeborenen Sohnes; nur etwas abgeschwächt, und seine Augen blicken freundlich drein. Der Kaiser geleitete seinen erlauchten Gast zu der Ehrenwache und schritt mit ihm die Front derselben entlang. Hieran schloß sich ein Parademarsch in Sektionen, worauf die Herrschaften sich in die Kaiserzimmer hinab begaben und von hier aus in die bereitstehende Galakutsche stiegen. Bei der Fahrt in offenem Wagen trotz des Regens durch die Friedrichstraße und den südlichen Theil der Linden wurden die Fürsten durch eine Eskadron Garde-Kürassiere eskortirt, von welchen zwei Züge mit dem Trompeterkorps voran, zwei Züge hinter dem Wagen mit gezogenem Pallasch trabten. Die Massen des Publikums begleiteten die Fahrt mit anhaltenden Hochrufen. Vor der russischen Botschaft stand als Ehrenwache eine Kompagnie des Alexander-Garde-Grenadier-Regiments Nr 1 mit Musik und Fahne und den Vorgesetzten. Auch hier wurde der Großfürst mit der russischen Hymne empfangen. Nach dem Abschreiten der Front erfolgte ein Parademarsch. Der Kaiser geleitete seinen Gast in die für ihn reservirten Gemächer, nachdem die Gräfin Schuwalow mit ihrer Tochter den Thronfolger auf russischem Boden begrüßt hatten. Als Posten vor den Zimmern sind 6 Unteroffiziere vom Husaren-Regiment Nr 8, Unteroffiziere vom Kaiser Alexander-Regiment und als Ordonnanzen ein Schloßgardist und ein kaiserlicher Leibgendarm befohlen.

Gutem Vernehmen nach genehmigte der Kaiser durch Kabinetsordre, daß das an der Schloßfreiheit in Berlin gelegene fiskalische Grundstück, in welchem sich das Restaurant Fritz Helms befindet, der Stadtgemeinde Berlin übertragen wird. Dadurch ist eine baldige Regulirung der Frage bezüglich des Platzes für das Denkmal des Kaisers Wilhelm I. ermöglicht.

Der General der Infanterie z. D. Wilhelm v. Grolmann, Ritter des Schwarzen Adlerordens, früher Kommandeur des II. Armeekorps, ist in Barzdorf bei Striegau gestorben.

In parlamentarischen Kreisen will man wissen, daß der Reichskanzler Graf Caprivi noch zwei starke Trümpfe in den Händen habe, die er nöthigenfalls kurz vor der Entscheidung über die Militärvorlage ausspielen würde. Man bezeichnet als solche die gesetzliche Festlegung der zweijährigen Dienstzeit und die alljährliche Festsetzung der Friedenspräsenzstärke. Was das erste Zugeständniß anlangt, so hat zwar der Reichskanzler noch in der letzten Sitzung der Militärkommission erklärt, daß eine gesetzliche Einführung der zweijährigen Dienstzeit nicht beabsichtigt sei. Aber damit ist wohl schwerlich das letzte Wort in dieser Frage gesprochen worden. Wenn einmal die zweijährige Dienstzeit thatsächlich eingeführt ist, würde dieser bedeutsame Schritt in absehbarer Zeit nicht mehr zurückgethan werden können. Anders liegt es mit der einjährigen Bewilligung der Friedenspräsenzstärke. Daß Graf Caprivi persönlich diesem großen, aber mehr der Form, als dem Inhalt nach bedeutsamen Zugeständniß nicht grundsätzlich abgeneigt sei, wurde schon vor Monaten glaubwürdig versichert. Aber es stehen in dieser Beziehung starke militärische Vorurtheile entgegen, deren Ueberwindung nicht leicht wäre. Auch der Kaiser persönlich soll sie bis vor Kurzem getheilt haben.

Dem „Berl. Lokalanz." wird geschrieben, das Gratulationsschreiben des Czaren an den Kaiser ist in den cordialsten Ausdrücken abgefaßt und enthält wiederholte Versicherungen aufrichtiger Freundschaft. Ueberhaupt tritt in Petersburg neuerdings das erfreuliche Bestreben, wieder bessere Beziehungen zum Berliner Hof herzustellen, deutlich zu Tage. Nichts destoweniger wird man gut thun, schreibt das Blatt, diese Annäherung vom politischen Standpunkte aus nicht zu überschätzen.

In der Militärkommission führte General von Goßler aus: Mag die Militärvorlage angenommen werden oder nicht, es ist angeordnet, daß auch alle körperlich bedingt tauglichen Leute von diesem Herbst ab in gleicher Reihenfolge mit den vollkommen Tauglichen zur Loosung gelangen. Ebenso wird die Herabsetzung des Mindermaßes von 1,57 Meter auf 1,54 Meter schon mit der nächsten Aushebung zur Geltung gelangen, da der Kaiser berechtigt ist, hierüber selbstständig Bestimmung zu treffen. Die Vermehrung der Ehen nach dem Kriege 1870/71 wird auf die Zahl der tauglichen Mannschaften in den nächsten Jahren günstig zurückwirken. Allerdings ergiebt sich aus der mitgetheilten Tabelle, daß, während die Zahl der als dienstunbrauchbar aus dem aktiven Heere Entlassenen seit 1878—90 prozentual dieselbe geblieben ist, die Zahl der als Halbinvaliden und Ganzinvaliden Entlassenen von 7,2 pro Tausend auf 12,8 pro Tausend sich gesteigert hat. Von der Zunahme um 6 pro Tausend entfallen aber 2 auf die nach dem zehnten Dienstjahre zur Entlassung Gekommenen. Eine Zunahme von 1 pro Tausend ist zu erklären daraus, daß der Begriff der Dienstbeschädigung jetzt ein erweiterter ist, und daß in Folge der sozialen Gesetzgebung Ansprüche aus Dienstbeschädigungen jetzt in stärkerem Umfange geltend gemacht werden als früher. Auf der anderen Seite hebt Redner hervor, daß die Zahl der zum Dienst tauglich Befundenen bei der Aushebung von 1880—91 von 391 auf 441 pro Tausend sich gesteigert hat. Bemerkbar macht sich allerdings eine Zunahme der Herz- und Nervenkrankheiten und eine Abnahme des Sehvermögens. Redner resumirt sich dahin, daß eine Verringerung der Qualität des Ersatzes des Heeres innerhalb des letzten Jahrzehnts nicht nachgewiesen sei. Es ist richtig, daß die Ersatzkommissionen geneigt sind, mehr als früher sogleich Mannschaften, anstatt sie für dienstunbrauchbar zu erklären, noch zum Landsturm zu überweisen. Es geschieht dies aus einem gewissen Mitleid: Jemand, der absolut militärisch dienstunbrauchbar erklärt worden ist, findet späterhin im bürgerlichen Leben schwer Arbeit. Die Leute wünschen deshalb selbst den Landsturmschein. Dazu kommt, daß Jemand, der für dienstunbrauchbar erklärt wird, auch nicht leicht eine Frau bekommt. (Heiterkeit.) Auch aus diesem Grunde wird mitunter der Landsturmschein ertheilt. — Abg. Bayer (Volksp.): Von einer günstigeren Stimmung gegenüber der Militärvorlage, von der Herr v. Bennigsen sprach, haben wir nichts wahrgenommen. Im Gegentheil, es ist uns zweifelhaft, ob die noch vorhandene nationalliberale Mannschaft geneigt ist, in Konzessionen auch nur demjenigen sich anzuschließen, was die Führer anbieten. Wenn man gleichwohl die Sache noch weiter treibe, so muß dies eine schlimme Verstimmung hervorbringen. Redner schildert die ungünstige wirthschaftliche und finanzielle Lage. Auch sonst thut ja die Militärverwaltung nichts, um auf die Forderungen des Volkes Rücksicht zu nehmen in Bezug auf Beschränkung der Luxusausgaben, Umgestaltung des Pensionswesens, Reform des Strafprozesses u. dergl. Ich kann mich angesichts der jetzt vorliegenden Tabelle und des Vortrages des Generals v. Goßler des Eindrucks nicht erwehren, daß die größere Zahl von Tauglichen schon bisher nur bei der Aushebung erkauft worden ist dadurch, daß man jetzt mit einem minderwerthigen Material fürlieb nimmt. Während auf der einen Seite die weittragenden Schußwaffen zu ihrem Gebrauch eine gesteigerte Anforderung an das Sehvermögen stellen müßten, will man umgekehrt diese Anforderungen hinabschrauben. Die Hinabschraubung der Anforderungen nach jeder Richtung würde künftig noch mehr Platz greifen müssen. Es ist eine Täuschung, zu glauben, daß zwischen dem Bennigsen'schen Vorschlag und unserem Standpunkt der Innehaltung der Friedenspräsenzstärke eine Annäherung möglich sei. Was Herr v. Bennigsen offerirt, ist dreimal soviel, als was unserem Standpunkt entspricht. Unser Standpunkt enthält überhaupt keinen Vorschlag zu einem sogenannten Kompromiß, ist nicht die Grundlage für ein weiteres Abhandeln, sondern eine Rekrutenverstärkung in dem Rahmen der Friedenspräsenzstärke, ist das Aeußerste, was nach unseren Anschauungen überhaupt angeboten werden kann. Hiermit ist es bei uns aus, das ist der Schlußstein unseres Angebots. — Reichskanzler Graf Caprivi: Die Beibehaltung der Friedenspräsenzstärke mit einer Rekrutenvermehrung, soweit es die Einführung der zweijährigen Dienstzeit ermöglicht, ist kein Angebot für uns. Wir können die zweijährige Dienstzeit nicht einführen ohne eine Verstärkung der Friedenspräsenzstärke. Andernfalls würden die Truppentheile nicht die nöthige Ausbildung erlangen, einen Schwächezustand im Winter zeigen und die Mobilmachung erschweren. Von einer ferneren Ausbildung der Ersatzreserve kann nicht die Rede sein. Das Ausbildungspersonal klagt am meisten über die dadurch auferlegten Lasten. Das ist der Standpunkt der verbündeten Regierungen. Die Stimmung in weiten Kreisen des Volkes mag eine verstimmte sein, obgleich ich das nicht in dem Maße zugebe, wie es behauptet wird. Die Regierungen aber würden glauben, ihre Schuldigkeit nicht zu thun, wenn sie solchen Verstimmungen nachgeben wollten und wenn dieselben auch weitere Volkskreise beherrschten. Es ist richtig, daß ich gesagt habe, kein Heer wird in der Zukunft stark genug sein, um nochmals Paris in seiner jetzigen Ausdehnung einschließen zu können; man wird daher suchen müssen, Paris auf nur einer Front anzugreifen. Das beweist doch nur, daß man schon, ehe man vor Paris kommt, suchen muß, möglichst große militärische Resultate zu erreichen. Auf auswärtige Verhältnisse mich hier noch weiter einzulassen, ist für mich nicht verlockend nach den Erfahrungen, die ich damit gemacht habe. Den starken Glauben an den Dreibund theile auch ich. Trotzdem würden wir in die Lage kommen können, daß wir es mit überlegenen Kräften zu thun haben. Ob wir nach dem Zerfall des Dreibundes in der Lage wären, ein anderes Bündniß zu schließen, ist sehr zweifelhaft. Vorredner hat nichts vorgebracht, was die Regierung bestimmen könnte, ihre Forderungen aufzugeben oder auch nur zu vermindern. — General v. Goßler: Wir würden jetzt den größten Theil der Landwehr zweiten Aufgebots mobil machen müssen, um uns gegen eine überlegene Zahl feindlicher Bataillone zu wehren. Allerdings wird der Charakter der nächsten Kriege den Völkerwanderungen früherer Jahrhunderte sich ziemlich nähern. Große Noth wird alsdann auch entstehen, wie bei den Völkerwanderungen. Wer dabei unterliegt, wird den Schaden zu bezahlen haben. — Abg. Bebel spricht für das Milizsystem und erwähnt das alberne Gerücht, daß Fürst Bismarck 1887 den Krieg mit Frankreich gewollt habe. (Bekanntlich hat sich Bismarck gerade mit Händen und Füßen gegen das Drängen der sogen. Kriegspartei gewehrt. D. R.) Er meint ferner, die jetzige Ausbildung der Ersatzreserven sei nicht zu unterschätzen. Ein höherer Offizier habe neulich nach einer Vorstellung der Ersatzreserven geäußert: „Es ist gut, daß Richter nicht weiß, in wie kurzer Zeit wir die Leute so weit gebracht haben, er würde dies sonst im Reichstage verwerthen für die Abkürzung der Dienstzeit Anderer." Weiter meinte Bebel, im Jahre 1870 hätten die Sachsen meist auch nur eine einjährige Dienstzeit hinter sich gehabt, eine Behauptung, die der sächsische Militärbevollmächtigte alsbald widerlegte.

In einem Hause in Ottensen bei Hamburg sind 4 Cholerafälle vorgekommen, wovon einer tödtlich verlief.

In vier unter Theilnahme Bebels, Liebknechts und Singers gestern in Berlin abgehaltenen Versammlungen Arbeitsloser wurde eine Resolution beschlossen, welche sich auf das Schärfste gegen den Bescheid des Handelsministers Frhrn. v. Berlepsch an die Deputation der Arbeitslosen ausspricht, gegen den von der Stadt Berlin den Arbeitslosen gezahlten Lohn von 2 Mk. Einspruch erhebt und den achtstündigen Arbeitstag fordert.

Der „Halle'schen Zeitung" zufolge sind in der Irrenanstalt Nietleben am Mittwoch 13 Cholererkrankungen und 1 Todesfall vorgekommen. Unter den Erkrankten befindet sich ein Arzt der Anstalt.

In Kiel wurden bei Nacht zwei Wächter durch Messerstiche von Matrosen verwundet; einer ist bereits in der akademischen Heilanstalt verstorben.

In einer Versammlung der Vertreter der Bonner Studentenschaft war, wie erwähnt, beschlossen worden, im offiziellen Theil der Kaiserfeier eine Rede auf Bismarck zu halten, und der Korpsverband hatte diese Rede übernommen. Daraufhin ließ der Universitäts-Rektor den Vorsitzenden der Festkommission zu sich rufen und erklärte ihm in seinem und des Senats Namen, die Studentenschaft möge von einer Rede auf Bismarck absehen, da sonst der Schein einer Opposition gegen den Kaiser entstehen könnte. Die Vertreterversammlung hat sich diesem Wunsche gefügt, nur mit der besonderen Verwahrung, daß die Abstandnahme von der geplanten Rede auf den Fürsten Bismarck lediglich auf Wunsch der Universitätsbehörden erfolgt sei. Das wird immer besser!

Oesterreich. Unter den radikalen Arbeitern Wiens circulirt seit einigen Tagen ein von der französischen radikalen Arbeiterschaft an die Internationalen gerichtetes Manifest, in welchem zur Sammlung von Geldern als Mittel zum Kampfe gegen die Bourgeoisie aufgefordert wird. In diesem Manifest wird den Sozialisten aller Länder und Zungen nahegelegt, daß, wenn es gelänge, der bürgerlichen Gesellschaft in Frankreich, die durch und durch morsch sei, jetzt anläßlich der Panama-Affaire den Todesstoß zu versetzen, dies ein Erfolg des gesammten Weltproletariats und nicht nur der französischen Sozialisten allein wäre.

Der Schnellzug Pest-Wien stieß infolge falscher Weichenstellung bei der Station Koeboelkut auf einen Lastwagen. Letzterer sowie die Lokomotive und der Postwagen des Schnellzuges wurden zertrümmert. Einige Passagiere wurden leicht verletzt. Vier Personen vom Zugpersonal haben schwerere Verletzungen davongetragen.

Frankreich. „Rappel" verzeichnet eine Unterredung mit einem hohen Offizier vom großen Generalstab, der erklärte, im Falle einer Belagerung von Paris würden Eiffelthurm und Sacre Coeur-Kirche nicht nur nutzlos, sondern als ausgezeichnete Ziele sehr schädlich sein und man müßte dann an ihre Entfernung denken.

„Libre Parole" erzählt, die Stadträthe ließen sich für jede Krankenhausbesichtigung 25 Frcs. auszahlen, die unter dem Titel „an die Kranken vertheilt" gebucht werden.

Der Pariser Journalistenverein hielt Sitzung, um zu beschließen, daß kein Journalist einer Vorladung des Ausschusses entsprechen soll; der Ausschuß solle sich mit den Abgeordneten beschäftigen, die Presse ginge ihn gar nichts an, sie wolle sich nicht zu einer Ableitung der öffentlichen Entrüstung von den Parlamentariern herleihen. Ueber den Schluß der gerichtlichen Untersuchung laufen verschiedene Gerüchte um. Es scheint, daß außer Lesseps, Cottu, Fontane und Blondin auch Sans-Leroy, Gobron, Baïhaut, Roche, Proust, Rouvier, Thévenet, Dèves, Arène, Dugué, Renault, Grévy und Béral vor's Schwurgericht gestellt werden, obwohl manche Blätter versichern, Blondin, Roche, Rouvier und Thévenet seien außer Verfolgung gesetzt. — Die Bewohner der Rue Panama verlangen Aenderung des Namens ihrer Straße.

Rochefort schildert im „Intransigeant" seine durch Clemenceau vermittelte Begegnung mit Cornelius Herz. Letzterer versprach ihm die Amnestie, wenn er seine Angriffe auf Constans einstellen wolle. Darauf erwiederte Rochefort: „Aber Constans ist nicht Alles. Wir haben auch noch mit Ribot, Rouvier, Freycinet zu rechnen. Nie werden dieselben einen mich betreffenden Amnestie-Antrag gut heißen." — „Sie!" erwiederte Herz lachend. „Wenn Sie wollen, so sollen die Herren morgen in eben diesen Salon hier kommen, um Sie um ihre Begnadigung zu bitten." Ich beachtete wenig das, was ich für eine Aufschneiderei hielt. Heute verstehe ich, daß das Anerbieten ernst gemeint war." Und Rochefort spricht den Verdacht aus, man suche sich des Herrn Herz nicht um der Gerechtigkeit willen zu bemächtigen, sondern um ihn zum Schweigen zu bringen, gleichviel wie, und sei es selbst durch das energische Mittel, ihn im Gefängniß auszuhungern, bis er seine Papiere, vor denen alle Welt zittere, ausgeliefert habe.

Italien. Bekanntlich hat der frühere Botschafter Italiens in Paris, Menabrea, beim Senat infolge der gegen ihn erhobenen Beschuldigungen selbst Untersuchung beantragt. Wie verlautet, soll nun der Senatspräsident in einem Schreiben an Menabrea erklärt haben, daß er sein korrektes Vorgehen vollständig anerkenne und daß er keines der Dokumente, die Menabrea ihm zur Verfügung gestellt habe, prüfen wolle. Ein Wort Menabrea's genüge, um jede Anklage, wie auch die des Cornelius Herz, hinfällig zu machen.

Belgien. Infolge Eisbruches hat das Uebertreten der Flüsse begonnen. Das Wasser stieg plötzlich bis zu 2 Mtr. Alle Niederungen im Lütticher und Monser Becken sind überschwemmt. Die tiefer gelegenen Stadttheile und die Kirchen stehen 1 Mtr. unter Wasser.

Schweden. Der Postdampfer „Nordland" ist auf dem Tamsögrunde zwischen Reppvaag und Kistrand gestrandet und gesunken. Die Passagiere und die Besatzung, sowie die Werthpost wurden gerettet, während alles Andere verloren ging. — Die strenge Kälte hat jetzt aufgehört; am Freitag regnete es hier; während der Nacht war ein prachtvolles Nordlicht sichtbar, begleitet von Blitz und Donner.

Rußland. In den Grenzbezirken Kongreßpolens wüthet der Flecktyphus.

Egypten. In Kairo herrscht eine gewisse Beklemmung unter den Europäern, speziell den Engländern. Man befürchtet Zwischenfälle, Ueberraschungen. Das Wohlwollen, mit dem der Khedive die Volksdemonstration aufnahm, sein ostentatives Erscheinen in der Moschee und bei der Vorstellung „Aidas" in der Oper, wobei sich jedoch das Publikum ruhig verhielt, steigern nur die an sich schon unter den niederen Ständen herrschende Aufregung einerseits, andererseits halten sie die Europäer in ängstlicher Erwartung der kommenden Dinge. Die englischen Verwaltungsbeamten betrachten ihre Stellung als erschüttert und die Fortsetzung des Reformwerkes als gefährdet. Aeltere Einwohner erinnern an die dem arabischen Aufstand vorhergegangenen Umstände. Angesichts dieser Thatsachen erachtet die englische Regierung die Vermehrung der Okkupationstruppen für geboten. Eine solche wird denn auch bereits angekündigt. Diese Vorgänge erregen in Paris natürlich großes Aufsehen. Eine Kammeranfrage ist wahrscheinlich. Viele Abgeordnete halten die Gelegenheit für günstig, die egyptische Frage zwischen den Mächten zur Erörterung zu stellen, die Regierung scheint jedoch vorerst nicht dieser Ansicht.

Kunst und Wissenschaft.

† Der erste Liederabend von Frau Amalie Joachim, welcher vorgestern im Saale von Braun's Hotel vor zahlreichen Hörern stattfand, brachte den Lieder-Cyklus: „Die schöne Müllerin" von Franz Schubert. Dieser Cyklus gehört zu dem Schönsten, was der größte deutsche Liederfürst geschaffen, und dieser Schatz ist der singenden und musicirenden Welt mit der frühesten Jugend derart in Fleisch und Blut übergegangen, wie die besten und herrlichsten unserer schönsten Volksweisen. Ungeschwächt ist die Wirkung dieser Lieder von Generation zu Generation geblieben und wer ihren Vortrag recht versteht, dem lauscht auch heute noch Alt und Jung mit demselben Entzücken, wie das unsere Großeltern thaten. Eine Meisterin solchen Vortrages ist Frau Amalie Joachim und wenn sie diese Lieder singt, so hat man zunächst nur das Eine auszusetzen, daß sich der Cyklus für den Vortrag einer Sängerin überhaupt nicht eignet. Die Lieder, die zum allergrößten Theil als Sprecher den verrathenen Müllerburschen selbst haben, der sein eigenes Glück und Leid in der Dichtung und Musik zum Ausdruck bringt, verlangen eine männliche Darstellung, ein männliches Fühlen und Empfinden. Nimmermehr wird eine Sängerin, selbst die begabteste, im Stande sein, den Gefühlen, die ein Männerherz bewegen, volle Rechnung zu tragen, das Meiste wird und muß weichlicher, sentimentaler und seiner Macht und Kraft entkleidet erscheinen und der Hörer wird im günstigsten Falle den Eindruck erhalten, als wenn ein Sänger es unternehmen wollte, den Inhalt eines Gesanges wiederzugeben, der speziell in den Mund eines jungen Mädchens, oder einer verliebten jungen Frau gelegt ist. Unter den günstigsten Umständen muß ein solches Wagniß ein Zwitterding bleiben, von dem nur ein theilweiser Genuß zu erlangen ist. Betrachtet unter diesem Gesichtspunkte, wird man Frau Amalie Joachim aber das Zeugniß ausstellen müssen, daß sie diese Lieder jedenfalls in der Vollkommenheit singt, wie es eine weibliche Interpretin überhaupt vermag. Sie hat die Lieder mit ganzer Liebe und großer Künstlerschaft in sich aufgenommen und Vieles gelingt ihr vorzüglich, besonders die sentimentalen und contemplativen Momente. Dagegen kämpfte sie ziemlich machtlos um den Ausdruck der Lieder, wie: „Am Feierabend", „Ungeduld", „Morgengruß", „Mein", „Böse Farbe" &c. Ferner ist der Vorzug ihrer Darbietungen heute nicht mehr in dem gesanglichen, sondern in dem deklamatorischen Reize zu suchen, in der Meisterschaft des Vortrages. Die unbarmherzige, nichts verschonende Zeit hat auch an den einst herrlichen Mitteln ihre Rechte geltend gemacht und was man heute noch an wirklichem Gesange hört, ist nur ein schwacher Abglanz goldener Tage. — Den Cyklus mit verbindender Deklamation auszustatten, ist keine glückliche Idee. Die Lieder bilden ein Drama an und für sich. Klar und unverkennbar baut sich die unglückliche Liebesgeschichte auf, ohne Lücken und ohne daß dem Hörer ein Zweifel verbleibt. Die verbindende Deklamation dankt ihre Entstehung einzig und allein der Idee, den Cyklus zu einem Vortrag auseinanderzuzerren, der einen ganzen Concertabend ausfüllt. Das wäre nun auch gar keine zu unglückliche Idee, wenn die verbindende Dichtung eine glücklichere wäre und nicht total aus dem Tone fiele, der in den Liedern selbst liegt. In diesen singt ein Naturkind und dazu spricht in der verbindenden Deklamation ein Herr in modernem Ballkostüm. Die Wirkung hiervon liegt auf der Hand. Den Text sprach Frl. Morgenstern aus Berlin mit hübschem Vortrag, sonst aber kühl und conventionell bis an's Herz hinan. Die Begleitung des Cyklus hatte Herr Hans Schmidt aus Berlin übernommen. Seine Ausführung war correkt und sauber, ohne hervorragend zu sein. Die Vollendung des Accompagnements, die wir hier in Concerten ersten Ranges gewohnt sind, vermochte er indeß nicht zu erreichen. Herrmann Starcke.

† In der Königl. Hofoper gelangt heute der „Fliegende Holländer" zur Aufführung. Die Titelpartie singt Herr Perron.

† Im Residenztheater geht heute „Doktor Wespe" in Scene mit Herrn Carl Sontag als Gast.

† Frau Amalie Joachim giebt am Dienstag, d. 31. d. M., ihren zweiten und letzten Liederabend, in welchem sie die Weihnachtslieder von Cornelius, „Frauenliebe und Leben", 5 Gedichte von Wagner und Lieder von Brahms singen wird.

† Das zweite große Concert der Ressource der Dresdner Kaufmannschaft ist für Mittwoch, den 1. Februar, angesetzt. Frl. Leisinger von der Berliner Königl. Hofoper singt die Freischütz-Arie und sechs trefflich gewählte Lieder. Ferner tritt in dem Concert der Klaviervirtuose Herr Dr. E. Jedliczka aus Berlin auf und die Violoncello-Virtuosin Frl. Julie v. Bologowskoy aus Petersburg. Die Begleitung ist der Gewerbehaus-Kapelle unter Musikdirektor Trenkler und Herrn Müller-Reuter übertragen.

† Im Königl. Seminare zu Löbau fand kürzlich eine Aufführung des „Paulus" von Mendelssohn unter Leitung des Herrn Oberlehrer Fehrfeld statt, bei welcher der Seminarchor durch eine Anzahl kunstgeübter Damen der Stadt wirksam unterstützt wurde. Die Soli hatten übernommen Frau Anna Kretzschmar und Frl. Martha Käuffer aus Löbau und die Herren Concertsänger Mann und Kammersänger Glomme aus Dresden. Die Orgelbegleitung ward durch Herrn Oberlehrer Polenz ausgeführt. Die zahlreich erschienene Zuhörerschaft spendete dem wohlgelungenen Concerte reichen Beifall.

† Nächsten Sonnabend vollenden sich, wie schon erwähnt, 25 Jahre, seitdem das Neue Leipziger Stadttheater seiner künstlerischen Bestimmung übergeben wurde. Zur Feier dieses Jubiläums findet am 28. ds. eine große Festvorstellung statt, die einen sinnigen Gedanken des langjährigen Direktors dieser Bühne, des Herrn Max Staegemann, zur Ausführung bringt. Dieselbe Vorstellung, mit welcher das Leipziger Stadttheater eröffnet wurde: ein Festspiel von Rud. v. Gottschall „Die Heimath der Künste" und Goethe's „Iphigenia auf Tauris" umfassend, wird als Jubiläumsvorstellung in Szene gehen mit denselben Künstlern, die damals als Iphigenia und Orest auf der Szene erschienen, mit Clara Ziegler und Ludwig Barnay. Der ganze Ertrag der Vorstellung soll dem Theater-Pensions-Fond zufließen.

† Neuerdings taucht der Plan auf, die Münchner Secessionisten mit ihrer Ausstellung nach Berlin zu übersiedeln. Ein Wunsch des Kaisers soll dazu die Veranlassung geworden sein. Prof. Piglhein und Maler Dill sollen bereits zu Verhandlungen in Berlin sein. Dresden hat das Nachsehen, trotz der frohen Hoffnungen, die fast die ganze hiesige Künstlerschaft auf die Ausstellungen in Dresden gesetzt hat, trotz der Wünsche und Hoffnungen, welche das Stadtverordneten-Kollegium ausgesprochen hatte. Diejenigen, welche die Ursache der Verhinderung der Dresdner Ausstellung sind, werden sich nicht zu wundern haben, wenn die Königl. sächsische Residenzstadt künstlerisch noch mehr leidet nach auswärts. Der moralische Rückschlag, der auswärts eintreten muß gegenüber Dresden als einer kunstfördernden Stadt, wird am meisten von den Dresdner Künstlern empfunden werden, denen man einen schlechten Dienst erwiesen hat.

† Wie Berliner Blätter melden, ist vorgestern die Vereinbarung perfekt geworden, nach welcher die Mitglieder des Berliner Kgl. Schauspielhauses während des in letzterem stattfindenden Umbaues im „Neuen Theater" spielen werden.

† Das Musikprogramm für die Hochzeitstafel in Berlin hat der Kaiser selbst aufgestellt. Es lautet: „Hochzeitsmarsch aus der Oper „Ein Sommernachtstraum" von Mendelssohn; Siegeshymne, komponirt vom Prinzen Albrecht; Eriagang und Krönungsmarsch aus der Oper „Die Folkunger" von Kretschmer; Präsentirmarsch der ersten Matrosen-Division, komponirt von dem Prinzen Heinrich; Chor aus Judas Makkabäus (Seht, er kommt mit Preis gekrönt) von Händel; Marsch aus der Oper „Katharina Cornaro" von Lachner; Großer Festmarsch von Schulz-Schwerin; Krönungsmarsch aus der Oper „Der Prophet" von Meyerbeer; Marsch aus der ersten Suite von Lachner; Triumphmarsch aus der Oper „Aida" von Verdi.

† Der Aquarellmaler Ludwig Passini zu Venedig ist vom Kaiser zum ausländischen Ritter des Ordens pour le mérite für Wissenschaften und Künste ernannt worden.

† Der bekannte hervorragende Mimiker der Wiener Hofoper, Julius Price, ist vorgestern, 60 Jahre alt, gestorben. Er gehörte der Wiener Hofoper während 37 Jahren an.

† In Madrid ist am Montag José Zorrilla, der größte Lyriker der Spanier, gestorben. Er war am 21. Februar 1818 zu Valladolid geboren und wurde, neunzehnjährig, durch eine Ode auf den Tod des Dichters Larra im ganzen Lande berühmt. Seine gefeierten „cantos del trovador", die in üppigen und reichen Strophen mit deutlichen Spuren von Hugo und Lamartine, den Stolz der spanischen Geschichte, die Legenden alter Helden, die höfischen Abenteuer schöner Frauen sangen, gewannen rasch eine beispiellose Popularität. Er lebte viele Jahre in Paris, Brüssel und Mexiko, wo ihn Kaiser Maximilian zum Hofdichter ernannte. Im Jahre 1888 wurde er von der Königin feierlich gekrönt.

Wiege, Altar, Grab.

Geboren in D.: Ein Sohn: K. F. R. Flemming, Schriftgießer 10. E. R. Zeidler, Bürgerschullehrer 12. J. W. Schindler, kaufm. Buchhalter 12. W. T. L. Bach, Klempner 12. O. R. Hund, Kaufmann 9. A. M. Richter, Lokomotivführer 13. K. G. Mann, Handarbeiter 11. B. H. Müller, Schlosser 13. E. E. Selter, Bahnarbeiter 13. E. P. Strauß, Schneider 15. M. J. R. Fromm, Produktenhändler 14. G. P. Goldschmidt, Handarbeiter 12. J. K. Hensel, Schmied 12. M. P. Büttner, Kutscher 12. F. J. Schneider, Kutscher 16. E. M. Gepner, Lackirer 18. H. L. Knoch, Privatdiener 15. F. W. G. Krille, Dekorationsmaler 12. K. E. Henniger, Oberlazarethgehilfe 13. E. A. Tiebe, Maurer 13. M. P. E. Tretz-[illegible] 13. J. W. Schlechte, Rathsauktionator, Cigarrenarbeiter 11. [illegible] Assistent 14. J. E. Schubert, Streckenzimmermann 15. K. A. Langlotz, Schlossermeister 15. K. A. B. Dreßler, Kaufmann 16. F. A. Heinrich, Uhrmacher 15. A. R. Bergan, Buchbinder 17. J. O. Sporke, Schlosser 16. K. T. Weinhold, Lackirer 16. K. J. H. Unger, Lackirer 18. M. O. Gottesmann, Geschäftsreisender 20. O. Lucas, Maurer 18. Hierüber: 2 Uneheliche. — Hauptmann und Plazmajor Freiherr von Hausen, Festung Königstein. Hauptmann Zimmermann, Zittau. Mauermeister G. Kreutzsche, Chemnitz.

Eine Tochter: J. H. A. Pohlink, Schneider 10. G. O. Kühle, Schleifer 6. E. L. Hahn, Schlossermeister 6. M. E. Zwicker, Aufwärter und Hausmann 11. M. L. H. Gawenda, Buchhalter 11. E. M. Kitbach, Steingutdreher 11. G. E. K. R. Gundelach, Tischler 12. J. A. Krumpholz, Bierverleger 12. G. M. W. Schenkel, Cigarrenarbeiter 9. B. O. Fischer, Bahnarbeiter 14. F. A. Leonhardt, Fabrikant 12. K. A. Zimmermann, Böttcher 10. F. W. Wiesner, Telegraphen-Assistent 13. H. A. Haase, Dekorationsmaler 12. J. L. E. Fischer, Maurer 15. B. A. Breicher, Dekorationsmaler 16. J. Wachsel, Färber 16. M. Hasse, Kaufmann 11. E. H. Betters, Bierverleger 14. K. G. Hohlfeld, Fleischermeister 20. J. A. Stephan, Bremser 13. F. H. Gnauch, Schlosser 18. E. M. [illegible], Markthelfer 17. E. W. G. H. Ulrici 18. K. A. F. Wolf, Handarbeiter 13. J. E. Richter, Arbeiter 15. K. H. Grähe, Arbeiter 16. J. Schmidt, Gasarbeiter 14. M. K. G. Terpich, Obermonteur 20. J. J. A. Scheibe, Handlungsreisender 14. Hierüber: 5 Uneheliche. — Premierlieutenant von Scheel, Zittau. Assessor Dr. Bent, Bautzen. P. Tauscher, Chemnitz.

Verlobt: Agnes verw. Schreiber geb. Bretschneider m. K. Bahnhofsinspektor Reinhold Schatz, Warnsdorf.

Aufgeboten: Kaufmann J. G. Simon m. F. Jacob, Kaufmanns-T. Dr. Becker W. J. H. E. Becker m. E. E. Giehler, Porzellanarbeiters T. Dr. Metalldrucker F. A. Fastnacht m. S. [illegible], Maurers-T. Dr. Handarbeiter K. W. Gerkler m. L. A. [illegible], Maurers-T. Dr. Steinmetz H. R. A. Wolf m. F. Gold, [illegible]-T. Dr. Todtenbettmeister E. A. Jacob, Plauen m. A. W. verw. Acktö geb. Lemmer, Maurers-T. Dr. Kaufmann J. Lewin m. B. geb. Lewin geb. Michaelis, Cultusbeamten-T. Dr. [illegible] E. W. Wunke, Plauen, m. J. P. Uhlig, Dr. Koch [illegible] m. M. M. Glöckner, Kaufmanns-T. Dr.

Eheschließungen: P. R. Schultze, Goldschläger m. E. M. A. Reinhold T. 17. H. G. von Mangoldt, Chef und Kommandeur des 9. Inf.-Regts. Nr. 133 in Zwickau m. R. J. Gräfin von Hohnsdorf T. 17. E. T. Bornowsky, Reichstelegraphenbeamter [illegible] m. M. E. J. Kaumann T. 17. K. H. Stoll, Schmied m. [illegible] T. 17. G. A. Richter, Schlosser m. M. A. Mau T. 19. F. H. Petold, Bremser m. A. M. Mittag T. 19. H. A. Kasubke, Schlosser m. M. A. Mai T. 21. W. E. Hempel, Buchdrucker m. H. A. E. Rode T. 21. J. G. E. Rath, Lithograph m. H. J. Uhlmann T. 21. — Louis Fischer m. Elisabeth Mediger, Radeburg.

Gestorben: Zimmermann K. A. C. Ende 15. Aufwärterin A. J. Helbig's T. 15. Schlosser J. W. M. Rudrack's S. 11. Porzellanmaler J. Gube 14. Comptoirist A. R. Förster's S. 15. Produktenhändler C. E. Leuthold 15. Wirthschaftsgehilfin E. A. M. Steigner 15. Markthelfer J. J. A. Taucher's S. 14. Bremser an der sächs. Staatsbahn K. T. Weichold 12. verw. Lehrerin E. A. Lieder 14. Kaufmann E. W. Vollprecht 14. Arbeitersehefrau H. H. Hartmann geb. Hofmann 16. Bahnarbeiter K. F. Thümmel's T. 16. Dienstperson A. M. Gaunitz 16. Glasmacher B. Langhammer's T. aus Radeberg 16. Produktenhändler M. J. A. Fromm 17. Fabrikarbeiterin L. M. Kauffmann 16. Plätterin H. P. verw. Bretschneider geb. Metzner's T. 15. Zimmermann J. K. F. E. Ritscher 17. Fabrikarbeiterin A. W. Born's T. 16. Cigarrenarbeiter G. R. W. Schöneich's T. 17. Brauer E. R. Stephan's T. 17. Privatuswittwe F. E. Engelmann geb. Held 17. Kutscher A. H. Wilhelm's S. 17. Hausmannsehefrau A. Rolle geb. Eyerlich 18. verw. Grenzaufseher K. H. Schreiter 19. Kaufm. K. Weise's T. 18. Schlossersehefrau M. A. Kunzel geb. Lohse 19. Tischler C. F. Heidenreich's T. 18. Rathsexpeditions-Hilfsarbeiter L. A. Tränkner 19. Verlagsbuchhändler C. J. Sturm 19. Maurer K. W. Rocher 20. Cigarettenarbeiterin A. A. Barthel 19. Gutsbesitzerswittwe Johanne E. H. Walter geb. Löse aus Trauben 19. Maschinist K. E. Strauß 19. [illegible] Heinz 20. Gärtner E. A. Frebich 20. G. A. M. Gräfin van de Baar 20. Schlosser E. H. Lehmann's S. 20. Buchhändler Max Temmith 22. — Frau E. Haubel geb. Evars, Frau J. Stein geb. Wirtber, G. Friedrich [illegible], [illegible] Stein, sämmtlich in Chemnitz. W. Weber, Reichenbrand. Schneidermeister E. Pohland, Glauchau. Otto Werner, Colditz 22. Zimmerobachelter Ernst Schmidt, Bautzen. Clementine verw. Klepper geb. Schmuhl (71 J.), Waldenburg 21. Christiane Friederike Müller geb. Töltsch, Riesa 21. Albertine Hermine verw. Seminardirektor Niebold geb. Reiz (71 J.), Freiberg 21. Rittergutsbesitzer Carl Kenter (77 J.), Domsen 20. Frau Chr. F. Müller geb. Teltsch, Riesa. Fr. J. E. verw. Heidler geb. Reinhard, Ziegenrück. B. Spieß, S. H. Wagner's S., Schlosser G. G. Kent, Chemnitz. Fabrikant und Kgl. Friedensrichter Ernst Förster (71 J.), Gunnersdorf b. Frankenberg 22. Oberamtmann Bernhard Hildebrand (77 J.), Bernburg 22. Frau Amtsrichter Thomas geb. Eschmann, Bad Ilmsberg 22. Kaufmann Ludwig Glatz (76 J.), Chemnitz 21. Frau Emilie Müller, Königl. Leibwagenmeisters-Wittwe, 76 J., Frieden. Lehrer Ernst Hermann Müller T.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß unser guter Gatte und Vater

Ernst Louis Ferdinand Dachsel,

Fleischermeister, nach langem schwerem Leiden im Alter von 61 Jahren am Dienstag Nachmittag 3 Uhr sanft entschlafen ist.

Kesselsdorf bei Wilsdruff, den 23. Januar 1893.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 3 Uhr statt.

Nach jahrelangem Leiden verschied gestern Mittag mein ältester Sohn, der Porzellanmaler

Adolf Lange,

was seinen Freunden und Collegen hierdurch mittheilt

die trauernde Mutter

Emilie verw. **Lange** und Geschwister.

Kath. den 25. Januar 1893.

Die Beerdigung erfolgt Freitag Nachmittag 2 Uhr.

Tiefbetrübten Herzens theilen wir hierdurch mit, daß gestern nach kurzem Krankenlager unsere gute, liebe unermüdlich treusorgende Frau, Mutter, Groß- u. Schwiegermutter

Frau Marie Jank

geb. **Anger**

nach 29jähriger glücklicher Ehe im 50. Lebensjahre plötzlich und schmerzlos verschieden ist.

Dresden, den 25. Januar 1893.

Emil Jank, privatis. Fleischermeister, als Gatte.
Max Jank, Fleischermeister, als Sohn.
Amalie Jank geb. **Becher**, als Schwiegertochter.

Die Beerdigung erfolgt Freitag Nachmittag 1½ Uhr vom Trauerhause, Trompeterstr. 16, nach dem Johannisfriedhofe (Tolkewitz), woselbst die Trauerfeier um 3 Uhr in der Parentationshalle abgehalten wird.

Gestern Abend ¾11 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden unsere liebe gute Schwiegermutter, Großmutter u. Schwester, Frau

Wilhelmine verw. Bär

geb. Kühn

im Alter von 74 Jahren. Dies zeigen tiefbetrübt an

Dresden, am 25. Januar 1893.

die trauernden Hinterbliebenen.

Die Trauerfeierlichkeit findet Freitag Nachm. 2 Uhr im Hause Kamenzerstraße 6, die Beerdigung auf dem inneren Neustädter Friedhofe statt.

Dank.

Allen Denen, die uns bei dem Hinscheiden unseres lieben Gatten, Vaters, Sohnes, Schwagers und Bruders

Carl Emil Hornickel

in Wort und Schrift, sowie durch reiche Blumenspenden so viele wohlthuende Beweise ihrer Theilnahme gegeben haben, sagen wir, wie auch insbesondere dem Gesangverein „Eintracht" zu Hosterwitz für die dem theuren Verstorbenen erwiesenen Ehren und Allen, die ihm das letzte Geleit gegeben haben, unseren innigsten, tiefgefühltesten Dank. Herzlichen Dank auch allen Freunden und Bekannten, die dem Verschiedenen während seines langjährigen Siechthums Gutes erwiesen und ihm so manche Freude bereitet haben.

Möge der liebe Gott Alle vor einem ähnlichen Verluste bewahren!

Hosterwitz, den 24. Januar 1893.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres unvergeßlichen Gatten, Vaters, Bruder, Schwager, Groß- und Schwiegervaters

des Maschinenmeister

Friedrich Wilhelm Wetzel

sagen wir allen lieben Freunden und Nachbarn für die liebevolle Theilnahme, sowie den herrlichen Blumenschmuck unsern herzlichsten Dank. Dank dem Herrn Pastor Reichelt für seine trostreichen Worte am Grabe. Dank auch dem Gesangverein „Liedertafelle" für seinen erhebenden Gesang. Dank auch dem Verein Kunath in Briesnitz für die herzliche Theilnahme und die letzte Ehrenerweisung am Beerdigungstage. Vor allen aber unseren besonderen Dank dem Herrn Dr. Kirchfeld für sein rastloses Bemühen uns den theuren Entschlafenen zu erhalten. Nochmals Allen ein herzliches „Habt Dank!" und möge ihnen Gott allen ein reicher Vergelter sein.

Du aber, theurer Entschlafener, rufen wir ein **Ruhe sanft!** in die Ewigkeit nach.

Die trauernden Hinterlassenen.

Heute entschlief meine liebe Frau

Louise Minck

geb. Franz

nach langem schwerem Leiden.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung: Pieschener Parentationshalle Freitag Nachm. 1 Uhr.

Plötzlich und unerwartet verstarb sanft und ruhig Montag den 23. d. M. unsre liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter Frau

Chr. verw. Müller.

Dies zeigen tiefbetrübt an

die Familien **Korich** u. **Oertel**.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause, Fichtenstr. 5, aus nach d. Pauli Kirchhofe statt.

Dienstag früh 6 Uhr verschied plötzlich und unerwartet meine liebe Mutter, Schwester, Schwägerin, Tante u. Großmutter, Frau

verw. Auguste Hausmann.

Um stilles Beileid bitten

die tieftrauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Freitag Nachm. ½3 Uhr auf dem Löbtauer Friedhofe statt.

Allen Freunden u. Bekannten zur Nachricht, daß unsere gute Schwester u. Tante, Fräulein

Johanna Wett,

langjähr. Wirthschafterin bei Hrn. Major v. Rodowitz, nach langem u. schwerem Leiden d. 21. Januar Nachm. ½3 Uhr im Carolahause sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Freitag Nachm. ½2 Uhr vom Carolahause aus nach dem Johannisfriedhofe statt.

Wildungen, Frankfurt.

Die trauernden Hinterlassenen.

Verspätet.

Für die liebevollen Beweise von Theilnahme bei dem Verluste meines theueren Gatten

Heinrich Gustav Quaas

sage ich hierdurch meinen wärmsten Dank.

Dresden-N., den 21. Jan. 1893.

Dora verw. Quaas.

Die Beerdigung uns. g. Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers

Ad. Fortagne

findet d. 27. d. M. Nachm. 2 Uhr von der Halle des Tolkewitzer Friedhofes aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung meines lieben Mannes

Bruno Voigt

findet heute Donnerstag ¾1 Uhr von der Halle d. alten Annenfriedhofes Chemnitzerstraße aus statt.

Montag Abend wurde e. **gold. Damenuhr** mit Kette auf dem Wege Blochmannstr. b. Reisdenzstraße 14 (Blasewitz) **verloren.** Daselbst gegen Bel. abzugeben.

Zugelaufen ein grau-braunmelirter **Wolfspitz** ohne Steuermmarke und Maulkorb mit rother Schnur um Hals. Gegen Insertionsgebühren und Futterkosten abzuholen Ober-Gitterseer Nr. 9.

Schweizer-Gesuch.

1. Februar wird ein Schweizer auf Freistelle gesucht. Zu melden beim Oberschweizer im **Stadtgut Zeis**, Stefanstraße 30.

Als

Lehrling

kann per Ostern 1893 ein junger Mann aus guter Familie und mit guter Schulbildung in mein. Werkstelle eintreten.

Königl. Hoflieferant

Carl Wendschuch,

Bandagist,

Orthopäd und Fabrikant chirurg. Instrumente,

8 Trompeterstr. 8.

---

3 größere **Schulknaben** zum Bücheraustrag, sowie 1 zuv. Mann als Sammler sof. gesucht **Reitbahnstr. 20, 1. Weber.**

Maurerpolier,

welcher in jeder Beziehung zuverlässig, baldigst für Hochbau nach hier gesucht. Solche, welche gut empfohlen, werden ersucht, sich mit Zeugnißabschriften und Angabe der bisherigen Thätigkeit zu melden Holbeinstraße 18.

Erfahrenes Hausmädchen

sofort gesucht. Mit Buch zu melden **Gutzkowstr. 29, 3.**

Ein j. bescheid. Mädchen

z. alleinigen Führung e. kl. Haushalts per sogleich gesucht. Adr. mit Gehaltsanspr. u. Bild erb. u. **J. R.** postlag. **Meißen.**

3um 1. April wird ein gewandter, bescheid., unverh.

Diener

u. ein unverh. **Kutscher** gesucht. Zeugnißabschriften u. Gehaltsanspr. einzusenden Rittergut **Müglenz** bei **Wurzen.**

Verwalter, Vögte, Wirthschafterinnen, Wirthschafts-Mädchen für Stall, Geh. 150 Mk., gesucht für Rittergüter bei Insp. **A. Claus,** Schäferstr. 53, I.

Ein strebsamer, junger Mann, der eine kl. Caution stellen kann, findet als

Einkassirer und Verkäufer

in einem Nähmaschinen-Geschäft dauernde Stellung. Offerten u. **243** an die Exped. des „Cottbuser Anzeigers" in Cottbus.

Gegen Provision bis 10 %

für **Dresden und Umgegend thätige und tüchtige**

Verkäufer

für **Cigarren** in den **besseren Preislagen** an **Private und Händler gesucht.** Offert. von soliden Reflectanten **unter Angabe von Referenzen** erbeten unter **„O. 114"** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Theilhaber

mit einigen Tausend Mark zu lukrat. Geschäft sof. ges. 200 M. werden allmonatl. als bestimmter Gewinnantheil ausgez. Sicherheit wird geboten. Adr. unt. **L. F. 865** Exp. d. Bl.

Ein Lehrmädchen

für Schattirsteppereí gesucht **Johannesstr. 11, 2.** b. **Friedl.**

Wirthschafterin-Gesuch.

Eine unabhäng. Frau in den mittl. Jahren, die in allen Zweigen der Wirthsch. erfahren ist u. welche nebenbei im Geschäft mit thätig sein muß, wird zum bald. Antritt gesucht. Nur in sehr gut. Ruse stehende u. gesunde Pers. wollen sich melden. Auch kann die Stellung lebenslängl. sein. Off. abzug. u. **A. W. 801** im **„Invalidendank" Dresden.**

Ein sauberes

Dienstmädchen

nicht unter 21 Jahr, zur Stütze der Hausfrau zum 1. Februar gesucht bei hohem Lohn. Sprechzeit v. 12—2 Uhr Amalienstr. 26, 2.

3um 1. April für eine kleinere Maschinenfabrik in der Neustadt ein jüngerer zuverlässiger

Buchhalter

gesucht. Ausführliche Angebote unter **K. E. 858** Exp. d. Bl.

Ein geübter Zorrichter

wird ges. Böhmischestraße 27, 2.

Buchbinderlehrling

findet Unterkommen. Buchbinderei Zwingerstr. 6 (Laden).

Geübte

Strohhut-Hand-Näherinnen

werden gesucht von

Edgar Rieh, Pillnitzerstr. 53.

Lehrling sucht zu Ostern **G. Jentsch,** Barbier u. Friseur, Dresden, Zwickauerstr. 8.

Theilhaber-Gesuch.

Strumpffabrikant bei Chemnitz **sucht** einen jüngeren soliden strebsamen Kaufmann als **Theilhaber** mit 10,000 M. Einlage. Off. u. **E. E. 82** durch **„Invalidendank" Chemnitz** erb.

Gesucht

ein **Kindermädchen** aus anständiger Familie, zu 2 Kindern im Alter von 3½ u. 1½ Jahren per Ostern d. J. auf ein Landgut in der Nähe Freibergs. Off. u. **D. D. A. 291** Exp. d. Bl.

Wir suchen für Ostern oder früher für unser Comptoir einen

Lehrling

mit guter Schulbildung, Sohn achtbarer Eltern.

Lorenz & Co., Dresden,

Löbtauerstraße 8.

Geübte

Cigarett.-Arbeiterinnen

in u. außer dem Hause, sowie einen **gut empf. Markthelfer** mit guter Handschrift stellt sofort ein

Cigaretten-Fabrik Basma,

Tolkewitzerstr. 45.

---

5 Knechte

u. **6 Burschen** vom Lande sofort zur Schweizerei gesucht bei h. Lohn Pillnitzerstr. 21, II.

Suche für mein Hotel

z. sofort. Antritt ein sol., i. Kellnerfach erfahrenes **Mädchen,** zum Bedienen der Gäste, Bier auf Rechnung, vollständ. Familien-Anschluß. Offerten unter **M. M. 233** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Wirthschafterin-Gesuch.

Zum 1. April wird eine tüchtige Wirthschaft. gesucht, welche in Milch u. Butterwirthschaft erfahren ist. **Sidonie Schreiber,** Gutsbesitzerin, **Ammelgoßwitz** bei Belgern.

Ein freundliches, sauberes Mädchen kann wegen Todesfall sofort, spätestens 1. März in meiner Bäckerei als

Laden-Mädchen

eintreten. Nur solche mit denen Zeugnissen wollen sich Vormittag von 10—12 Uhr vorstellen.

Ottomar Peters, Bäckermstr., Viktoriastraße 3.

Kostenfrei

vermittelt geehrten Herrschaften

Dienstpersonal

jeder Branche **Hoffmann,** gr. Frohngasse 29.

Geübte

Blumen-Arbeiterinnen

sucht in und außer dem Hause

E. Mitzscherlich,

Sternplatz 3, 2.

Musik.

Für die Sonntags-Kapelle zum Frei-Concert gesucht. Offerten umgehend erbeten im **Tivoli.**

Gesucht wird gegen guten Lohn eine tüchtige

Köchin,

welche auch Hausarbeit übernimmt. Adr. unter **B. 10** an **Rudolf Mosse, Großenhain.**

Packer

für **Strohgeflechte** findet **dauernde Stellung. Nur branchekundige wollen sich Vormittags melden**

Eisenstuckstraße 2.

Ein Knabe,

welcher gut zeichnen kann, kann Ostern in die Lehre treten.

Kunstwerkstätte für Elfenbein-Bildhauerei Herrmann Kothe, Striesen, Spenerstr. 3.

Theilhaber

mit disponibl. Kapital, ca. 20- bis 25,000 Mk., wird zur Vergrößerung eines gutgehenden, sehr rentabl. Geschäfts als thätiger od. stiller Theilhaber **gesucht.** Ia. Refer. zu Diensten. Adr. u. **C. O. 838** im **„Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Am 1. April findet ein

Volontair,

welcher sich für **Landwirthschaft** interessirt, gegen **Pension** Aufnahme auf ein Rittergut unweit **Leipzigs.** Gute Jagd, das halten eines Reitpferdes erwünscht. Off. unter **H. P.** postl. **Falkenhain, Bezirk Leipzig.**

Eine unabh. Wittwe sucht Stelle bei einz. ält. Herrschaft, auch als Pflegerin. G. Zeugn. Näh. Bur. v. Fischaler, Landhausstr. 5, I.

Ein einfaches Mädchen sucht sofort oder später in oder außerhalb Dresdens eine Stelle als **Hausmädchen.** Off. unter **M. W. 20** an **Rudolf Mosse, Greiz erbeten.**

Jg. tücht. Maschinenschlosser sucht baldigst feste Stellung. Gef. Off. unt. **U. K. 90** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Zittau** erbeten.

Stelle-Gesuch.

Ein junges Mädchen, 15 J., welches einen Kursus in der akadem. Handelsschule durchgemacht und längere Zeit engl. Stunden nimmt, sucht Stellung unter bescheid. Anspr. im Comptoir oder in e. Geschäft als **Verkäuferin.** Gef. Off. erb. u. **St. G. 5** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Ein Bierschröter

sucht dergl. od. ähnl. Posten. Off. **A. B. 103** Postamt 8.

Ein tüchtiger

Markthelfer,

flott im Packen, in jed. Branche bewandert, sucht, gestützt auf langjährige gute Zeugnisse, irgend welche Stellung. Gef. Offerten unter **L. F. 863** Exp. d. Bl.

Ein junger Mann, geprüfter **Heilgehilfe, sucht passende Stellung.** Adr. unter **V. A. 003** an **„Invalidendank Dresden"** erbeten.

Durchaus

tüchtiger **Kaufmann,** 33 Jahre, perfekt in dopp. Buchf. u. Corresp., gewandter feiner **Reisender,** sucht pr. sofort oder später Stellung. Offerten unter **C. A. 826** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

SLUB
Wir führen Wissen.

Eine 2. Etage
(Promenadenseite) ist zum 1. April **zu vermiethen.** Näheres im Comptoir von **O. Großmann,** Waisenhausstraße Nr. 5, part.

Eine freundl. 1. Etage in der Nähe des Bahnhofes kann ab 1. Juni bezogen werden. Cotta, Heinrichstraße 88.I

Ein kl. Logis, Stube u. Kammer, im Preise v. 80 M. an einzelne Person Ostern zu vermiethen **Königsbrücker straße 57** im Geschäft.

Johannesstraße 15, 3. Et. links, ist ein **fein möbl. Zimmer** mit oder ohne Pension an einen feinen Herrn zu vermiethen.

Gesucht ein möblirtes **Zimmer** mit ungenirtem Eingang im engl. Viertel mit Preisang. Off. unt. **K. E. 857** Exp. d. Bl.

Plauen, Florastraße 6, Stadtgr., z. 1. April 1. Et. gut bürger. Wohn. Auch leere Werkstatt.

Ein **frdl. möbl. Zimmer** an anständ. Herrn zu vermiethen, nächst d. Hauptpost, Annenstr. 26,2.

Laden mit Wohnung zu Materialwaarengesch. in mittlerer Stadt od. größ. Dorf unweit Dresden zu miethen gesucht. Off. an H. Müller, Rosenstr. 50, 3. r.

Eins. möbl., sep. Zimmer (auch leer) an einen Herrn oder Fräulein zu vermiethen Ostbahnstraße 14, 4. mittle Thür.

Suche sofort eine **kl. Wohnung** (Stube, Kammer und Zubehör). Adr. erb. Prießnitzstraße 12b, II.

Frdl. Wohnung Hauptstraße 28, rothe Pf. Bahnd., ... 8. ... 2. April zu verm. ... **einz. D.** Abmiethe an ... Atelier geh., wob. m. als M. Zins aufgebr. Pr. 200. Bm. 10–12. Nchm. 3–5.

Junges anständiges Fräulein sucht **leeres Zimmer,** Nähe Holbein-, Dürer-, Elisenstraße. Gef. Offerten erb. unter **M. F. 20** Postamt 10 lagernd.

Ein **Logis** ist sofort zu beziehen, 2 Stuben, Kammer, Küche und Vorsaal, Keller, 1 Tr., 330 Mk., in **Löbtau,** Gartenstraße 1. part.

Zu vermiethen ist in Lengefeld i. Geb. ein Verkaufsladen mit vollständiger Einrichtung. Derselbe eignet sich für jedes Geschäft, auch können die Räume zu Lager und Contor benutzt werden. Gef. Off. erb. u. A. T. 113 „Invalidendank" Chemnitz.

In letzter Lage Döhlens ist ein **größerer Laden** mit oder ohne Wohnung per 1. April anderweit zu **vermiethen** durch **Carl Rudolph,** Döhlen.

Lederschuhwerk mit Holzsohlen
für Erwachsene und Kinder. — **Einziges Mittel, die Füße gegen Kälte und zugleich gegen Nässe zu schützen.** — Illustrirte Preisliste, welche viele Anerkennungsschreiben enthält, gratis und franko. Umtausch bereitwilligst oder der Betrag zurückgezahlt lt. Preisliste 1892/93.
Ernst Zscheile, Dresden, Seestraße. Gegründet 1872.

Confirmation 1893.
Ein Posten **wollener schwarzer Damen-Kleiderstoffe** (Reste davon in allen Größen) werden enorm billig verkauft.

Ebenso ein Posten gut reinwoll. **Cheviots** in all. Farb., das Kleid von 6 Mtr. doppelbreitem Stoff 8 M.

Buckst.-Rest., z. Mänt. u. Anzüg. pass., unter Preis in der Fabrik-Niederlage von **Adolf Freidank,** Wettinerstraße 5, 1. Etage.

Bestellungen auf **Gartenlaube, Modenwelt, Bazar ꝛc.** nimmt stets entgegen u. liefert frei ins Haus **Ernst Kloß,** Buchhandlung, Margarethenstr. 2, ptr.

Edeldenkende Herrschaften werden von einem arm. Familienvater um **abgelegte Herren-, Knaben- u. Mädchengarderobe** geg. geringe Entschädigung gebeten. Gütige Off. niederzul. u. **Garderobe 5** Exped. d. Bl.

Bei mir erschien:
Gedanken
von
Max Bewer.
Mit einem Bildniß.

Der **Reichsherold** schreibt:
Bei Glöß in Dresden erschien soeben unter dem Titel „Gedanken" ein geistvoll. Buch. Es ist tief, sehr tief gedacht, es enthält über alle Fragen des Lebens Kerngedanken: wer eine geisterhebende Lektüre wünscht, der erwerbe dieses Buch Bewer's.
238 Seiten.
Preis 2 Mark.
Dieses neueste Buch meines Verlags, das sich mit **größt. Schärfe** über unsere polit. und geistige Zustände ausspricht, ist vorräthig in allen Buchhandlungen oder auch direkt geg. Einsendung von 2 Mark und 20 Pf. Porto.
Zu beziehen vom
Verlag der Druckerei Glöss, Dresden.

Heimliche Krankheiten des männlichen u. weiblichen Geschlechts, deren Verhütung und Heilung **auf rein naturgemäße Weise,** im Gegensatz zur arzneilichen Gift-, Brenn- u. Schneide-Behandlung. (Gegen Einsendung von 1 M. in Briefmarken oder durch Anweisung erfolgt Franco-Zusendung unter Kreuzband durch die Geschäftsstelle der Gesundheitsblätter (Winkler), Leipzig, Querstraße 24, 1.) Diese Schrift dient dazu, die vielen Irrthümer bei geheimen Krankheiten klarzulegen, und die so schädlichen Quacksalbereien, welche oft ein lebenslängliches Siechthum verursachen, zu verhüten. Es sind alle möglichen Krankheitserscheinungen, die bei derartigen Krankheiten eintreten, beschrieben u. gleichzeitig die Behandlungsweise in einfachster Art mit angegeben. Mit Hilfe dieses Buches ist der Kranke im Stande, seine Behandlung selbst in die Hand zu nehmen u. kann so das viele Geld, welches bei Unkenntniß in die Tasche der Aerzte und Apotheken fliegt, ersparen. **Gesundheits-Blätter-Verlag,** Leipzig, Querstraße 24, 1.

Soeben erschienen:
„Unsere Kaiserin hoch!"
Huldigungs-Reveille von **Fr. Lasker,** op. 5.
Für Piano Mk. 1.20, auch f. Militär Blech- und Streichmusik zu haben! Als prächtiges Tonstück, die Hymne der Kaiserin enthaltend, erzielt es stets die durchschlagendste Wirkung auf die Hörer. Dasselbe sollte ein Repertoirstück jedes deutschen musikalischen Hauses sein. Zu beziehen dch. alle Buch- u. Musikalienhandlungen, ev. direct von den Verlegern: **Praeger & Meier, Bremen.**
NB. Deutsche Freimarken werden in Zahlg. genommen.

Soeben erschienen:
„Berliner Kinder",
Walzer von **E. Hartmann,** op. 4.
Für Clavier 2hd. M. 1.80 (auch f. Orchester zu haben!). Durch alle Buch- und Musikalienhandlungen oder gegen Einsendung des Betrages (auch in Marken!) von dem Verlag
Praeger & Meier, Bremen.

Tafelwaagen, Plebessch. Cassetten
Otto Stephan
Dresden
Pillnitzerstr. 21

Für geheime Leiden,
Krankh. d. Harnwege (Blase) u. **Hautkrankh.** ordinirt **Spezialarzt Dr. med. Morgenstern, staatl. appr. Arzt, Dresden-A., Wilsdrufferstraße 12, 2.** Tägl. v. 10–2, 6–8, Sonnt. 9–12 Uhr. **Ausw. n. Uebereinkunft.**

Ein sehr schönes
Pianino,
7 Octaven, Metallrahmen,
für 365 Mark,
desgl. ein **hohes Pianino**
für 450 Mark
zu verkaufen.
H. Wolfframm,
Victoriahaus
(Ecke Seestraße),
Eingang Promenadenseite.

10 Scheffelstrasse 10
Frischen Norderneyer
Schellfisch, à Pfd. 30 Pf.,
Frische Zander, à Pfd. 70 Pf.,
Frischen Cabeljau, ausgeschnitten à Pfd. 45 Pf.,
frische Schollen, à Pfund 35 Pf., feinster Fisch zum Backen,
frische geräuch. Flundern à Stück 20 u. 30 Pf.
G. Dosky, Scheffelstr. 10.

Kalbfleisch
Stoß und Niere 50 Pf., **Masthammelfleisch,** auch Keule und Rücken à Pfd. nur 50 Pf., delikate **Blutwurst** à Pfd. 60 Pf., für Wiederverkäufer billiger, empfiehlt
25 O. Böhme, Scheffelstraße 25.

B. Albrecht,
Reitbahnstraße Nr. 21, p.,
empfiehlt hochelegante **Gesellschaftstoiletten,** gut sitzend nach Maß gearbeitet.
In Wolle von 22 M. an, Wolle u. Seide gemischt v. 28 M. a. in Seide von 38 M. an.
Straßentoiletten in gleich eleganter und billiger Ausführung. Stoffe zum Verarbeiten u. Aenderungen werd. bereitwilligst angenommen.

Gedichte, Gesuche, Briefe, Toaste ꝛc. schön u. billig **Pillnitzerstrasse 7, I.**

Unterricht i. beiden **Retouch.,** schnell z. Ziele führ., ertheilt außer d. Hause à St. 1 M. Refl. bel. gefl. Adr. zu richten an **O. Lauterbach,** Porträtmaler und Photograph, Leschwitz.

Oskar Wünschmann,
14 Rampischestraße Nr. 14,
Gesuche, Gedichte
Toaste, Tafel-Lieder, Käufe, Testamente ꝛc. (auch briefl.).
Rath in Rechtssachen.

Unterricht
im **Solo-** und **Ensemble-Gesang** für **Concert** und **Bühne** ertheilt **J. Böhm,** Gesanglehrer, Marschallstraße Nr. 42, 1. Etage.

In 15 Stunden
lehre Jedem, auch schon im vorgerückten Alter, Schönschnellschr. (10 M.), Richtigschr., Richtigspr., Rechn., Briefstil, Ausbildung von Buchhaltern u. Buchhalterinnen (Empfehlungen), Engl., Französ., Stenogr. Einzelunterr. Sonntagskursus. Anmeldung jederzeit. **Dir. Rösner, Seestr. 11.** Beaufsicht. v. d. Hauptdirektion, Berlin C.

Tanz-
Unterricht Zahnsgasse 2.
Altrenomm. Institut.
In meinem eigens zu dem Zwecke eingerichteten groß. Saal beginnen die Kurse für Tanz u. Anstandslehre: Den **5. Febr. 5 Uhr** der Sonntagskursus, den **7. Febr. 8 Uhr** der Wochentagskursus. Hon. 10 Mk. (ohne jede weitere Ausgabe). **Privatstunden** zu jeder Zeit. Für ält. Personen ungenirt.
J. Büchsenschuß.

Tanz-
Unterricht Odeum,
Carusstraße Nr. 3.
Donnerstag den 2. Febr. Abds. 8 Uhr u. **Sonntag** den 5. Febr. Nachm. 4 Uhr Beginn neuer **Curse.** Hon. 12 Mk. Anmeld. daselbst od. **Ludwig-Richterstraße 9. L. Reutsch.**
Privatstunden für einzelne Personen zu jeder Tageszeit.

Cultusministeriell beaufsichtigte
Vorschule
für
Eisenbahn-Beamte und Postgehilfen
Altenberg
im sächs. Erzgebirge.
Sämmtliche Schüler bestanden die Prüfung. Neue Curse 11. April d. J. Prospecte gratis durch **Schulverwaltung** u. **Bürgermeisteramt.**

Frisir-Unterricht
mit **Erfolg** gründlich ertheilt **Pillnitzerstraße 48, 1. Et.**

Rackow
Sophienstr. 1, Postplatz.
Schönschnellschreiben. Sprachen, Handelswissensch. Auskunft u. Prospecte kostenlos.

Feiner Putz
w. in **4–8** Woch. gründl. erlernt. Frau **T. Heusinger, nur** 48, 1. Pillnitzerstr. 48, 1., kein Laden. Für Auswärtige Pension.

Dopp. Buchhalt.
in **3 Tagen** lehrt **schriftlich** und **mündlich H. Frauenlob,** Weintraubstr. 11.

Polscher
Zahnkünstler — Dentist
Pragerstrasse **18.**

Allein-Verkauf
ganzer Productionen od. guter couranter Artikel,
Verwerthg. v. Erfindungen
Einrichtung lohnend. Fabricationen,
Besorgg. v. Finanzirungen
übernimmt ein gut fundirtes und actives Haus mit **vorzüglichen Verbindungen.** Off. erb. u. **S. 1353** an **Rud. Mosse, Köln.**

Damen-Garderobe,
elegant und einfach, wird gut pass. gefertigt. **Trauerkleider** binnen 24 Stunden. Gr. Meißnerstraße Nr. 7, 2. **Selma Gaudich.**

Stollen-Steuer,
Woche 25 Pf., in Sultania oder Mandel, 1. od. 2. Sorte nach Wahl. **P. Berger,** Seestr. 15.

Stollensteuer
pro Woche 25 Pf., für gute und große Stollen garantirt
M. Satow, Wilsdrufferstr. 12, **H. Berger's Nachf.**

Stollensteuer
jede Woche 25 Pf. wird angenommen und für Lieferung guter u. großer Stollen garantirt.
H. Fehre, Ferdinandstr. 1.

Stollensteuer,
wöchentl. 25 Pf. 6 gr. Stollen 1. Sorte, wöchentl. 20 Pf. 6 gr. Stollen 2. Sorte nehme ich wieder an.
Ernst Hänsel,
Langestraße Nr. 26, Waisenhausstraße 40.

Stollensteuer
à Woche 25 Pfg. (8 Stück) bei **B. Prather,** Schreibergasse 8.

Ballsaal Odeum.
Freitag den 3. Februar **gr. öffentlicher Maskenball.**

Jetzt
Glüh-Gose,
warmes Getränk, bereitet aus echt Döllnitzer Gose, à Glas 25 Pfg.
Restaurant Germania
Albrechtstraße 41.

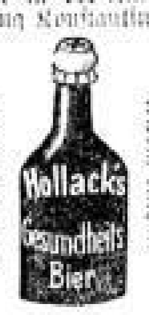
Ballsaal
Deutsche Reichskrone,
unbestreitbar der **größte** und **schönste** in Dresden.

Echt
Zerbster
Bitterbier,
magenstärk., Dtzd. M. 1.80 excl.
Bruno Meißner,
Inh. **Fr. Feiſe,** Hoflieferant, Kreuzstr. 2, Fernspr. 2013 (III).

Wobsa,
18 Schloßstr. 18.
Heute u. folg. Tage Ausschank des seit Jahren von Kennern längst als bestes Produkt anerk. hochfeinen Kulmbacher
Bockbieres
aus der Brauerei Mönchshof, Kulmbach.
Stamm: Warmer Schinken in Brotteig.
Weltberühmter Heringssalat
à Port. 15 Pfg.
(auch über die Straße).

Das Malzreichste Bier der Welt!
Eingeführt in der Kaiserl. Hofhaltung Konstantinopel.

24% Stammwürze.



Aerztlich empfohlen bei Blutarmuth und Magenleiden enthält

Joh. Hoff, Berlin enth. n. 13% Stammwürze und geht auch leicht in Säure über.
Hollack's Gesundheitsbier besitzt eine unbegrenzte Haltbarkeit.
Niederlagen befinden sich in **allen** Stadttheilen.
Gebrüder Hollack.
Königsbrückerstraße Nr. 10.
Versandt nach allen Welttheilen.

Hotel Drei Schwäne,
3 Scheffelstraße 3.
Hochfein eingericht. rauchfreies Restaurant, preiswerth. Mittagstisch. Abonnement 20 Procent. (Oesterreichische Küche.)
J. J. Schulz.

Saal u. Bühne
mit electr. Beleuchtung, sowie sep. Zimmer empfiehlt kostenfrei
A. Thomas,
„Keglerheim".

Ballsaal
Deutsche Reichskrone.
Gewähltes Publikum.
Echte und gute Biere.

Hotel
„Stadt Petersburg".
Neu renovirt!
Speisen und Getränke vorzüglich.

Vormals
Rothe Amsel,
Annenstrasse 49.
Von heute ab **Ausschank** des **einzig** für mich **gebrauten**
Salvator-Bieres
der Brauerei v. **Georg Sandler Culmbach,**
à Ltr. 50 Pf.,
empfiehlt bei **reichhalt. Mittags-** u. **Abend-Speisenkarte** zu kleinen Preisen
Hochachtungsvoll **O. Müller.**

Hotel
„Stadt Petersburg".
Saal für einige Wochentage noch **frei** unter coulanten Bedingungen.

Gegründet 1845.
Georg Wobsa,
Große Brüdergasse 12/14.
Größtes und ältestes, seit 1845 bestrenommirtes
Echt Bayr. Bier- und Frühstücks-Local.
Ausschank d. ... Biere v.
J. W. Reichel, Kulmbach,
in ... **Ltr.-Gläsern.**
Heute Abend z. Stamm:
Schinken in Brotteig m. Kartoffelsalat 50 Pf.
Geb. Kalbsleber m. Kartoffelsalat 50 „
Gulasch, Kartoffel 30 „
Meine ... in bekannt billigen Preisen, als Specialität: Heringssalat à 15 Pf. nach bewährtem Recept seit 1845.
Morgen sowie jeden Freitag
Schweineschlachten.
Hochachtungsvoll
Gerhard Grundmann.

Vorzüglicher
Mittagstisch
Restaurant
Germania,
Albrechtstraße 41.
Eing. auch Pillnitzerstr. 70.
Von heute an:
1 Couvert von 60 Pf. an,
1 „ „ 85 „ „
1 „ 1 Mk. und
1 „ 1 Mk. 25 Pf.
Alleiniger Ausschank der echten
Döllnitzer Gose.

Neu! Neu!
Crystallhallen.
Größte Ueberraschung.
Die Irrlichter,
verbunden mit glänzend erleuchteter
Wunder-Fontaine.
Hochachtungsvoll
E. P. Wicke. Scheffelstr. 18.

Großmann's Deutscher Porter
Malzextract-Gesundheitsbier. Höchster **Nährwerth,** unerreicht an **Wohlgeschmack.** Gegen **Magenleiden, Blutarmuth, Bleichsucht** u. s. w.
Bruno Meissner,
Inh. **Fr. Feiſe,** Hoflief., **Kreuzstr. 2,** Fernspr. 2013 (III). Niederlage **Dresden-N.** bei Hoflief. **Schippan,** Dreikönigskirche.

Bergkeller.
Dienstag den 31. Januar
großer öffentlicher
Masken-Ball.
Eintrittskarten im **Vorverkauf** bei den Herren Kaufm. **Otto Bischoff,** Bismarckpl., **Oscar Kreyser,** Cigarren-Geschäft, Bismarckplatz, **Alwin Neumayer,** Cigarrengeschäft, Pragerstraße und Marienstraße, „3 Raben".

Das **grösste Restaurant** in der **Annenvorstadt,** der
Humboldt-Garten,
Ecke der Humboldt- u. Annenstr., an der Annenkirche, bietet **jeden Abend launiges Instrumental-Concert.** Geboten wird viel an guten, billigen Speisen.
Stamm, Mittagstisch, reichhaltige Abendkarte, nur **echtes** Culmbacher, Spatenbräu, **Lagerbier** u. s. w. Nur gute **Weine** bester Firmen.

Park Reisewitz.
Sonntag den 29. Januar
Ballmusik.

Fuchsbau,
2 Kreuzstraße 2.
Heute
Grosses Schlachtfest,
feine **Leberwürstchen**, von 9 Uhr an **Wellfleisch**. Abends als Spezialität:
Münch. Schlachtschüsseln,
a Portion 40 Pf.
Achtungsvoll **O. Dietrich.**

Pa. Whitstable u. Holländer
Austern.
Max: Kunath's
Weinstuben.
Wallstraße 8 an der Markthalle.
Fernsprechstelle Amt I Nr. 201.

Bienenkorb,
Schloßstraße Nr. 15.
ff. Bock
aus der
I. Culmbacher,
ff. Münchner
Augustiner
im halben Liter Gemäß 20 Pf.
Ernst Marcus.

Otto Scharfe's Etablissement Pirnaischer Platz
(I. Ranges).
Empfehle außer meinen beliebten Biersorten
Echt
Culmbacher
aus der Brauerei
J. W. Reichel,
Culmbach.
Hochachtungsvoll
Otto Scharfe.

1. Culmb. Actien-Brauerei

Albin Voigt's
Bürgerl. Weinstuben
7 Frauenstraße 7
empfiehlt ... eins der **angenehmsten Weinstuben der Residenz**, sowie seine ... **Weine** und **vorzügliche Küche** bestens empfohlen.
Täglich frische
Holl. Austern.

Telegramm
aus **Nürnberg** aus der ehemaligen Stammkneipe der:
Albrecht Dürer,
Hans Sachs,
Peter Vischer,
Adam Kraft
Nr. 20.
Vom Bratwurst-Glöcklein in Nürnberg,
gegründet anno 1400.
Besitzer:
Conrad Bauer.
Sind die berühmten Bratwürstchen für **Dresden** nur allein zu haben und zu beziehen
Restaurant
Germania,
11 Albrechtstr. 11.
2 St. m. Sauerkraut 30 Pf.
4 St. do. 50 Pf.
Spezialität:
ff. Münchner Pschorrbräubock.
Da dieser hochfeine Stoff so viele Anerkennung gefunden, so wird derselbe jetzt fortdauernd verzapft.
1 Glas 25 Pfge.
Hollack's Restaurant,
Eingang auch Pillnitzerstraße 50.
Panorama
von Konstantinopel freie Besichtigung b. Sonntag.

Eduard Krafft's
Echt Bayr. Bierstube,
König-Johannstr. 11.
ff. Kulmbacher
von **Carl Petz,**
Actien-Gesellschaft.
ff. Münchner
Löwenbräu.
Heute
Kulmbacher
Salvator-Bier.
Liter 20 Pfg.

Frankenbräu.
Heute großes
Wildessen.
Gleichzeitig empfehle meine **preiswerthen**
Weine,
sowie **warmen Getränke** einer gütigen Beachtung.
Hochachtungsvoll **Carl Arndt.**

Niederwald
Weinstuben u. Wintergarten
Marienstr. 26.
Heute, sowie jeden Donnerstag empfehle
Prager Schinken in Brotteig.

Jagd.
2 Herren, Jäger, den besseren Ständen angehörig, suchen bald. Gelegenheit zum Anschluß von Jagdpartien oder nicht vorkommenden Jagdbesitzern, welche diese Weidgattung jetzt aufzuweisen haben, werden ... geb. ihre Adr. unt. **U. R. Dresden-Neust.**, Postamt 8 niederzulegen.

PRIVAT BESPRECHUNGEN

Militär-Verein I.
Die geehrten Kameraden werden hierdurch um recht zahlreiche Betheiligung an der am **26. d. Mts. im Tivoli stattfindenden Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers** ersucht. (Siehe Annonce des Präsidiums von Sachsens Militär-Vereinsbund und der vereinigten Militär-Vereine Dresdens.)
Der Gesammtvorstand.

Gewerbeverein
Die Eintrittskarten zu der heutigen Extra-Vorstellung im Eden-Theater sind nur bis Mittags 1 Uhr an den bekannten Verkaufsstellen zu haben.
Der Vorsitzende.

Verein für Gesundheitspflege u. arzneilose Heilweise.
Gegründet 1875.
Sonnabend, den 28. Jan. 1893, Abends 8 Uhr, im **Eldorado**, Steinstraße.
Vortrag des Herrn **Köhler**, Braunschw.: Wissenschaftl. Beweise für die Heilwirkungen des Wassers auf den menschlichen Körper.
Gäste zahlen 30 Pf. Eintrittsgeld. Mitgliedsanmeldungen Galeriestraße 12, Elbberg 20, oder am Saal-Eingange berechtigen zum freien Eintritt. Bibliothek und „Naturarzt“ gratis.
Um zahlreichen Besuch bittet
der Vorstand.

Eltern und Vormünder,
deren Söhne oder Pflegebefohlene nächste Ostern die Schule verlassen und das
Schneiderhandwerk
erlernen wollen, werden durch Unterzeichneten
tüchtige Lehrmeister
nachgewiesen. Nur die Innung gewährt den Lehrlingen Unterricht in einer Fachschule, überwacht durch ihre Vorstände das Lehrlingswesen und ertheilt nach beendeter Lehrzeit und bestandener Prüfung jedem Ausgelernten einen Lehrbrief.
Gustav Barth.
Obermeister der Schneider-Innung zu Dresden,
Pirnaischestraße 13, 2.

Verein f. Handlungs-Commis 1858
Hamburg, Deichstraße 1.
Die **Mitgliedskarten für 1893**, die **Quittungen der Pensions-Kasse** u. der **Kranken- und Begräbniß-Kasse, e. H.**, liegen zwischen 9 u. 3 Uhr zur **Einlösung** bereit.
Nach dem 1. Februar d. J. ist **Verzugs-Vergütung** laut Statut zu zahlen.
Der **Eintritt** kann **täglich** erfolgen.
Geschäftsstelle für **Dresden** bei Herrn **Albin Puschky,**
Pirnaischestraße 9.

Präsidium
von
Sachsens Militär-Vereins-Bund u. die Vereinigten Militärvereine Dresdens.
Heute Donnerstag
Vorfeier zum Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II.
im Saale des Tivoli,
bestehend in **Instrumental-** u. **Vocal-Concert, Festrede** und **Commers.**
Für Mitglieder und deren Angehörige freier Eintritt.
Orden, Ehren- und Vereinszeichen sind anzulegen.
Um recht zahlreiches Erscheinen zu diesem Abend bittet
Der Festausschuß.

Kaufmänn. Verein Hansa
Sämmtliche Person., Diejenigen werth. Damen, welche am Damen-Abend am 9. Febr. im Carola-Garten bestimmt theilnehmen, wollen sich gefäll. bis Sonnabend Abend entweder bei Frau **Gründel**, Pillnitzerstraße 1, 3, oder in d. Geschäftsstelle Webergasse 27, 1 melden.

Neustädter Chorgesang-Verein.
Stiftungsfest
am 29. 1. 7 Uhr im **Kaiserhof.**
Concert:
Ouverture zu Genoveva, Händ. Andante mit Variationen für 2 Claviere.
Der Rose Pilgerfahrt, für Soli u. Chor v. Rob. Schumann.
Eintritt gegen Karten, welche für Nichtmitglieder, soweit Plätze verfügbar, bei Herrn **Krüger**, Hauptstraße 21, u. Herrn **Tettmann**, Moritzstr. 9, zu haben.

Orpheus.
Concertprobe pünktlich 8½ Uhr.

Heute Abend 8 Uhr findet im **Tivoli** seiten der hies. vereinigten Militär-Vereine
Vorfeier
des Geburtstages
Sr. Maj. des Kaisers
statt. Um zahlreiche Betheiligung der Kameraden an dieser patriotischen Feier wird ersucht. Der **Eintritt** ist für Kameraden nebst Ehefrauen **frei**, doch sind die Vereinszeichen anzulegen.
T. V.

Neustädter Chorgesang-Verein.
Heute Hauptprobe zum Concert. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird gebeten. Zeichnungsliste.

Deutscher Krieger-Verein.
Heute Abend 8 Uhr **Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Kaisers** im **Tivoli.**
Vereinszeichen berechtigen zum freien Eintritt nebst Angehörigen. – Um zahlreiche Betheiligung bittet **der Vorstand.**

Flora.
Monatsversammlung Freitag den 27. Jan., Abds. 7½ Uhr. Eingänge, Mittheilungen, Beschlußfassung über das Stiftungsfest. Herr Prof. Dr. Drude, Dir. des Kgl. bot. Gartens: Lebensskizze von Dr. v. Regel. Hr. K. u. Hofsg. Nicolai: Ueber Orchideen u. Vorführung eines selbst konstruirten Apparates zum Räuchern und Zerstäuben.

Bayern
treffen sich heute Abend ½9 Uhr alle im **Restaurant zum Münchner Kindl**, 1. Etage.

[redacted]

Bajazzi.
Unsere liebliche Nedda kann unmöglich durch Fräulein Friedmann nur annähernd ersetzt werden. Dies würde das ganze so prächtige Ensemble der Oper schädigen. Die beste Erfahrung haben wir mit solchem Wechsel (Lola) in der „Bauernehre“ doch wahrlich nicht gemacht.

Der liebenswürdigen Frau **Amalie** verw. **Bosse**, Dürerstr., Elisenbad, **die besten Wünsche zum heutigen Tage, Gesundheit, Glück, Zufriedenheit** für ihre ganze Lebenszeit.
Aus weiter Ferne.

Ehrenerklärung.
Die von mir über Herrn **Adolf Hesse** ausgesprochene Beleidigung nehme ich hier zurück. Frau **Jenny Walther.**

Herzlichen Glückwunsch
Herrn und Frau **Reicherdt** (Hotel Bellevue) zur Silber-Hochzeit.
D. A. d. A.

Wie kommt man durch den schönen Wachwitzgrund ohne Beinbruch? nach Rochwitz?
Beinbruch & Comp.
S. t. r. 9.
Brief liegt Wohng.

Sage mir Dein Pseudonym, dann werde ich Dir etwas einhändigen.

Ein dreifaches Hoch
den Herren Stadtverordneten, die für Erhöhung der Hundesteuer stimmten.
Viele Hausbesitzer.

J. Dame,
grünes Kleid, w. Hut, die Montag Nachm. v. Ziegelstr. u. Kreuzstr. ging, wird von dem ihr folgenden Herrn, falls Annäherung erw., um w. Adr. unt. **N. F.** postlag. **Blasewitz** geb.

Wer liefert ein genaues Verzeichniß aller Dampfkessel-Anlagen der Kreishauptmannsch.
Bautzen und Dresden?
Offerten erb. an **R. Stumpf**, Leipzig-Plagwitz.

L. K.
Ich wünsche Dir recht baldige Besserung u. sende Dir tausend Grüße. **M. K.**

Unserm alten Freund
Goerne Carl
gratuliren zum silbernen Hochzeitsjubiläum und wünschen ihm, daß er in derselben Kraft und Gesundheit das goldne Jubiläum feiern möge
Stammtisch b. H.

F.!
Brief postlagernd **Q. U. 48** Treue Gr.

[redacted]

Das **Neueste** in
Landkarten-Tischdecken
(Europa bunt ausgef., Größe 115×140) für längliche Tische findet man **Schössergasse 7** im Wachstuchgeschäft. **R.**

Wer gute preiswerthe
Kleiderstoffe
einkaufen will, dem können wir aus voller Ueberzeugung das Geschäft von **Robert Böhme jr., Georgplatz 16**, Eckhaus der Waisenhausstraße, empfehlen, man findet daselbst reichhaltigste Auswahl bei billigsten Preisen.
O. H., J. Sch.

Neu! Neu!
Goldenes Schild, X.

Die Dresdner
Filzschuhfabrik,
Freibergerstr. 13, Ecke Maxstraße, empfiehlt **gewalkte feste Herren-, Damen- und Kinderschuhe**, sowie **Absatzschuhe** und **Pantoffeln** zu wirklich **billigen** Preisen. **L.**

Das Atelier für Zahnersatz von **Paul Beyer, Wallstr. 1** Ecke der Wilsdruffer Straße, wird allen **Zahnbedürftigen** hiermit bestens empfohlen. Künstliche
Zähne
werden daselbst schmerzlos, gut passend und **billig** eingesetzt. **Zähne** gewissenhaft plombirt u. gereinigt u. **Zahnschmerzen** beseitigt. **R. O.**

Die schönsten getrockneten
Steinpilze
kauft man bei **Richard Schädlich**, Zahnsgasse 8. **J. B.**

Wiener Ball-
Corsets neuester Façon in weiß und crème findet man in größter Auswahl und vorzügl. **Sitz** von 2.50 Mk. nur in **Bartholdt's Wiener Corset-Magazin 15 Amalienstr. u. Pragerstr. 22. Achtung! Corset-Laterne. S.**

Alte Münzen
u. **Medaillen** Ein- u. Verkauf, sowie **altes Gold** und **Silber** kauft der Juwelier **Franz von Schlechtleitner**, Annenstr. 31, direkt bei der Kirche. **R.**

Gegen
Gicht u. Rheumatismus
ist das Beste u. Wirksamste eine **wollene Decke**, da selbige für die Nerven beruhigend wirkt. Großes Lager v. naturwollenen, sowie weißen **Schlaf-Decken** bietet das **Special-Geschäft für Lama und Flanell** von **Robert Böhme, Altmarkt, Eckhaus der Schreibergasse.** Seit Jahren habe ich damit den besten Erfolg erzielt. **G. W.**

Gestatten Sie
meine Damen einige Worte!
Wünschen Sie **Haararbeiten** zu kaufen oder von dazu gegebenen Haaren **gefertigt?** oder wünschen Sie eine **Frisur** von **feinem Chic?** Bitte, prüfen Sie die Schaufenster des **ersten Dresdner Original-Atelier für Haararbeiten u. Damen-Frisuren** von **Ad. Marth**, Wallstraße 17 (Eckhaus Webergasse). **Sorgfältige Pflege und Schneiden der Haare, Kopfwaschungen** (eigens konstruirte Wasch- und Trocken-Apparate, Dauer 15 Minuten). **Frau Marth** lehrt den Damen **neueste Frisuren** (griechisch) **gratis. Frisir-Salon ausgeführt im Rococostil** nur für Damen hier einzig, mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit eingerichtet, ist als eine **sehenswerthe** Spezialität **Dresdens** zu bezeichnen. **Veritas.**

Meyer's Mäntel
für **Herren** u. **Knaben** billigst beim **Schlafrock-Meyer, Frauenstraße 8 u. 10.**
M. u. B.

Filzschuhe
mit Pelz (Lammfell) gefüttert, gewalkte **Filzschuhe, Filz- u. Tuchstiefel, Comptoir- und Ueberschuhe, Filzpantoffeln u. Kinder-Filzschuhe** findet man in größter Auswahl bei **Rich. Schubert, Annenstraße 12**, vis-à-vis der neuen Post, 1. Haus vom Postplatz.
D. K.

Die schonendste
Behandlung
wird allen **Damen** zu Theil, wenn sich dieselben an **Frau Kublinski**, Zahnkünstlerin, Amalienstraße **22**, wenden. Selbige **plombirt**, zieht schmerzlos und setzt **schmerzlos** künstliche Zähne ein. **Fr. M. K.**

Braut-,
Ball- u. Gesellschafts-Frisuren
in vorzüglichster Ausführung in u. außer dem Hause von G. Dorizio u. Frau, (Spec.) Damenfriseur-Geschäft, Pragerstr. 37, Europäischer Hof. L. G. S.

Auf die Dresdner
Filzschuh-Fabrik,
Freibergerstraße 13, wird ganz besonders aufmerksam gemacht.
R. F.

Freude im Haus!
Aus Hauptstadt Dresden kehrt zurück
Ein braver Schiffersmann.
Nur in der Heimath wohnt sein Glück,
Sonst trifft er's nirgends an.
Und seinen Koffer kramt er aus
Mit Schätzen mancherlei,
Damit den Lieben, die zu Haus,
Ein Glück bescheeret sei.
Die Hausfrau spricht: „Hab' Dank, mein Herz,
Viel Schönes brachtest Du,
Am freu'n mich meist mich der Pelz,
Der warmen Winterschuh'.“
Da sagt der Sohn: „Ach bin entzückt,
Hab' Dank, lieb Vater mein,
Der feine Anzug, der mich schmückt,
Woher mag der wohl sein?“
Der Bruder meint: „Die Krimmermütz'
Ist auch des Lobes werth.“ –
Die Frau: „Wo kauftest Du, o Fritz,
Was Du uns heut' beschert?“
„Im goldnen Hut“, der Vater spricht,
„Dem Landhaus vis-à-vis!
Kennt ihr den Hutter Büchner nicht?
Sein Ruhm verwelket nie!“
Der Präsident.

Kein Damenhemd
ist dauerhafter, solider und praktischer als solche mit **Handbogerei.** Dieselben findet man von **vorzügl.** Hemdentuch hergestellt u. außerordentlich **preiswerth** im Leinen- und Wäsche-Geschäft **W. Schäfer**, Viktoriastraße, Eck. Friedrichsallee. **C.**

Feine Masken-Anzüge
Am See 28, 3 Tr. **K.**

Wollen Sie trocknes Schuhwerk, so verlangen Sie Sozonol bei Weigel u. Zech, Marienstr. 12, oder bei Friedr. Wollmann, Hauptstr. 22. Bestes Lederöl, macht wasserdicht u. geschmeidig, ohne das Glanzwichsen zu hindern u. ohne übeln Geruch, wie Thran! Bitte versuchen! **M. C.**

Guter Rath.
Allen Hausfrauen, welche Bedarf an **Leinewand, Handtüchern, Bett- u. Tischwäsche** haben u. dieselben billig und gut einkaufen wollen, sei das altrenommirte Geschäft von **Robert Böhme jun., Georgplatz 16** empfohlen. Unsere Frauen waren mit ihren Einkäufen noch nie so zufrieden, als seit sie dort kaufen, darum rathen zu einem Versuch
mehr. sparsame Ehemänner.

Das Publikum wird auf den großen
Möbel - Ausverkauf
in Folge Auflösung des Geschäfts, Schreibergasse 1, 2., ganz besonders aufmerksam gemacht. H. K.

Filzschuhe und Pantoffel,
Stiefeletten mit **Filz-** u. **Ledersohlen**, alle Art. **Filz** u. **Sohlen** zu **billigsten Preisen** bei **H. Buchholz**, 28 Annenstr. 28, gegenüber der Rosmaringasse.
L.

Für die Specialitäten **Tricot-Taillen** und **Blousen, Normal-Unterzeuge** und **Strumpfwaaren** hat die seit langen Jahren Falkenstraße, jetzt Feldschlößchenstraße 8, bestehende **Fabrik** von **Carl Eitler** näher der Stadt,
Annenstrasse 43,
zwischen Josephinen- und Humboldtstraße, ein **2. Verkaufs-Lokal** mit **Anprobierzimmer errichtet. Beste Qualitäten, Neuheiten** in allen Artikeln und **billigste Fabrik-Preise** garantirt die Firma **Carl Eitler** jedem Abnehmer.
A. G.

Cachemir's,
schwarze und reinwollene gemusterte **Kleiderstoffe** kaufte ich bei **Theodor Pfeiffer**, große Meißnergasse 5, ein und kann dieses Geschäft mit Recht seiner großen Auswahl und Billigkeit halber empfehlen.
A. Z.

Vom ärztlich empfohlenen und auf der **Weltausstellung** in Paris prämiirten
Mayer'schen Brustsaft
aus **Breslau** halten stets Lager **Weigel & Zech**, Marienstraße, **Theodor Mienich**, Hauptstr., **Hermann Roch**, Altmarkt.
B. F.

Theater, Concerte, 26. Jan.
Billet-Verkauf: „Invalidendank“, Seestraße 6, I.
K. Hoftheater. Altstadt.
21. Vorstellung.
Erhöhte Preise.
Der fliegende Holländer.
Große romantische Oper in drei Akten von Richard Wagner.

Daland, ein Seefahrer	Hr. Decarli
Senta	Fr. Wittich
Erik, ein Jäger	Hr. Erl
Mary, Senta's Amme	Frl. Fröhlich
Der Steuermann Dalands	Hr. Hermann
Der Holländer	Hr. Perron

Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.
Freitag: Sechstes Sinfonie-Concert.
Sonnabend: Die Königin von Saba.

(In der Neustadt.)
Mittel-Preise.
22. Vorstellung im vierten Abonnement.
Ein Tropfen Gift.
Schauspiel in vier Akten von Oskar Blumenthal.

Lothar	Hr. Drach
Prinz Karl Ernst	Hr. Frey
Erwin von Wedegg	Hr. Dettmer
Hertha, seine Gattin	Frl. Politz
Lydia, ihre Schwester	Frl. Diacono
Albrecht, Graf Bahlberg	Hr. Porth
Geheimrath Rabbetus	Hr. Hahn
Oberst von Wendlingen	Hr. Swoboda
Bruno, sein Sohn	Hr. Paul
Baron Brendel	Hr. Bauer
Assessor von Trebnitz	Hr. Leichert
Präsident Lebnbacht	Hr. Kurt
Baronin Streitenbach	Frl. Ulbrich
Werner, Franz, Diener	Hr. ...

Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.
Freitag: Des Meeres und der Liebe Wellen.
Sonnabend: Am Fenster. Die versunkene ... Die Klosterglocken. Ein Knopf.

Residenz-Theater.
(Fernsprech-Amt 3, Nr. 3202.)
Gewöhnliche Preise.
Gastspiel von Carl Sontag.
Doctor Wespe.
Lustspiel in fünf Akten von Rod. Benedix.

Herr von Flandorf	Adolf Klaud
Elisabeth, s. Tochter	Josefine Renaart
Thekla, s. Nichte	Helene Weil
Theobaldine, s. Schwester	Minna Hölzel
Doctor Alfred Wespe	* * *
Ludwig Hennig, Maler	Fritz Schirr
Wellmann, junger Kaufmann	Ludwig Heine
Schreier, ein Rentamtmann	Alfred Zeib
Eberhardt, alter Diener	Louis Gül
Adam, Wespe's Kammerdiener	Edmund Lampe
Friederike, Kammermädch.	Ida Hoffa
Johanne, Kammermädch.	Lora Dorfau

Dr. Alfred Wespe * * Carl Sontag a. G.
Anfang ½8 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.
Freitag: Gastspiel C. Sontag. Der Glückl. Vorher: Frauen-Emancipation.

Victoria-Salon
Waisenhausstraße Nr. 25.
Grosse Vorstellung.
Anfang ½8 Uhr.

Angermann's Restaurant,

Pillnitzerstraße 54. **Inh.: Rudolf Miersch.** vis-à-vis d. Justizpalast

Ausschankstelle von Münchner Hofbräu
aus dem Königl. Hofbrauhaus in München.
Echt Culmbacher (I. Actien-Brauerei), Echt Bürgerlich Pilsner, Felsenkeller-Lagerbier.

Exquisite Küche. Vorzügl. Mittagstisch.
à Couvert M. 1.25 und M. 1.50, im Abonnement M. 1.00.
Reichhaltige Abendkarte. — Delicatessen der Saison.

„Prometheus"
Naturwissenschaftliches Panorama
Dresden,
Pragerstr. 56, I.

Eröffnung
Anfang Februar.

Johannesgarten,

Ringstr. Johannesstr. 7.

Auf der Durchreise nach Chicago begriffen, wird heute und folgende Tage das

Concert-Quartett „Excelsior",

welches in allen größeren Etablissements des In- und Auslandes mit großem Erfolg concertirte, auftreten.

Täglich neues Programm.

Dienstag „Strauss-", Freitag „Waldteufel-" Walzer-Abend.

Feine billige Küche. Weine rein und preiswerth. Biere aus Ia Brauereien.

Freitag den 27. Januar (Kaisers Geburtstag)
findet der
erste große öffentliche

Masken-Ball

in sämmtlichen Räumen des neuerbauten Saales

Stadt Leipzig,

Dresden-N., Leipzigestr. 56.

statt. Die Säle sind auf's Feinste decorirt. Zwei Musikchöre spielen abwechselnd Tänze und Märsche.

Anfang 7 Uhr. Demaskirung 11 Uhr. Ende 3 Uhr.

Zur Aufführung gelangt „Die Eroberung der Düppler Schanzen", sowie verschiedene andere Ueberraschungen.

Billets im Vorverkauf für Herren 1 M., für Damen 75 Pf. An der Kasse für Herren 1 M. 50 Pf., für Damen 1 M. Im Vorverkauf in **Neustadt:** bei Herrn **Vohland,** Hecht-, Ecke Grenadierstr.; Herrn **Kunst,** Cigarrengesch., Gr. Meißnerstr., Ecke Blockhausg.; in **Altstadt:** bei Herrn **Werderman,** Cigarrengeschäft, Schloßstr. 15; Herrn **L. Wolf,** Cigarrengesch., Postplatz, Herrn **Wolter,** Cigarrengesch., Seestr., Ecke Webergr.; Herrn **Fischer,** Amalienstr. (Restaurant Scharfe).

Der Zutritt ist nur im Ballanzug und Maskenzeichen gestattet. Elegante Masken-Garderobe zu billigen Preisen 3 Tage vorher zur Ansicht im Hause.

Café Kaiserkrone,

Dresden-N., Hauptstrasse,
Eingang Obergraben 2.

Täglich großes Specialitäten-Concert

der eigenen Concerttapelle unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirektor **Schauer.**

Gutgepflegte Biere und Weine. Reichhaltige Speisenkarte in 1/1 u. 1/2 Portionen.

Eintritt frei. Eintritt frei

Freie Besichtigung nur bis Sonntag.

Reise nach Constantinopel.

Allen geehrten Gästen einer gefälligen Beachtung empfohlen!

60 der schönsten Ansichten der **Bosporus-Metropole,** sowie **Gruppenbilder unserer deutschen Turner in Constantinopel.**

Restaurant „Germania",

Albrechtstrasse Nr. 41.

Besucher des Restaurants werden aufmerksam gemacht auf das in **Lebensgröße und aus Blumen verfertigte Bild Fürst Bismarck,** außerdem **4 Bismarck-Original-Aufnahmen.**

Im Panorama:
Fürst Bismarck's Besuch in Dresden 1892.
Fürst Bismarck's Besuch der Stadt München 1892. Auffahrt auf dem Marien-Platz und Ankunft am Rathhaus.

Eingang auch Pillnitzerstraße 50.

NB. Da die Besichtigung des Panoramas Abends sehr stark, so werden die Nachmittagsstunden hierzu empfohlen.

Richard Hensel's Restaurant,

Wettinerstraße 27.

Heute Mittag: **Irish Stew** (Engl. Volksessen.)
Abends: **Mockturtle-Ragout.**

Nach Schluß der Theater und Concerte werde ich bemüht sein, meinen mich beehrenden Gästen mit Speisen und Getränken auf's Beste aufzuwarten. — **Bis Nachts 1 Uhr warme Küche.**

ff. Augustiner Münchner.

Hochachtungsvoll **Richard Hensel,** Koch.

Masken-Garderobe

für Herren und Damen, elegant und einfach, billig zu verleihen.
Cl. Seyboth, Zwingerstraße 16, 2.

Hotel „Saxonia"

verbunden mit Festsälen
Grand Restaurant **Ronacher!** – Café **Ronacher!**
Berlin W., Königgrätzerstr. 10, **Nähe der Anhalter und Potsdamer Bahnhöfe am Potsdamer Platz.**

Die am Freitag, den 27. Januar, am Allerhöchsten Geburtstage Sr. Maj. d. Kaisers stattfindende Eröffnung unseres Etablissements erlauben wir uns hiermit ergebenst anzuzeigen. Wir werden bemüht sein, dieses neue Unternehmen, getreu den Prinzipien unseres leider so früh verstorbenen Vaters, zu leiten und die Sympathie der Berliner Bevölkerung, sowie der auswärtigen Besucher der Residenz, die uns in so reichem Maaße entgegen gebracht worden, von Neuem zu befestigen und dauernd zu erhalten.

Hochachtungsvoll
Die Direction Alois & Rudolf Ronacher.

Auction. **Morgen Freitag,** Vormittags von 9 Uhr, Nachmittags von 3 Uhr an, gelangt Folgendes meistbietend zur Versteigerung:
Schlaf-, Tisch- und Bettdecken, 16 verschiedene Teppiche, 56 Dutzend **Herren- und Damen-Filzpantoffeln, Bett- und Leibwäsche, Taschen- und Handtücher, Stoffhosen, komplette Herren-, Knaben- und Burschen-Anzüge,** die Restbestände in

Winter-Paletots und Mänteln

9 Kreuzstraße 9. **Max Jaffé,** Auctionator.
NB. Freihändiger Verkauf von **früh 8 bis Abends 8 Uhr** zu festen Preisen.

Seelig's Feinste Kaffee-Essenz
in 5, 2½, 2, 1/4 und 1/8 Kg. Dosen.
bester, ergiebigster, daher billigster Kaffee-Zusatz.
1 Messerspitze voll genügt für 2 Tassen.

Seelig's kandirter (in Zucker gerösteter) **Korn- u. Malz-Kaffee**
ist der beste, ärztlich empfohlene Kaffee-Ersatz.

Verehrte Hausfrauen werden um einen Versuch freundlichst gebeten.
In Dresden überall zu haben. Versandt nach ausw. durch Richard Stobmann in Dresden-Striesen.

Canzleihof.

Pilsner Bier

aus dem
Bürgerlichen Bräuhause in Pilsen.

Jenny John's

Wein- und Frühstücksstube,
Galeriestraße 3, I.
empfiehlt kleines Frühstück. Weine vorzüglich. Angenehm. Aufenthalt.

Vegetarisches.

Um weiteren Interessentinnen für **vegetarische Kochkunst** und **Vegetarismus,** welche an einem Kursus nicht Theil nehmen können, es möglich zu machen sich auf diesem Gebiete zu informiren und unterrichten, ist schon mehrfach erörtert worden sog. **Unterhaltungs- u. Besprechungsabende** zu veranstalten. Es ist nunmehr ein freundliches Zimmer in der **Thalysia** vacant und einer Gesellschaft von 10—12 Personen an einem Abend Gelegenheit geboten, in gemüthl. Beisammensein, das **schönste u. wichtigste Arbeitsfeld für Frauen,** welches Bedingungen eines **gesunden glücklichen Heims** in sich schließt, in allen Details zu behandeln, um an der **Gesundung des Volkes** mitwirken zu helfen, und die Abende in bester Weise zu verbringen.

Fräulein **Lina Bosse,** eine bewährte und geübte Kraft, welche schon längere Zeit die weibliche Leitung der Thalysia in Händen hat, wird den Vorsitz gütigst übernehmen. Auch ist eine bedeutende Bibliothek in Fachliteratur vorhanden.

(Wo thunlich werden Erläuterungen **praktisch** vorgeführt.)

Um alles Weitere wolle man sich gefälligst an Ort und Stelle bemühen.

„Thalysia",

Vegetarische Gastwirthschaft.
Lehr- und Muster-Institut für naturgemäße Lebensweise.
Schloss-Str. 14, I. Et.

Hamburg
Café Nowak.

Nachdem ich am 15. d. M. die Spielsäle im Café Nowak übernommen und dieselben mit Billards neuester Construction ausgestattet habe, erlaube ich mir ein p. t. reisendes Publikum zum Besuche ganz ergebenst einzuladen.

Hochachtungsvoll
Franz Detter, Billard-Pächter.

Weinstuben „Zum Rüdesheimer",

Ringstrasse, Ringstrasse,
direkt neben der Mohren-Apotheke.
Gemüthlich eingerichtete Lokalitäten.
Garantirt nur **reine Naturweine,** direkter Bezug.

Rüdesheimer vom Fass.
Glasweiser Ausschank.

Ballblumen, Ball-Aigrettes,
Gold- u. Silberkränze
offerirt
billigst die Fabrik von
C. Hörig,
Wilsdrufferstraße 29.

Gelegenheits-Kauf.
Schneeweißer Pudel,
Pfandobjekt.
11 Mon. alt, dressirt, auf dies Jahr versi., soll sofort außerst billigst verk. werden. Bielchen, Ringstraße 24, I. rechts.

Aquarium.
Ein gebr. leeres Aquarium (lecktig) w. z. k. ges. Off. mit Angabe d. Größe u. Preis erb. H. Plauenscheg. 60 2. Richter.

Federmatratzen,
mit **Bettstellen,** wie neu. St. v. 26 M. an. Sophas, Kleiderschr., Vert., Tische, Stühle, Spiegel f. bill. z. verk. Kietzschelstr. 5, I. (Ecke Riegelstr.).

2 Rothschimmel,
7- u. Rähria, in schweren wie in leichten Zug passend, und preiswerth zu verkaufen. Gefall. Off. unter **D. D. F. 1572** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

3 in echt Nußb. fand 1 Vertico, 1 Herren-Schreibtisch mit Aufsatz, 2 Sonnenschirmständer, 1 Potent-Ausdrucktisch, 1 feiner Chronometer, 1 Regulator mit Schlagwerk, 12 hohe Rohrlehnstühle, 1 Trumeau, 2 Pfeilerspiegel, Betten u. Matr. u. v. m. im Auftrag bill. abzugeb. Landhausstraße 13 im Hofe.

Pöklinge,

Bratheringe, Sprotten, Delikatessheringe, russ. Sardinen empfiehlt im Ganzen an Wiederverkäufer billigst.
Nur gute, reelle Waare.
Edwin Schädlich,
Marktstand, Breitestraße.

1 sehr eleg. **Kinderwagen zu** verk. Wettinerstr. 32, 2 Et. r.

Krankenfahrstuhl,
wenig gebraucht, gepolstert, mit Gummireifen, sehr billig zu verk. Dresden, Drehgasse 7, 1 Tr.

Deutsche Dogge,
10 Wochen alt, bill. zu verkaufen Münzgasse 6, Grüner Baum.

2 Bettstellen, Matratzen,
1 Tisch, Schrank, Vertico, 6 Stühle, 2 Geb. Betten, Sopha, v. m. sof. sowth. zu verk. Freibergerplatz 2, II.

Kaufe
alte Sophas **Liebig,** Schäferstr. 11.

Grell's Weinstuben 2 Bahngasse 2.

Gewerbehaus.

Heute Donnerstag

Novitäten-Concert

vom Königlichen Musikdirector

A. Trenkler

mit seiner aus 18 Mitgliedern bestehenden

Gewerbehaus-Kapelle.

Ouverture zu „Oberon" v. Weber. Lippenbacher Walzer. Kärnthner Idylle von Koschat. Concert für Violine v. Beriot (Herr Schmidt). Prolog zu „Der Bajazzo" von Leoncavallo. Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg" von Wagner. Aus der Posta bei Sandbach (1. Mal). Fantasie aus „Faust" für ... (1. Mal). 1. Ungarische Rhapsodie von ... „Albumblatt" für Streich-... „Savana-Walzer" von Waldteufel. ... von Wagner.

Einlaß 7 Uhr, Anfang 1/2 8 Uhr. Eintritt 75 Pf.

Vorverkaufskarten 6 Stück 3 Mk. an der Kasse. Einzel-Karten zu 50 Pf. in den bekannten Verkaufsstellen.

Victoria-Salon

Nur noch bis Ende dieses Monats:

R. Hegelmann-Troupe, 4 Herren, die Matadore der Luftgymnastik; **Mis Victoria** und **Thomas**, Doppel-Jongleur-Produktion; **Mlle. Jeanette Manzoni**, Drahtseilkünstlerin; **Mr. Bertel Letrepp**, gymn. Productionen an den Vertikal-Seilen; das **Rheingold-Trio**, komisches Gesangs-Terzett; **Tom Belling**, der **Original-August** des Cirkus Renz als Zauberei-Parodist; **3 Schwestern Neumann**, Wiener Gesangs-Terzett, und **Iw. Tschernoff** mit einer Meute von **12 dressirten Hunden**.

Kassaeröffnung u. Einlaß 7 Uhr. Anf. 1/2 8 Uhr. **A. Thieme.**

Im Tunnel-Restaurant von 7 Uhr an:

grosses Frei-Concert,

ausgeführt von der Matrosen-Kapelle Lindner.

---

5. Februar definitiv Schluß der Saison.

Eden-Theater.

Heute Donnerstag Abends 7 1/2 Uhr:

Extra-Gala-Vorstellung.

Neu! Prof. Rud. Halske's Sensationell!

Elektrische Demonstrationen,

u. A. Vorführung der **elektr. Musikinstrumente** (Trommel, Pauken, Becken, Castagnetten, Tamburin, Triangel, Glocken, Tam-Tam, Orgel 2c.) **Eine stürm. Gewitternacht** mit elektr. Orgel. — **Die Schlacht bei St. Privat le Montagne** (große Apotheose).

Leben und Treiben in einer amerikanischen Bar. ... **The Volters Rigsway Company.**

Original-Geister- u. Gespenster-Erscheinungen.

Satans-Streiche,

oder:

Ein Abenteuer in den Ruinen von Castro.

Neu! **Die schwebend singenden** Neu!

Engelsköpfchen, Phantastische Scene mit Gesang.

... **Die Zauber- und Wunderwelt. Transformateur Lebrun. Excursionen um die Erde.** Zum Schluß: **500,000 Teufel und der Sturz in den Höllenrachen.**

Billetvorverkauf an der Kasse von 11—2 Uhr, sowie von 11—6 Uhr bei Herren Wolf, Cigarrenhandlung, ... und Welter, Seestraße, Ecke Webergasse.

Bezugnehmend auf mehrere an mich gerichtete Anfragen, mein **Wett-Tauchen** gegen Herrn **Kolling** betreffend, mache ich hiermit bekannt, daß ich bereit bin, die Wette nochmals aufzunehmen und bereits die nöthigen Schritte dazu gethan habe. Ich tauchte am letzten Montage 2 Min. 37 Sec., Herr Kolling 2 Min. 45 Sec. Mein höchster Record betrug vor 11 Jahren 3 Min. 20 Sec., als ich noch in Uebung war.

Paul Buckan,

ehemal. Matrose der Kaiserl. u. Handelsmarine, Berlinerstrasse 36.

Otto Scharfe's Etablissement

Pirnaischer Platz

(1. Ranges).

Nur noch wenige Tage!

Täglich großes Concert

des in **Dresden** zum **ersten Male** concertirenden und sehr beliebten

Original Wiener Elite-Damen-Orchesters J. C. Schwarz

9 Damen (nur Wienerinnen), 3 Herren.

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr.

Nur noch wenige Tage!

Neu! Täglich Auftreten Neu!

des **ebenholzschwarzen erotisch schönen Negers Mr. Valerio Brown** als **Cornet- und Piston-Virtuos. Ehemaliger amerikanischer Stabstrompeter.**

Grosser Erfolg! Hochinteressant!

Hochachtungsvoll **Otto Scharfe**

Sonntags u. Mittwochs 2 Concerte. Anfang 4 u. 7 Uhr.

Feen-Palast.

Heute zur Vorfeier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers Wilhelm

gr. patriotisches Fest-Concert.

Dir.: Kgl. Preuß. Militär-Kapellmeister a. D. Herr **Ernst Grau** mit seiner berühmten und nur aus Künstlern 1. Ranges gewählten und ganz ohne Concurrenz dastehenden Kapelle.

Anfang 7 Uhr. Eintritt frei. Programm 10 Pf.

Hochachtungsvoll **Ehrhard Krause.**

Elegantes Saulen-Plüsch-Sopha für **70 M.** zu verkauf. **Rahnsgasse 11**, 1. Etage.

Feine Damen-Maskenanzüge sind billig zu verleihen König-Johann-Straße 6.

Vorträge

im Saale der Evang. Gemeinschaft, Neuegasse 8.

Donnerstag den 26. d. M. Abends 8 Uhr:

Biblischer Vortrag von Herrn Vikar P. Bernstein.

Freitag den 27. d. M. Abends 8 Uhr:

Vortrag im Interesse des „blauen Kreuzes" von Herrn Oberlieutnant v. Knobelsdorff aus Berlin.

Jedermann herzlichst eingeladen. — Eintritt frei.

Bader, evang. Prediger.

Dienstag den 31. Januar, Abends 7 Uhr, im Saale von Braun's Hotel

II. Lieder-Abend

von

Amalie Joachim,

unter Mitwirkung des Herrn Hans Schmidt (Begleitung).

Programm: Cornelius, Weihnachtslieder — Schumann, Frauenliebe und Leben. — R. Wagner, 5 Gedichte. — Lieder von Brahms (Von ewiger Liebe — Immer leiser wird mein Schlummer — Ständchen — Mädchenfluch).

Concertflügel: **C. Bechstein**, aus dem Depot von **F. Ries** (Kaufhaus).

Sitzplätze à 4 Mk., Stehplätze à 1 1/2 Mk. in der Kgl. Hof-Musikalienhandlung von **F. Ries** (Kaufhaus). — Bestellungen nimmt auch die Kgl. Hofmusikalienhandlung von **Ad. Brauer (F. Plötner)**, Neustadt, entgegen. — Kartenverkauf von 9—1 und 3—6 Uhr.

Einladung

zu dem in dem

Kgl. Hoftheater der Neustadt

am 11. Februar 1893

stattfindenden

Subscriptions-Balle,

zu welchem die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften Ihr Erscheinen in Aussicht gestellt haben.

Die Zeichnungslisten, welche vom 28. Januar ab in den **Tagescassen des Altstädter und Neustädter Theaters** ausliegen, werden den 9. Februar geschlossen, **falls nicht, um Ueberzeichnungen zu vermeiden, dies schon früher geschehen müßte.**

Nur denjenigen Personen, auf deren Namen das Billet ausgestellt ist, kann der Eintritt gestattet werden.

Der Preis eines Herren-Billets ist **8** Mark, der eines Damen-Billets **5** Mark und ist der Betrag der gezeichneten Billets sofort bei der Zeichnung derselben zu entrichten.

Die Damen haben im Ballsaale, sowie im ersten Range **Ball-Toilette** zu erscheinen (hohe dunkle Kleider sind nicht gestattet), die Herren vom Civil im **Frack mit weißer Cravatte**, die Herren Offiziere im **Militär-Gesellschafts-Anzuge.**

Der Ball beginnt um 9 Uhr und endet um 2 Uhr. — Das Hoftheater-Gebäude wird um 8 Uhr geöffnet.

Die Generaldirection des Kgl. Hoftheaters.

Welt-Restaurant Société.

Morgen Freitag den 27. Januar

zur Feier des Geburtstags Seiner Majestät des Kaisers Wilhelm II.

2 grosse Extra-Concerte

der

schneidigsten Marine-Damen-Kapelle „Jung-Deutschland zur See",

Direction: **H. Loschien.**

4 Uhr Nachm. 8 Uhr Abends.

Militär freien Eintritt.

Fritz Krüger.

Münchner Hof

Kreuzstrasse 21.

Hôtel & internat. Concerthaus.

T. A. III 2(?)... Gegenüber dem Königl. Standesamte.

Letzte Woche.

Tyroler Concert.

Empf. freundl. Zimmer mit vorz. Betten v. 1,25—3 Mk. mit Concertzimmer, als auch den mit **Theaterbühne** vers. **Ballsaal** der 1. Etage. Hochachtungsvoll **E. Martin.**

Zauber-Apparate für Künstler und Dilettanten. Preisliste gratis und franco.

Borwig & Horster, Dresden, Johannesstraße Nr. 7.

Bekanntmachung.

Die Mitglieder der nachgenannten Kassen sind von der Verpflichtung, der Orts-Krankenkasse anzugehören, **vom 1. Januar 1893 ab nicht mehr befreit:**

1. Eingeschriebene Hilfskasse **Apollonia.**
2. Kranken- und Grabekassen-Unterstützungs-Verein **Bellona.**
3. Central-Kranken- und Begräbnißkasse für die Mitglieder des Unterstützungsvereins **Deutscher Buchdrucker** (E. H.).
4. Verein **Dresdner Cigarrenarbeiter.**
5. Unterstützungskasse **Confidentia.**
6. **Dresdner Allgemeiner** Krankenkassen- und Lebensversicherungs-Verein.
7. Kranken- und Sterbekassen-Verein der **Droschkenführer** und verwandten Berufsgenossen in Dresden.
8. Unterstützungskasse **Egeria.**
9. Vereinigte **Former Dresdens** und Umgegend.
10. Kranken-Unterstützungs-Verein für **Gärtner.**
11. **Allgemeiner Dresdner Gewerbsgehilfen-**Kranken- und Begräbnißkassen-Verein.
12. Central-Kranken- und Sterbekasse des deutschen **Glacehandschuhmacher-Verbandes** in Stuttgart (E. H.).
13. Kranken- und Begräbnißunterstützungskasse **Hoffnung.**
14. Kranken-Unterstützungs- und Sterbekasse der **Marktheifer** zu Dresden.
15. Unterstützungskasse für **Maschinisten und Heizer.**
16. Allgemeine Kranken- und Sterbekasse der **Metallarbeiter** (E. H.).
17. Krankenunterstützungs- und Sterbekasse **Olympia.**
18. Kranken-Unterstützungs- u. Sterbekasse der **Posamentierer und Knopfmacher Gehilfen.**
19. Central-Kranken- und Sterbekasse der **Töpfer** und verwandten Berufsgenossen Deutschlands.
20. Unterstützungs-Verein **Union.**
21. Central-Kranken- und Sterbekasse der Metallarbeiter **Vulkan.**
22. Central-Kranken- und Sterbekasse des Deutschen **Weißgerber-Verbandes** (jetzt Central-Kranken- u. Sterbekasse des Verbandes der **Lederarbeiter** Deutschlands (E. H.).

Die Arbeitgeber werden deshalb ersucht, diejenigen Personen, welche Mitglied einer der oben aufgeführten Kassen sind, bei unserer Meldestelle, Moritzstraße 15, I., Königstraße 19 oder Wartburgstraße 26 nochmals zur Meldung zu bringen.

Dresden, den 21. Januar 1893.

Der Vorstand der Orts-Krankenkasse.

Ottomar Lehmann, Vorsitzender.

Dank.

Die Unterzeichneten bringen hiermit ihrem allverehrten Chef

Herrn Richard Selbmann

für das ihnen am Freitag den 20. d. M. in den Räumen des hies. „Ballhaus" bereitete Fest, bestehend in Ball, Tafel 2c., ihren herzlichsten Dank dar, mit dem aufrichtigen Wunsche für das fernere Wohl seines ganzen Hauses.

Dresden-N., den 21. Januar 1893.

Das Beamten- und Arbeiter-Personal der Chocoladen-Fabrik Rich. Selbmann.

Panorama international,

Marienstraße **20, 1.** (3 Raben), geöff. Vorm. 10 bis geg. 10 Abends. Diese Woche höchst sehenswerth!

Neu! Zum 1. Male: Neu!

Nordlandreise

Sr. Maj. Kaiser Wilhelm II. b. z. Nordcap.

Panorama im Restaurant Germania,

Albrechtstrasse 41.

Die Nordlandfahrt.

1. Strandpartie auf Sylt mit Seemöven.
2. Panorama im Westfjord.
3. Panorama in den Lofoten.
4. Das Kaiserschiff „Hohenzollern" und Schiff „Kaiser Wilhelm".
5. II. Partie im Westfjord.
6. Gebirge im Lyngenfjord.
7. Gebirge im Lyngenfjord, II. Partie.
8. Fischer bei Windstille ihr Schiff ziehend.
9. Gebirge bei Tromsö.
10. Sturzbach (Wasserfall an der Küste).
11. Schiffsperspective mit Fischerboot.
12. Gebirge im Lyngenfjord, III. Partie.
13. Fahrt bei Mitternachts-Sonne.
14. Norwegischer Schnellsegler (Fischerboot).
15. Gletscherpartie.
16. Eishöhle eines Gletschers.
17. Stromschnellen eines Gebirgsbaches.
18. Ansicht von Magno.
19. Dampfer Kohlen ladend bei Bodo.
20. Dampfer in der Schleuße am Trollhättan.

Weinstuben mit Wintergarten

Zum Niederwald,

Marienstraße 26.

Halte meine Weinstuben mit schönem Wintergarten bestens empfohlen und gebe ich meine Weine, die sich infolge ihrer Naturreinheit einer stets wachsenden Beliebtheit erfreuen, höchst preiswerth ab.

Vorzügliche kalte und warme Küche.

Prima Holl. Austern / **Prima Engl. Natives** Dtzd. Mk. 3 u. 2,25.

Dresdn. Neue Welt, Skating Rink

Auch bei Thauwetter ununterbrochen

Neu! Blumen-Strasse. **Eisbahn!** Neu! Wintergartenstr.

in den prächtig decorirten Glashallen.

Masken-Garderobe

für Herren u. Damen, elegant, in großartiger Auswahl, sauber u. billig zu verleihen. **A. Fischer, Wallstr. 3, I.**, fr. Planenschestr.

Verantwortlicher Redacteur: **Julius Schmidt in Dresden.**
Sprechzeit Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt in Dresden.**

Eine Bürgschaft für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt **18** Seiten

Sächsische Bankgesellschaft. Wechselstube Dresden-Neust., Am Markt, gegen Kleinegasse Nr. 13. [illegible]
Convertirungsstelle Oesterreichisch-Ungarischer Gold-, Silber- und Papieranleihen gelegentlich der Valutaregulirung.

Oertliches und Sächsisches.

— In der Person eines 26 Jahre alten ehem. Hausknechtes aus der Rheinprovinz wurde vorgestern hier ein gewerbsmäßiger Landstreicher und Schwindler dingfest gemacht. Derselbe führte eine ganze Anzahl gefälschter Zeugnisse, die von verschiedenen preußischen Behörden herrühren sollen, und hatte auch gleich die Stempel bei sich, mit denen diese Zeugnisse gestempelt bezw. beglaubigt waren. Diese Stempelplatten waren aus Schiefer geschnitten und natürlich ebenfalls unecht. Weiter fand man Bettelschreiben an „Herrschaften" in seinem Besitz, die er gelegentlich benutzt hatte, wenn er als Taubstummer fechten gegangen war. Der Gauner, ein großer, kräftiger Mensch, ist völlig arbeitsscheu und schon in vielen Strafanstalten gewesen.

— Die Studentenschaft der Kgl. Thierärztlichen Hochschule wird am 26. Januar zu Ehren des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers Wilhelm II. einen Festcommers im Concerthaus des Zoologischen Gartens abhalten.

— Das allgemeine Bewunderung erregende, kunstvoll gearbeitete Bild der hiesigen Schmuckfederfirma E. O. Klein, eine Wiedergeburt der alten aztekischen Kunst, ist zusammen mit den anderen von dieser Firma für die Chicagoer Weltausstellung 1893 hergestellten Gegenständen noch bis Ende dieses Monats in den Lokalitäten des Export-Vereins für das Königreich Sachsen, Niedergraben 5, zur Besichtigung während der Stunden von 9 Uhr Vormittags bis Nachmittags 4 Uhr ausgestellt.

— Im Interesse der Hausbesitzer sei, um Unannehmlichkeiten zu verhüten, in Anbetracht der auf den Dächern der Häuser lagernden Schneemassen, welche bei den augenblicklich, wenn auch nur wenig wärmenden Sonnenstrahlen sich in Form kleiner Schneelawinen leicht lösen und durch Fallen auf Trottoir und Straßendamm Unheil anrichten können, darauf hingewiesen, daß die nöthigen Vorsichtsmaßregeln bei Säuberung der Dächer von Schnee nicht unterlassen werden dürfen. Das Absperren der bedrohten Fußgängerpassage an dem betreffenden Hause ist hierbei die erste Bedingung, ebenso die sofortige Beseitigung der etwa vom Dache herabgefallenen Schneemassen.

— Am 20. ds. M. feierten in den Räumen des Ballhauses die zahlreichen Beamten, Arbeiter und Arbeiterinnen der Dampf-Chokoladen- und Zuckerwaaren-Fabrik von Richard Selbmann, Dresden-N., ihr diesjähriges Wintervergnügen, bestehend in Ball, Tafel und launigen Vorträgen. Zum allgemeinen Vergnügen trugen einige allerliebste Tafellieder, sowie ein Cotillon unter den Strahlen einer schönen Weihnachts-Pyramide bei. Der Chef der Firma nebst Gemahlin und eingeladenen Gästen betheiligten sich bis zum frühen Morgen an dem Feste.

— Vorgestern Abend in der 7. Stunde gab es auf der Johannesstraße in einem Hause eine Explosion, ähnlich einem Kanonenschlag. Ein dort wohnender Musiker war mit seiner Frau weggegangen, nachdem er eine Wärmflasche auf den heißen Ofen gesetzt hatte, und hatte das Logis allein gelassen. Die Flasche war wohl verschlossen gewesen und war deshalb infolge der Dämpfe, die sich darin entwickelt hatten, explodirt. Der Ofen wurde ganz auseinandergerissen und die Fenster durch den Luftdruck zerdrückt. Ein Glück, daß gerade Niemand in der Wohnung war.

— Polizeibericht, 25. Januar. In der Diakonissenanstalt verschied gestern ein zuletzt in Gruna wohnhaft gewesener Geselle, welcher sich am 19. d. M. in selbstmörderischer Absicht mit einem Revolver geschossen hatte. — Am Altstädter Aufgange zur Marienbrücke ist heute Vormittag eine 72 Jahre alte, etwas schwerhörige Frau von einem zu rasch fahrenden Fleischerwagen umgerissen und überfahren worden. Die Verunglückte hat Quetschungen an den Beinen davongetragen. Der Geschirrführer, welcher zunächst entkommen war, wurde nachträglich ermittelt, so daß gegen ihn eingeschritten werden konnte. — Gestern ist ein für Zwei- und Dreiräder benutzbarer französischer Schraubenschlüssel nach Beendigung einer Untersuchung vom Königl. Amtsgerichte anher zurückgelangt, nachdem es bisher nicht möglich gewesen, den Eigenthümer dieses Schlüssels zu ermitteln. Im Frühjahr 1891 will den letzteren ein Knabe von einer Bank im Hause Stephanienplatz 4 weggenommen haben, und ist er später zu Ausführung schwerer Diebstähle benützt worden. Den Schlüssel hat zweifellos ein Radfahrer da liegen lassen.

— Die hiesigen Sozialdemokraten rüsten sich bereits zu den Reichstagswahlen, um nicht bei einer etwaigen plötzlichen Auflösung des Reichstages wegen der Militärvorlage unvorbereitet dazustehen. In Altstadt soll der Buchdruckereibesitzer Herr Schönfeld wieder candidiren, während im Neustädter Wahlkreis Herr Kaden aufgestellt wird. Ganz besondere Hoffnung haben sie auf den Wahlkreis des Plauen'schen Grundes gesetzt, den sie sicher zu erlangen gedenken. Dort werden ihnen indessen die Antisemiten sehr viel zu schaffen machen.

— Im letzten Briefkasten war als Bezugsquelle für Hasenfett gegen Frost die Königl. Hofapotheke angegeben. Zufolge dieses guten Rathes wurde genannte Offizin wegen dieses alten Hausmittels förmlich bestürmt, leider vergeblich, da dasselbe in den Apotheken überhaupt nicht geführt wird. Längst schon ist die Wirkung von verschiedenen Thierfetten, als Hasenfett, Löwenfett, Katzenfett &c. als hinfällig bekannt, und durch moderne, thatsächlich wirksame Mittel ersetzt worden. 1) Gegen Frostbeulen, überhaupt noch nicht aufgesprungenen Frost nehme man z. B. 100 Gramm Acidum tannicum, löse in 2 Liter heißem Wasser auf und bade allabendlich Hände oder Füße so heiß als thunlich. Die Lösung muß in einem irdenen Gefäß bewirkt werden, Metallgefäße sind unter allen Umständen zu vermeiden, selbstverständlich kann man die Lösung immer wieder gebrauchen. Oder 2) pinselt man die Frostbeulen mit einem aus Glycerin, Tannin und Jodkalium bereiteten Balsam thunlichst früh und abends ein. 3) Gegen aufgesprungenen Frost hilft vorzüglich eine Frostsalbe aus Lanolin-Creame mit Sozojodolkalium bereitet. Diese Mittel sind in der Königl. Hofapotheke stets vorräthig.

— Aufsehen erregt in Riesa die plötzliche Entlassung des beim städtischen Bauamt angestellt gewesenen Baumeisters Schuster. In der Stadt cirkuliren die mannigfachsten Gerüchte hierüber, zumal der Stadtrath bis jetzt in dieser Angelegenheit die Gründe der Entlassung noch nicht bekannt gegeben hat.

— Zu den Berichten über den angeblichen Spuk auf der Bahnstrecke bei Stauchitz erklärt der Ortsgeistliche, Herr Pastor Eisenann in Staucha, daß er sich keineswegs veranlaßt gesehen habe, in der lächerlichen Angelegenheit irgendwie einzuschreiten. Der Herr Pastor schreibt uns noch, daß ihm die einfältige Geschichte viel Verdruß bereite. Es ist bereits so weit gekommen, daß ihm vorgestern aus Dresden eine Offerte zugegangen ist, in welcher sich Jemand „für Nachtwachen an dem unheimlichen Orte" anbietet.

— Vor einigen Tagen wurde in Mittelndorf bei Sebnitz die 70 Jahre alte Forstarbeitersehefrau Fischer in ihrer Stube erstickt aufgefunden. Die alte Frau, welche schon ½ Jahr an das Bett gefesselt ist, war für einige Zeit allein gelassen worden. Durch aus dem Ofen herausgefallene Kohlen waren eine Ofenbank und mehrere Betten in Brand gerathen, und da sich die bedauernswerthe Greisin nicht zu helfen vermochte, mußte sie in dem entstandenen Qualme ersticken. Der Brand selbst konnte, ehe er größere Ausbreitung annahm, noch unterdrückt werden.

— Leipzig, 25. Januar. Als gestern Abend der erst vor Kurzem nach hier versetzte Lokomotivführer Brauer mit dem 6 Uhr 23 Minuten vom Thüringer Bahnhof abgehenden seiner Leitung anvertrauten Münchner Schnellzuge die Station Leutzsch passirte und sich dort während der Fahrt nach einer Wasserpumpe herausbog, schlug er mit dem Kopfe derart an einen neben dem Gleis stehenden Horizontalzeiger an, daß er mehrfache Schädelbrüche erlitt und theilweise das Gehirn blosgelegt wurde. Der bedauernswerthe Mann ward noch lebend zurückgebracht und sogleich mittelst Transportwagens nach dem städtischen Krankenhaus überführt, doch zweifelt man an seinem Aufkommen. Brauer ist verheirathet und Vater von sechs unerzogenen Kindern.

— Ueber das schon kurz erwähnte umfangreiche Schadenfeuer, welches in Leipzig am Dienstag vom frühesten Morgen bis in die Mittagsstunden in dem Gebäude-Complex auf der Weststraße wüthete, berichten die „Leipz. Neuest. Nachr." Folgendes: Dort befindet sich bekanntlich die Kunstwerkstatt für Holzarchitektur und Bildnerei, Bau- und Möbelfabrik von Franz Schneider, Hoflieferant. In den Parterre-Werkstätten dieser Weltfirma ist früh gegen 5 Uhr das Feuer ausgekommen — auf welche Weise, wurde noch nicht endgiltig ermittelt, doch nimmt man an, daß irgend ein Fehler an der Dampfleitung die Schuld daran trägt. Das Feuer wurde zuerst von einem bei der Firma angestellten Heizer bemerkt. Rückhaltlos muß der Muth, die Thatkraft und die Entschlossenheit der Feuerwehrleute hervorgehoben werden. Es gelang [illegible] die gefährdeten Nachbarhäuser vor dem Feuer zu schützen, das Feuer also auf seinen eigentlichen Herd zu beschränken und Gefährdungen von Menschenleben zu verhüten. Kein Menschenleben ist zu Schaden gekommen. Der angerichtete pekuniäre Schaden ist ziemlich beträchtlich. Zu beklagen ist es auch, daß infolge des Brandes und der Zerstörung der Arbeitsräume gegen 100 Arbeiter für die nächste Zeit keine Beschäftigung haben werden. Von anderer Seite wird geschrieben: Die Zerstörung umfaßt nur einen Theil der Tischlerwerkstätten wie die Drechslerei, während das Magazin, die Zeichenbureaus, Tapezier- und Dekorationswerkstätten, die Bildhauer-Ateliers wie ein Theil der Tischlerei völlig intakt geblieben sind, so daß der Betrieb keinerlei Störung erleidet und binnen Kurzem voll aufgenommen werden kann. — Die Firma Fischer und Wittich in Leipzig theilt mit, daß durch den erwähnten größeren Brand weder ihr Fabrikbetrieb noch der der Firmen Rumrich und Co. gestört worden sei.

— Landgericht. Am 7. Februar v. J. erhielt der 25 Jahre alte mosaische Kaufmann Gotthelf Arnheim aus Jeßnitz von seinem damaligen Prinzipal, dem Lederhändler Markus Moritz Brasch, einen Brief des Inhalts zugesandt, er müsse sofort nach Dresden zurückkehren, um in einer Angelegenheit gerichtlich befragt zu werden. A. befand sich damals auf einer Reise in der Lausitz und ahnte nichts Gutes, weil ihm bekannt war, daß sich der Staatsanwalt in Graudenz sehr für ihn interessirte. Deshalb verzichtete Arnheim auf die Rückkehr nach Dresden und verschwand unter Mitnahme der jüngst für Brasch einkassirten Gelder. Erst vor einigen Wochen wurde Arnheim in Leipzig verhaftet und gestern hatte er sich wegen der zum Nachtheil B.'s verübten Unterschlagungen vor der 2. Strafkammer zu verantworten. Der Angeklagte war Anfangs Januar 1892 bei Brasch als Reisender mit einem Monatsgehalt von 100 Mk. und sogenannten Vertrauensspesen in Stellung getreten. Auf seiner ersten Reise kassirte Arnheim u. A. in Elsterwerda 67 Mk. und in Guben 44 Mk. 50 Pfg. ein, die er bei der mündlichen Abrechnung mit Brasch außer Ansatz ließ und für sich behielt. Dasselbe war bei seiner zweiten Reise mit 25 Mk der Fall, die der Angeklagte in Arnsdorf vereinnahmt hatte. Anfangs Februar ging Arnheim das dritte Mal auf die Reise und kassirte in den nächsten Tagen in Neusalza, Seifhennersdorf, Bischofswerda, Hohenleipisch, Bautzen, Seidenberg und Neugersdorf zusammen 692 Mk. 85 Pfg. ein. Davon hatte er vor Empfang des eingangs erwähnten Briefes schon 300 Mk. in zwei Postsendungen B. übermittelt, den Rest von 392 Mk., der sich nach Abzug der Spesen auf rund 340 Mk. ermäßigte, behielt er ebenfalls für sich. Der Gerichtshof sühnte die Unterschlagungen mit 1 Jahr Gefängniß. — Vor einigen Jahren verheirathete sich der noch unbestrafte, 43 Jahre alte Schneidergeselle Gustav Adolf Birke in Gitterlee. Er sowohl als seine Frau waren arm wie eine Kirchenmaus und Beide mußten sich die nöthigsten Sachen des Haushaltes erst nach und nach auf Abzahlung anschaffen. Der geringe Verdienst Birke's steigerte sich mit dem Zuwachs, den die Familie wiederholt erhielt, nicht, wohl aber bemühte sich die verehel. B., durch einen kleinen Handel mit Milch und Schnittwaaren nach besten Kräften zu den Unterhaltungskosten beizutragen. Trotzdem war Birke rücksichtslos genug, seine Frau häufig zu mißhandeln und dieserhalb trennte sich Letztere am 18. Aug. v. J. von ihrem Manne. Sie bezog unter Mitnahme der Kinder und der nöthigsten Mobiliarstücke ein kleines Quartier im Dorfe und Birke trachtete nunmehr darauf, wieder in den Besitz des Mobiliars zu gelangen. Unterstützt von dem Bergmann Friedrich Hermann Zimmermann und unter Mitnahme eines Handwagens führte er seinen Entschluß aus. Z. erschien zunächst im Quartier der nicht wenig erschrockenen Frau, und der ihm auf dem Fuß folgende B. gab mit den Worten: „Fix, fix, Alles hinaus, nur die Uhr bleibt hängen!" seine Absicht zu erkennen. Die verehel. Birke protestirte gegen die Fortschaffung der Sachen und stellte sich abwehrend in die Thüröffnung, worauf sie von ihrem Manne gepackt und in eine Ecke am Ofen gedrückt wurde. Gleichzeitig rief Birke einem Bekannten zu, er solle die Sachen zum Fenster hinausschmeißen und unter diesen Umständen erreichten die beiden gestern vor das Landgericht verwiesenen Angeklagten zwar ihren Zweck, doch mußten sie die Sachen nach dem Einschreiten der Ortspolizei wieder herausgeben. Die verehel. B. will bei dem Vorgang mißhandelt worden sein und nahm zum Beweis dafür auf einige blaue Flecke Bezug. Andererseits sollen die Eindringlinge wiederholt von der Hauswirthin ersucht worden sein, sich zu entfernen. Inzwischen hat die verehel. Birke einen von ihr gestellten Antrag auf Ehescheidung zurückgezogen und lebt seitdem wieder mit ihrem Mann zusammen. Der Gerichtshof fällte ein freisprechendes Urtheil unter Hinweis darauf daß Birke berechtigt gewesen sei, auch gegen den Willen seiner Frau in deren Wohnung einzutreten und daß es nach den Ergebnissen der Beweisaufnahme sehr fraglich sei, ob Birke seine Frau mißhandelt resp. die Aufforderung der Hauswirthin, sich zu entfernen, gehört habe. — Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit wurde wegen Auguste Pauline verw. Bellmann geb. Basienge auf Grund von § 180 des Reichsstrafgesetzbuches verhandelt. Die Angeklagte verwirkte in Rücksicht auf mehrere Vorstrafen 2 Monate Gefängniß und Stellung unter Polizeiaufsicht. — Im Oktober 1891 weilte der Direktor der hiesigen Aktiengesellschaft „Nähmaschinenfabrik und Eisengießerei vorm. Seidel und Naumann", Johannes Förster in Moskau, um betreffs einer Schuldforderung von 100,000 Mk. die Rechte der Aktiengesellschaft gegenüber der Firma J. W. Papoff zu wahren, deren Chef inzwischen zur Ansiedelung nach Sibirien verurtheilt worden ist. F. machte damals die Bekanntschaft des Kaufmanns Peter Nikolaus Blohm aus St. Petersburg, der in dem erwähnten russischen Geschäft thätig war und eine gewisse Vermittlerrolle bei der Mission Försters spielte. Im Oktober v. J. verschaffte F. dem Blohm eine Stelle im Contor der hiesigen Fabrik, die B. am 1. November antrat. Auf Wunsch B.'s überließ Förster demselben ein fast noch neues Fahrrad im Werthe von 400 Mk. zur eigenen Benutzung und dieses will Blohm als ein Geschenk betrachtet haben. Als einen Monat später die Entlassung B.'s wegen fortgesetzter Trunkenheit erfolgte, verpfändete er schleunigst das Fahrrad für 150 Mk., wurde aber noch, ehe er über das erlangte Geld verfügen konnte, verhaftet. Wegen Unterschlagung zur Anzeige gebracht und vor die 2. Strafkammer verwiesen, behauptete der Angeklagte, der Direktor Förster habe ihm sowohl, als dem Sohne des Moskauer Schuldners während seines Aufenthaltes in Moskau je ein Fahrrad als Anerkennung für die ihm geleisteten Vermittlerdienste versprochen. Der Zeuge bestritt nicht, daß von einem ähnlichen Versprechen die Rede gewesen sei, die Erfüllung desselben habe er jedoch von der Regelung der Schuldforderung abhängig gemacht. Bisher sei letzteres noch nicht geschehen und übrigens habe Blohm auch durch sein Verhalten nach der Entlassung gezeigt, daß er sich bewußt gewesen sei, mit der Verpfändung des Fahrrads ein Unrecht zu begehen. Der Gerichtshof erkannte dagegen auf kostenlose Freisprechung, da er nicht die volle Ueberzeugung gewann, Blohm sei sich einer rechtswidrigen Handlung bewußt gewesen.

— Amtsgericht. Am 11. August zeigte sich ein polnischer Arbeiter Namens Czischla auf dem Kammergut Ostra dem daselbst angestellten Brennmeister Carl Eduard Reinhold Kaschel widerspenstig. Der Brennmeister ließ sich durch seinen Jähzorn und Grimm hinreißen, den Arbeiter mit der umgekehrten Peitsche und den Fäusten derart zu schlagen, daß der Getroffene mit heftig blutigen Verletzungen zu Boden stürzte. Nicht genug mit der bisherigen „Heldenthat", kniete Kaschel auf den Liegenden und bearbeitete ihn weiter mit Faustschlägen. Nach den Zeugenaussagen muß die Mißhandlung eine barbarische gewesen sein, da sie unter dem Personal allgemeine Entrüstung hervorrief. Eine Zeugin erstattete dem Criminalgendarmen Lange Anzeige, der die umgehendsten Recherchen anstellte, den Verletzten auf einer Kiste im Stalle liegend blutend und arg zugerichtet vorfand. Der Verletzte wurde im bewußtlosen Zustand nach dem Stadtkrankenhause gebracht, woselbst er mehrere Wochen verpflegt wurde. Gestern mußte sich der Angeklagte vor dem Schöffengericht unter Vorsitz des Herrn Amtsrichters Dr. Welz wegen gefährlicher Körperverletzung verantworten. Herr Kommissionsrath Wimmer beantragte als Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft unter Berücksichtigung des Umstandes, daß der Angeklagte bereits drei Vorstrafen wegen Körperverletzung erlitten, demnach eine Person zu sein scheine, welche zu rohen Mißhandlungen neigt, eine empfindliche Freiheitsstrafe. Der Gerichtshof nahm mildernde Umstände an, da der Angeklagte durch das Vorgehen des Arbeiters erst provocirt wurde, und erkannte auf eine Gefängnißstrafe in der Dauer von 6 Wochen. — Der gelernte Schuhmacher Friedrich Wilhelm Hofmann, 1869 geboren, wurde, als ihm die ehrbare Profession des Hans Sachs nicht mehr bequem erschien, Zuhälter. Die betr. Frauensperson, bei der er als solcher fungirte, wurde kürzlich in Haft genommen. Dies benutzte Hofmann und stahl aus der Wohnung der Festgenommenen eine Blechbüchse mit 22 Mk. Inhalt. Er bezahlte Schulden davon und war schließlich noch von einer derartigen Großmuth beseelt, daß er der gefangenen Eigenthümerin von dem gestohlenen Gelde einige Mark zusandte, damit sie Kaffee genießen könne. Wegen Diebstahls wurde der Angeklagte zu 4 Wochen Gefängniß verurtheilt. — Der vielfach vorbestrafte Handarbeiter Friedrich August Götze, gelernter Gärtner, entwendete seinem Schlafkollegen das sauer ersparte Geld und einen Winterüberzieher. Es wurde dem Angeklagten eine Gefängnißstrafe in der Dauer von 11 Wochen auferlegt. — Aus Aerger, daß sich eine Dienstmagd beim Dreschen nicht geschwind genug zeigte, schlug sie der Dienstknecht Louis Robert Müller aus Sobrigau mit dem umgekehrten Dreschflegel auf Kopf und Rücken. Der Angeklagte wurde wegen Körperverletzung zu einer Geldstrafe von 20 M. verurtheilt. — Der bisher unbescholtene Maschinenschlosser Friedrich Emil Jurenz, am 9. Mai 1872 zu Loschwitz geboren, hatte früher ein Verhältniß mit einer Schneiderin. Dasselbe wurde gelöst, doch schien Jurenz die Geliebte seines Herzens nicht vergessen zu können. Am 11. September begab er sich nach Wölfnitz, woselbst seine Elvira das Tanzbein geschwungen. Nach dem Tanzvergnügen bot Jurenz dem Mädchen seine Begleitung an, welches aber Nichts mehr von ihm wissen wollte. Darob ergrimmt, bedrohte er dasselbe mit blutdürstigen Redensarten. Unter Annahme mildernder Umstände wurde dem Angeklagten eine Geldstrafe von 20 Mk. zudiktirt. — Der Zimmermann Moritz Arthur Bernhard Hofmann kam am 1. Dez. v. J. in eine auf der Hechtstraße gelegene Restauration und machte der daselbst befindlichen Kellnerin die unwahre Angabe, er habe in der Hausflur einen Ring gefunden, welchen er der Hebe für 2 Mark zum Kauf anbot. Der Ring erwies sich alsbald als unecht. Daher erstattete die Käuferin Anzeige wegen Betrugs. Der Angeklagte, wegen gleicher „Ring-Manipulationen" schon verdächtig und wegen Unterschlagung &c. bereits vorbestraft, wurde zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt. — Bitter dürfte es der Tischler Friedrich Paul Lukas bereuen, daß er gegen eine ihm zudiktirte Geldstrafe von 5 Mark Antrag auf gerichtliche Entscheidung stellte. Es ist ihm zur Last gelegt, an einem Novembertag in Plauen vor und in dem Grundstück eines Fuhrwerksbesitzers durch sein Gebahren Unwillen erregt zu haben. Der Hauswirth forderte ihn auf, sich zu entfernen, Lukas griff denselben aber thätlich an und kratzte ihn in das Gesicht. Der Angeklagte wurde wegen Verübung groben Unfugs von dem Gemeindeamte zu Plauen zu der eingangs erwähnten Geldstrafe verurtheilt. „Ich bin ja gar nicht der Rechte! Ich habe einen Doppelgänger, der mir ähnlich sieht, wie ein Ei dem anderen!", bemerkte er zu seiner Vertheidigung. Durch die Beweisaufnahme wurde aber jeder Irrthum als ausgeschlossen festgestellt. Die Strafe wurde als zu gering bemessen erachtet. Der Gerichtshof, präsidirt durch Herrn Amtsrichter Bockwitz, erkannte auf eine solche von 20 Mk. Hierzu kommen noch die entstandenen Kosten.

— Ueber die jüngst überstandene Kälte bringen erstaunliche Nachrichten in die Oeffentlichkeit. Vom Tegeler See wird gemeldet, daß auf der durch die Baumschule des Dr. Karl Bolle ausgezeichneten Insel Scharfenberg das Thermometer bis zu — 27 Gr. Réaumur gezeigt habe. Viele Baumstämme sind, was man in Sibirien nahe der nördlichen Baumgrenze oftmals beobachtet, infolge des Frostes von tiefen und klaffenden Rissen durchzogen, die sich niemals wieder vollständig schließen. Dem genannten Herrn ist in einem sonst vollständig zureichenden Stalle ein Volk Hühner mit dem Hahn erfroren. Das Wild hat sich an vielen Stellen bis in die Nähe der menschlichen Wohnungen gezogen, um die Rinde der Obstbäume abzunagen. Todte oder halbtodte Rehe werden nicht selten gefunden, allerdings meist junge Thiere. Dieser Wirkung des Frostes gegenüber legt ein bei uns nicht einmal heimischer Vogel, der Pfau, diesmal wieder große Widerstandsfähigkeit an den Tag. Die Pfauhähne und Pfauhennen der Insel Scharfenberg sind auch bei dem ärgsten Frost und Schneegestöber nicht zu bewegen gewesen, die schützende Stallung aufzusuchen. Sie ziehen die Ungebundenheit und die freie Luft vor, haben auf hohen Bäumen, nicht einmal an einander gedrückt, einzeln übernachtet, ohne daß ihnen die Kälte das Geringste geschadet hätte. Diese Leistung wird ihnen kein heimisches Geflügel so leicht nachmachen, denn selbst die Krähen suchen Verstecke auf, drängen sich zusammen und erfrieren trotzdem nicht selten.

— Goldschmiedeinnung. In der letzten Hauptversammlung begrüßte der Vorsitzende, Herr Obermeister Max Kirsch, die Anwesenden, anläßlich des Jahreswechsels und wünschte, daß das neue Jahr geschäftlich ein recht gesegnetes sein möge. Aus dem umfangreichen Jahresbericht des 1. Schriftführers, Herrn Eckhardt, ging unter Anderem hervor, daß die Unterstützung der durchreisenden Gehilfen eine bessere sein könnte, wenn die Inhaber von gegründeter Goldschmiedegeschäfte in die Innung eingetreten wären und zu den Kosten beitrügen. Der Kassenbericht des Herrn [illegible] war, trotz der großen Ausgaben im vergangenen Jahre, ein noch ziemlich günstiger und wurden die Herren Hager, Wolf und Helbig zu Rechnungsprüfern ernannt. Bei der stattgefundenen theilweisen Neuwahl des Vorstandes wurde Herr Max Kirsch als Obermeister wiedergewählt, lehnte aber aus Gesundheitsrücksichten entschieden ab. Das Wahlresultat gestaltete sich nun folgendermaßen: Obermeister: Herr Juwelier Hermann Eckhardt; 1. Schriftführer: Herr Hofgoldschmied Eckert; 2. Schriftführer: Herr Juwelier Grohmann und Ausschußmitglied: Herr Juwelier Fr. Vogel. Herr Herrnsdorf ergriff das Wort, gedachte des ausscheidenden Obermeisters, welcher 10 Jahre Aemter im Vorstande inne hatte, erinnerte an seine aufopfernde und ersprießliche Thätigkeit und bat durch Erheben von den Plätzen Dank zu zollen. Allseitig kam man dieser Aufforderung nach, mit dem Bedauern, eine so tüchtige Kraft aus dem Vorstande scheiden zu sehen.

— Oeffentliche Versteigerungen in den Königl. Amtsgerichten. Montag, den 30. Januar. Pausa: Kaufmann Richard Friedrich Brenner's Grundstücke in Mehltheuer bez. Fasendorf bez. Oberpirk: 1) Wohnhaus mit Garten und Hofraum, Stall-, Schuppen- und Seitengebäude, Feld und Wiese, 13,960 M.; 2) Feld, 1317 M.; 3) Garten 300 M.; 4) Felder und Wiesen, 2787 M. Scheibenberg: Friedrich Wilhelm Schneider's Grundstück (ein Wohngebäude, Keller mit Anbau und Garten) in Schlettau, 10,050 M. Leipzig: Kohlenhändler Wilhelm August Gotthardt Schäfer's Grundstück in Leipzig-Kleinzschocher, 28,500 M. Burgstädt: Maurer und Roßschlächter Gustav Adolf Klaus' Grundstück (Wohngebäude, Schlachtgebäude, Garten, Hofraum und Feld), in Markersdorf, 9200 M. Hohenstein-Ernstthal: Friedrich Otto Franke's Grundstück (Wohnhaus mit Hofraum und Garten) in Abtei Oberlungwitz, 8500 M. Wurzen: Zimmermann Friedrich Hermann Kurth's Grundstück (Wohnhaus, Geräthe- und Holzschuppengebäude) daselbst, 16,986 M. Dienstag, den 31. Januar. Schirgiswalde: Carl Wilhelm Nitschke's Grundstück (Haus, Scheune und Garten) in Wurbis, 4050 M. Chemnitz: Gustav Adolf Langer's Grundstück (Wohngebäude mit Anbau und Vorbau, Seitengebäude &c.) daselbst, 72,078 M. Freiberg: Caroline Auguste jetzt verw. Sachse geb. Göhler's Grundstücke in Kleinschirma: 1) Hausgrundstück, 2700 M.; 2) Wiesengrundstück, 850 M. Leipzig: Tischlermeister Ernst Adolf Paul Schneider's Grundstück in Leutzsch, 57,000 M. Chemnitz: Friedrich Ernst Unger's Grundstück (Hintergebäude mit Einfahrt, Stall und Wagenschuppen, sowie Baustelle zu einem Vorderwohnhaus) in Altchemnitz, 8000 M. Limbach: Wilhelm Karl Harzsdorf's Grundstück (Wohnhaus und Garten) in Niederfrohna, 3900 M. Mittwoch, den 1. Februar. Taucha: Windmüller Friedrich Gustav Löffler gehör. Hälfte eines Grundstücks (Wohnhaus, Stallgebäude, Scheunengebäude, Windmühle, Wiese und Feld) in Hohenheida, 7250 M. Leisnig: Max Oskar Döbel's Grundstück (Wohnhaus, Scheune, Schuppen, Hofraum und Garten in Altleisnig), 4800 M. Leipzig: Christiane Friederike verw. Schilling geb. Schöne's Grundstück daselbst, 10,500 M. Dippoldiswalde: Agnes Selma verehel. Prenzschner geb. Fritzsche's Grundstück (Gartenwahrung) in Borlas, 6178 M. Taucha: Rechtsanwalt und Justizrath Dr. Wilhelm Reuling's Grundstück (Haus, Garten, Feld und Wiese) in Mockau, 10,000 M. Wurzen: Alma Lina verehel. Hörig geb. Seifarth's Grundstücke in Nemt: 1) Haus-, Schmiede- und Scheunengrundstück mit Garten, 3170 M.; 2) Wiesengrundstück, 675 M.; 3) Feldgrundstück, 1200 M. Stollberg: Friedrich Hermann Lohse's Grundstück (Wohnhaus mit Schuppen, Hofraum und Garten) in Gornsdorf, 10,000 M. Stollberg: Ernst Robert Kunitz' Grundstück (Wohnhaus mit Kelleranbau) in Gornsdorf, 3000 M. Dippoldiswalde: Fleischermeister Karl Friedrich August Gössel's Grundstück (Wohnhaus nebst angebautem Schlachthaus mit Stall und Schuppen, sowie Feld und Niederwald) in Lungwitz, 7160 M. Oederan: Landwirth Ernst Bruno Korte's Grundstück, Gebäude und Feld), daselbst, 24,780 M.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 25. Januar. Die heute von auswärts eingegangenen Notirungen konstatirten keineswegs erfreuliche Nachrichten. Es fehlt der Hausseparthei an Unternehmungslust und Spannkraft; sie lebt so zu sagen von der Hand in den Mund, nur das [illegible] — die Meldungen vom Tage haben eine flüchtige Wirkung; zur Durchführung einer ausgreifenden und weiter ausschauenden Bewegung fehlt der Muth. Berlin meldete „schwach", „schwächer" und „ruhig", Wien „reservirt". Credit notirten 172,75—172,50 bis 172,60. Diskont 184,60—184,50—184,75. Lombarden 43,30—43,40. Dortmunder 56, Bochumer 16,10. Laurahütte 94,50. Russische Noten 208 bis 208,50. Dresdner Bank 141,30—141,25. An hiesiger Börse war das Geschäft sehr beschränkt. Unter Industriepapieren begegneten nur Brauereien größerer Beachtung, obwohl auch hierin belangreiche Umsätze wegen Mangels an Material nicht stattfanden. Wesentlich höher, 5 %, wurden Waldschlößchen gesucht. Lebhafter umgesetzt bei 1,50 % höherem Course wurden [illegible] II. Höhere Geldcourse, 1,50 % hatten auch Feldschlößchen A und B. Brauner — 0,25. Still lagen Maschinenwerthe, von denen nur Schubert (— 1), Max u. Kühling (unv.) und Kiesler (+ 2,50) in mäßigen Beträgen umgingen. Unter Diversen traten Solbrig (+ 0,75), Radeberger Glashütten (unv.), Wurzener Teppiche (+ 0,75), Thiele (+ 3), Dresdner Malzfabrik (— 1), Cartonnagen (— 0,50) und Dresdner Gardinen (+ 1) in einigen Verkehr. Thode-Papier + 0,75, Continentalpferdebahn unv. Schwache Bewegungen hatten Fondswerthe und Banken; von letzteren gingen nur Dresdner Bank zu 140,75 um. Oesterr. Noten 168,65.

London, 25. Januar. Vorm. 11 U. 30 Min. 2¾ % Consols 98[illegible]. 1889er Russen 2. Em. 97¼. Italiener 90[illegible]. Lombarden 8⅞. Conv. Türken 21¼. 4proc. Ungar. Goldrente 95[illegible]. 4proc. unific. Egypter 98[illegible]. 3½proc. Egypter 93[illegible]. 3proc. garantirte Egypter —,—. Ottomanbank 12[illegible]. Spanier 61[illegible]. 6proc. fund. Mexikaner 78[illegible]. Rio Tinto 15[illegible]. Argent. 5proc. Goldanleihe von 1886 69[illegible]. Argent. 4½ proc. äußere Anleihe 37. Rupees-Actien 64[illegible]. Portugiesen —. [illegible] Griechen 64[illegible]. — Ruhig. — Wetter: —

Koppel & Co., Bankgeschäft, Ein- und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Actien, Prioritäten ꝛc. Gewährung von Darlehen auf vorerwähnte Effecten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle f. Wechsel. **Schloßstraße 30, Ecke Sporergasse**

Dresden, 25. Jan. — Staatspap. u. Fonds. Deutsche Staats-Anl. [illegible]

Berlin, 25. Jan. [illegible]

Nachbörse.	
Credit	172.60
Disconto	184.00
Dresdn. Bank	141.60
Darmst. Bank	134.50
Berl. Hdl.-Ges.	140.40
Lombarden	43.50
Elbethalb.	101.60
Schweiz. C.-B.	117.40
Gotthardbahn	154.40
Bochumer	116.10
Dortm. U. St.-B.	56.50
Harpener	134.00
Laura	94.50
Ital. Anl.	93.10
Russ. Noten	208.25
Glasgow	43.10%

Wien, 25. Januar. Schluß-Course der officiellen Börse. [illegible]

Zwickauer Börsenbericht, 24. Januar 1893. — Zwickauer Steinkohlen-Actien und Prioritäts-Actien [illegible]

Berlin, 25. Jan. Productenbörse. (Schluß.) — Wetter: Regen. [illegible]

Hamburg, 24. Januar. (Getreidemarkt.) Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 150–158. Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 140–148, russ. loco ruhig, Transito 110–114 nom. Hafer ruhig. Gerste ruhig. Rüböl unverzollt ruhig, loco 51. Spiritus loco, ruhig, per Januar 22⅝ Br., per Januar-Februar 22⅝ Br., per April-Mai 22⅝ Br., per Mai-Juni 22⅝ Br. Kaffee fest. Umsatz 3500 Sack. — Wetter: Thauwetter.

Hamburg, 24. Januar. Gold in Barren pr. Kilogr. 2788 Br. 2784 Gd. Silber in Barren pr. Kilogr. 112.75 Br., 112.25 Gd.

Breslau, 25. Januar. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per Januar [illegible] Rüböl [illegible] — Wetter: Thauwetter.

Stettin, 25. Jan. (Getreidemarkt.) Weizen still, loco 146–153, per April-Mai 156.50, per Mai-Juni 157.50. Roggen fester, loco 126–132, per April-Mai 136.00, per Mai-Juni 137.50. Pommerscher Hafer 126–138. Rüböl loco [illegible], per April-Mai 48.50, per Mai-Juni 48.70. Spiritus fest, loco ohne Faß mit 50 M. Consumsteuer [illegible], per Januar 30.50, per April-Mai 32.30. Petroleum loco 10.35.

Liverpool, 24. Januar. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßl. Umsatz 10,000 Ballen. Träge. Tagesimport 16,000 Ballen. — Nachm. 4 Uhr 10 Min.) 8000 Ballen, davon für Speculation und Export 500 Ballen. Baumwolle. Umsatz 8000 Ballen, davon für Speculation und Export 500 Ballen. Unverändert. Middl. amerikanische Lieferungen: Januar-Februar 5⅛, Verkäuferpreis, Februar-März 5⅛ do., März-April 5⅛ Käuferpreis, April-Mai 5⅛ do., Mai-Juni 5⅛ do., Juni-Juli 5⅛ do., Juli-August 5⅛ do., August-September 5⅛ do.

New-York, 24. Januar. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 9⅞, do. in New-Orleans 9⅝. Schmalz loco 11.50, do. Rohe u. Brothers 11.80. Kaffee fair Rio Nr. 7 [illegible]. Mehl Spring clears 2.90. Getreidefracht 1⅞. Kupfer 12.00–12.25. Rother Weizen per Januar 79⅛, per Februar 79⅝, per Mai 82⅝, per Juli 82⅝. Kaffee Nr. 7 low ord. pr. Februar 16.00, per April 16.30.

Bremen, Nottirungen für Petroleum am 24. Januar: [illegible] — Bremen fest. Standard white loco ohne Aufschlag, per Februar-März 5.35 Br.

Wie bereits erwähnt, war am Tage nach der Rede des Herrn Reichstagsabgeordneten Dr. **Mehnert** im Reichstag über die Börsensteuervorlage an der hiesigen Börse — hoffentlich wird dies auch dem Vorstand bekannt sein — die wunderliche Frage erörtert worden, ob man die Pfand- und Creditbriefe des **landwirthschaftlichen Creditvereins**, dessen Director Herr Dr. Mehnert ist, von der Börsennotiz ausschließen solle. Dazu bemerkt die „Magdeb. Ztg." sehr richtig: Da „ernstlich" wird es mit der Frage des Ausschlusses der betr. Pfandbriefe wohl nicht gemeint sein. Ein Abgeordneter ist für die Ansichten, welche er im Reichstage vertritt, seinen Wählern gegenüber verantwortlich und nicht den Börsen, selbst wenn er außerdem Bankdirector ist.

Chemnitzer Actienspinnerei. Die Verwaltungsorgane haben die Dividende für 1892 auf 5 % festgesetzt; im Vorjahr kam eine Dividende nicht zur Vertheilung.

Continental-Pferdeeisenbahn-Gesellschaft. Die Dividende für 1892 ist wiederum auf 5 %, bei reichlich bemessenen Abschreibungen festgesetzt worden.

Der „Erbländische ritterschaftliche Creditverein im Königreich Sachsen" veröffentlicht ein Uebersicht seiner Geschäftsbewegung im Jahre 1892. Derselben zufolge trat der Verein in das Jahr ein mit einem Hypothekenbestand von 60,216,200 M.; neu eingetreten sind 4 Ritter- und 30 andere Güter mit 1,656,000 Mark, übergetreten sind 5 Ritter- und 1 andere Güter mit 135,200 M., zusammen also Zuwachs 2,091,700 M. Hiervon gehen für Austritte 134,935 M., für Abzahlungen 218,825 M., für Uebertritte 135,200 M., zusammen 788,975 M. ab, sodaß der Reinzuwachs 1,302,725 M. und die Summe der ausstehenden Hypotheken Ende 1892 61,518,925 M. beträgt, und 1 Herrschaft, 350 Ritter-, 889 Bauer-, Frei- und Stadtgüter sowie 240 beigelassene Güter, zusammen 1480 Güter umfaßt. Der Durchschnitt der Beleihungen stellt sich auf 49,612 M. für je 1 Gut, für die Rittergüter speziell auf 106,254 M., für die Bauergüter auf 27,248 M. Der Gesammtbetrag der im Umlauf befindlichen Pfandbriefe beläuft sich auf 59,255 Stück d. i. 57,351,000 M., nachdem bereits 3,567,925 M. amortisirt sind. Der Reservefond der Pfandbriefserien beträgt 1,631,442 M., der allgemeine Reservefond 68,687,319 M.

Maul- und Klauenseuche. Die Maul- und Klauenseuche herrscht immer noch in großer Ausdehnung und bedroht noch fortdauernd unsere Viehbestände. Die polizeilichen Maßnahmen reichen zur vollständigen Tilgung und Verhaltung nicht aus, wenn nicht die Besitzer von Klauenvieh mitwirken. Jeder Viehbesitzer kann und soll in seinem und im allgemeinen Interesse mithelfen; er vermag es auch, wenn er zum Schutze seines eigenen Bestandes folgendes beachtet: 1) Der Ankauf jedweden Klauenviehes ist in der nächsten Zeit zu unterlassen. Wo dies aus wirthschaftlichen Gründen nicht möglich ist, beschränke man ihn auf das Allernothwendigste. 2) Der Ankauf ist am ungefährlichsten aus unverseuchten Stallungen der Viehbesitzer, der Producenten. Sehr gefährlich ist der Ankauf auf dem Markte, weil daselbst Vieh aus den verschiedensten Gehöften und Orten zusammenkommt und ein unmerklich erkranktes Stück zahlreiche andere Thiere anstecken kann. 3) Der Ankauf beim Viehhändler ist erst dann zu bewirken, wenn das Vieh in dessen Stalle sich durch mindestens 6 Tage vollständig gesund erwiesen hat. Die zur Zeit vorgeschriebene thierärztliche Untersuchung des Handelsviehes giebt zwar die Gewißheit, daß das untersuchte Vieh zur Zeit frei von Maul- und Klauenseuche ist, kann aber keine Gewähr dafür bieten, daß das betreffende Vieh nicht bereits durch Berührung mit seuchenkranken Stücken oder durch Personen, Ställe, Eisenbahnverladeplätze ꝛc. angesteckt worden ist und in wenigen (3—6) Tagen erkrankt. 4) Angekaufte Thiere bringe man möglichst direkt — ohne Einstellung in Gasthofsställe, ohne längeres Verweilen an den Einladeplätzen der Eisenbahnen — nach dem Bestimmungsorte. 5) Neugekauftes Vieh bringe man, wenn irgend möglich, zunächst durch 10 Tage in einen vollständig separaten Stall (Pferdestall) und lasse es nur von solchen Personen füttern, pflegen und melken, welche in anderen Klauenviehställen nichts zu thun haben. 6) Viehhändlern, Fleischern und Viehtreibern untersage man das Betreten des Gehöftes, lasse sie mindestens nie in den Stall, weil diese Personen täglich viele Ställe betreten und namentlich bei Verheimlichung der Seuche den überaus flüchtigen Ansteckungsstoff in den Kleidern, an den Stiefeln, an den Händen ꝛc. oft unbewußt in viele, selbst seuchenfreie entlegene Gehöfte verschleppen. Ist der Verkehr mit derartigen Personen nicht zu umgehen, dann lasse man das Vieh, welches man z. B. als Schlachtwaare verkaufen will, durch eigene Leute aus dem Stall in den Hof oder in den Pferdestall bringen, halte aber darauf, daß jene das Stück nicht oder wenigstens nicht am Kopfe oder am Euter anfassen. Wenn es unumgänglich nothwendig ist, daß Personen, welche in anderen Klauenviehställen verkehrt haben, in die Ställe eintreten, so empfiehlt es sich, denselben vor Betreten des Stalles das Anlegen einer hierfür bereit gehaltenen Kleidung, insbesondere von Ueberschuhen und Ueberrock, anzubieten. 7) Fremdem Gesinde untersage man das Betreten des Gehöftes und der Stallungen. Neuanziehendes Gesinde lasse man erst nach Anlegen anderer Kleidung und gründlicher Reinigung der Hände und der Kleider in die Ställe. Dem eigenen Gesinde verbiete man das Betreten anderer Stallungen und, soweit angängig, anderer Gehöfte, in welchen Klauenvieh gehalten wird. 8) Das eigene Klauenvieh halte man, soweit es nur irgend angeht, im Gehöfte. Ist man gezwungen es herauszunehmen, so vermeide man möglichst Wege, auf welchen fremdes Vieh getrieben und Ställe, in welchen solches eingestellt wird. Auf Feldern und Weiden halte man sein Klauenvieh möglichst von dem anderer Besitzer entfernt. 9) Jeder Besitzer von Klauenvieh vermeide für seine Person selbst das Betreten von fremden Stallungen, namentlich Händler- und Gasthofställen, in denen Klauenvieh eingestellt wird, sowie den Besuch von Vieh- und Schlachtviehmärkten. 10) Ist die Seuche im Orte selbst ausgebrochen, dann beschränke man den eigenen Verkehr, sowie den seiner Familienglieder, des Gesindes und der Arbeiter mit anderen Gehöften auf das Allernothwendigste. Oft sind bereits Gehöfte verseucht, ohne daß die Besitzer es wissen, und von ihnen aus erfolgt weitere Verschleppung als von den als solche bekannten Seuchegehöften. Wenn jeder Besitzer den vorstehenden Mahnungen gemäß handelt, dann wird er sich nicht nur selbst vor den Verlusten durch die Maul- und Klauenseuche schützen, sondern wird auch dazu beitragen, daß die Seuche schneller getilgt und alle lästigen Verkehrsbeschränkungen aufgehoben werden können.

Nach den statistischen Ermittelungen des **Vereins deutscher Eisen- und Stahlindustrieller** belief sich die Roheisenproduktion des Deutschen Reiches (einschließlich Luxemburgs) im Monat Dezember 1892 auf 391,353 Tonnen; darunter Puddelroheisen und Spiegeleisen 148,743 T., Bessemerroheisen 23,220 T., Thomasroheisen 161,298 T., Gießereiroheisen 58,092 T. Die Produktion im Dezember 1891 betrug 387,918 T., im November 1892 380,308 T. Vom 1. Januar bis 31. Dezember 1892 wurden producirt 4,793,003 T. gegen 4,452,019 T. im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Newyork, 24. Januar. 775,000 Doll. Gold sind zur Ausfuhr mit dem Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Dresden" gekommen.

Eingetragen in's hiesige **Handelsregister** wurde: daß Herr Friedrich Louis Seidler infolge Ablebens aus der Firma: Louis Seidler in Dresden ausgeschieden, sowie, daß Frau Marie Pauline verw. Seidler geb. Günther daselbst Inhaberin der Firma ist. — Ferner wurde verlautbart das Ausscheiden des Herrn Julius Ferdinand König aus der Firma: J. König u. Co. in Dresden.

Zahlungseinstellungen. Johannes Müller, Kaufmann, Berlin. Philipp Beck, Kaufmann, Bingen. P. Ringelstein, Sohn, Kaufmann, Landshut. Louis August Bahr, Kaufmann, Memel. Handelsgesellschaft S. Falkenstein, Nordhausen. Carl Chaim, Kaufmann, Schönbeck. E. Freyau, Kaufmann, Stolpmünde. Therese Clementine verehel. Hottewitzsch geb. Hildebrand, früher in Cöln, jetzt in Leipzig-Lindenau. Carl Paul Johannes Gülbert, Kaufmann, Inhaber der Fabrik und Großhandlung für Schuhwaarenartikel unter der Firma: „Carl Gülbert" und der Wachsbleicherei unter der Firma: „Leipziger Wachsbleicherei Carl Gülbert", Leipzig. Karl Gottlieb Wolf, Schuhmachermeister, Oschatz. Friedrich August Emil Brückner, Tischlermeister, Hohenstein. Johann Gottlieb Reinhardt, Schmiedemeister, Eich. Laura Franziska verw. Hahn geb. Schüler, Inhaberin eines Posamenten- und Manufakturwaarengeschäftes, Leipzig-Plagwitz (Zwangsvergleichstermin 2. Februar ds. J.). — **Aufgehoben:** Carl Christian Gustav Naumann, Kaufmann, Inhaber des Materialwaarengeschäftes unter der Firma: „G. C. Naumann", Leipzig. Ida verehel. Walther, Burgstädt.

Einhalten des Schnees in die Pferdehufe zu verhindern. Um das Einballen des Schnees in die Pferdehufe zu verhüten, benutzt man Strohpuffer, welche man auf folgende Weise herstellt: Man nimmt gleichlanges, nicht modriges Roggenstroh, welches mit Wasser etwas angefeuchtet wird. Davon nimmt man einen fingerdicken Strohbüschel, bindet diesen an seinen starken Halmenden mit einem Faden zusammen und theilt dann diesen Büschel in drei gleiche Theile, um ein dreitheiliges Geflecht herzustellen. Ist das Geflecht fertig, so rollt man dasselbe so auf, daß die breiten Flächen aneinander zu liegen kommen; es müssen jedoch gleich beim Beginn des Aufrollens die Lagen des Geflechtes sehr fest mittelst Nadel und Faden durchstochen werden, damit die Verbindung haltbar wird. Das Aufrollen setzt man so lange fort, bis der Puffer die Größe erreicht, daß er fest zwischen die Eisenschenkel hineingedrückt werden kann. Diese Strohpuffer sitzen, nach dem „Prakt. Landw.", sehr fest und es geht selten einer davon verloren; man hebt sie heraus, indem ein stumpfes Instrument zwischen Puffer und Eisen eingeschoben wird.

Fischmarktbericht (des Hoflieferanten Gotthold Funk, Breitestraße und Fleminggstraße). Während der letzten Berichtswoche war das Geschäft wiederum ein recht befriedigendes. Die Nachfrage in besseren Fischen war in den letzten Tagen besonders stark und es wurden namentlich Seezungen sowie Rhein- und Elblachse recht flott umgesetzt. Stettiner und russische Zander waren reichlich auf Lager. Stettiner Hecht war bei knapper Zufuhr nur wenig gefragt. Auch Goldbutt begegnete nur schwacher Nachfrage. Lebende Hummer fehlten in den ersten Tagen, da die Verbindung mit Norwegen gänzlich eingestellt war. Jetzt jedoch ist die Zufuhr wiederum möglich und der regen Nachfrage kann entsprochen werden. Die Preise hierin sind freilich sehr hohe. Stahlmuscheln fehlten. Lebende Karpfen hatten namentlich im Versandt recht flottes Geschäft. Lebende Aale waren bei schwacher Zufuhr jederzeit lieferbar. Der Umsatz in lebenden Hechten war belanglos. Lebende Schleien, meist nur in großen Fischen auf Lager, blieben weniger gesucht. Forellen gingen gut. — Die Engrospreise waren folgende: Rheinlachse 350—400, Elblachse 275—325, Silberlachse 200 bis 250, Ostender Seezungen 180—200, Ostender Steinbutten 140—160, Seezander 60—80, große Stettiner Zander 100—120, kleine dergleichen 80—100, Stettiner Hechte 75—80, Norderneuer Kabeljau 35—60, Norderneuer Schellfische 35—40, dänische Schellfische 25—30, Goldbutten 40—50, lebende Hechte 90—100, Schleien 120—130, Aale 160—180, Oberlausitzer Karpfen 75—80. Das halbe Kilo lebender Hummer war mit 3—3.50 M. zu bezahlen, indeß die lebenden Forellen 80 Pfennige bis 1 M. pro Stück galten.

Seeschiffsnachrichten. Hamb. Postd. „**Russia**", Capt. **Schmidt**, ist am 24. Jan. in Newyork angekommen. Hamb.-Amerik. Postd. „Moravia", von Newyork nach Hamburg bestimmt, ist am 24. ds. Lizard passirt. Hamb. Postd. „Polynesia", von Newcastle nach Hamburg bestimmt, ist am 23. ds. Lizard passirt. Hamb. Postd. „Hungaria" ist am 23. ds. in St. Thomas eingetroffen. Hamb.-Südamerik. Postd.: „San Nicolas" ist am 24. ds. Dover passirt. Hamb. Kosmospostd. „Herodot" ist rückkehrend von der Westküste Südamerikas am 24. ds. in Havre eingetroffen. Hamb. Kosmospostd. „Ramses" wurde am 24. ds. M. via Antwerpen nach der Westküste Südamerikas expedirt. Hamb. Postd. „Anna Woermann" ist auf der Heimreise am 23. ds. in Sierra Leone eingetroffen. Postd. „Lulu Bohlen" traf auf der Heimreise am 23. ds. in St. Thomas ein. Schnelld. „Kaiser Wilhelm II.", am 11. ds. von Genua und am 15. ds. von Gibraltar abgegangen, ist am 24. ds. M. in Newyork angekommen. Postd. „H. H. Meier" hat am 23. ds. M. die Reise von Southampton nach Bremen fortgesetzt. Reichspostd.: „Danzig" ist am 21. Jan. von Brindisi nach Port Said weitergegangen; „Neckar" hat am 23. ds. M. die Reise vom Port Said nach Aden fortgesetzt; „Darmstadt" hat am 23. ds. von Vlissingen die Reise nach Bremen fortgesetzt; „Habsburg", nach Australien bestimmt, ist am 23. Jan. Dover passirt. Postd. „Baltimore" ist am 20. Jan. von Buenos Aires nach Bremen in See gegangen. Postd. „Köln", nach Brasilien bestimmt, ist am 22. Jan. Bahia passirt. Postd. „Frankfurt" hat am 23. ds. M. die Reise von Vigo nach dem La Plata fortgesetzt.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Schweizersuppe mit Käseschnitten. Kotelette à la Dreux. Gebratener Lammrücken mit Salat. Englische Apfeltorte. — Für einfachere: Kartoffelsuppe. Schellfisch mit Senfbutter.

Härtig's Liqueur-Essenzen u **Conditoreifarben** empfiehlt Herm. Roch, Altmarkt. Fabrik Kötzschenbroda. Fernsprecher 20.

Feinste **Thee-** und **Tafelbutter**, pr. Emmenthaler, hochfeinen **Lachsschinken**, zarte **Pökelrindszungen** kauft man billigst und sehr vortheilhaft in **Behrend's Butterhandlung**, Scheffelstraße Nr. 16.

Wetterbericht des K. Sächs. Meteorol. Instituts in Chemnitz vom 25. Januar, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).

Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.	Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.
Bodö	738	SW mäßig	Regen	+ 1	Chemnitz	763	SW mäßig	bedeckt	+ 3
Haparanda	46	SW stark	Schnee	− 7	Wien	61	W frisch	Regen	+ 2
Memel	60	SSO leicht	heiter	− 17	Prag	62	W frisch	bedeckt	+ 1
Hamburg	60	WSW mäß.	bedeckt	+ 2	Petersburg	63	S leicht	bedeckt	− 8
Cherbourg	68	SW schwach	Nebel	+ 8	Hermannst.	66	SO leicht	bedeckt	− 16
Berlin	60	W schwach	bedeckt	+ 3	Triest	65	still	wolkig	− 1
München	67	W stark	bedeckt	+ 2	Aberdeen	60	W leicht	wolkig	+ 1

Nachdem in der Nacht vom Montag zum Dienstag nochmals starke Kälte eingetreten war, fand gestern eine solch rasche, anhaltende Wärmezunahme statt, daß sich am Abend Thauwetter mit Regen einstellte, das ein schnelles Schmelzen der Schneedecke hervorbrachte. Eine durchgehende Westströmung hat bei wenig veränderten Luftdruckverhältnissen — hoher Druck im Südosten, tiefer im Norden, letzterer jedoch sich bis nach Mitteleuropa herein erstreckend — die vermuthete allgemeine Wärmesteigerung gebracht, sodaß nur der äußerste Osten und Südosten noch stärkere Kältegrade aufweisen. In ganz Deutschland, Oesterreich und Frankreich herrscht trübes Wetter mit vereinzelten Niederschlägen, im übrigen Europa ist Aufklärung eingetreten, die sich auch bei uns in Folge der Ausbreitung des hohen Drucks allmählich einstellen dürfte.

Dresden, am 25. Januar. Barometer von Optiker Wiegand verw. Oswald (Wallstraße 2). Nachmittags 5 Uhr: 753 Millimeter, 1 gestiegen. Aussichten: Veränderlich. Thermometrograph nach Celsius. Temperatur: niedrigste 2 Gr. Kälte, höchste 6,5 Gr. Wärme. Thauwetter. Nord-Westwind.

Angekommene Fremde.

Hotel Europäischer Hof: Ing. Huber, Hamburg. Bankdir. Strahl, Berlin. Kfm. Dronsdorf, Frankfurt a. M. Ing. Danilewski, Petersburg. Fabrik. Borberg, Köln a. Rh. Kfm. Urbach, Köln a. Rh. Fabrikbes. Lauber, Wien. Fabrikbes. Hoffmann, Neugersdorf. Kfm. Lord, London. Fabrikbes. Krüger, Leipzig. Kfm. Quitmann, London. Commerzienrath Münch, Ferber, Hof. Kfm. Krippner, Hof. Stadtbaurath Thomas, Hof. Buchdruckereibes. Hörmann, Hof. Kfm. Lodemann, Landshut i. Schl.

Hotel Stadt Rom: Oberstlent. Rödiger u. Frau, Glatz. Fabrik. Großmann, Chemnitz. Kfm. Stiegenau, Hückeswagen. Kfm. Ott, Hanau. Kfm. Herzf., Berlin. Fabrikbes. Ermisch u. Frau, Burg b. Magdeb. Kfm. Meyer, Elberfeld. Kfm. Gluck, Stuttgart. Fabrik. Mahler, Prag. Fabrik. Tillmann, Bielefeld.

* Im Palais der Kaiserin Friedrich in Berlin war am Sonnabend und Sonntag die Ausstattung der Prinzessin Margarethe ausgestellt, nicht gerade öffentlich, wohl aber für Personen, welche Fühlung mit dem Hause der Kaiserin Friedrich und der Umgebung der erlauchten Frau haben. Es gab da, namentlich für Damen, viel zu schauen und zu bewundern. In dem Korridor war eine lange Reihe von Reisekoffern aufgestellt, alle mit dem Monogramm der Prinzessin und nach praktischen englischen Mustern, sämmtlich in Berlin gearbeitet. Daneben befanden sich große lederne Reisesäcke und auf einem besonderen Tische ein sogenannter Sac, eine Reisetasche, die sämmtliche Toilettegegenstände in vergoldetem Silber enthielt. Ferner sah man einen englischen Reisekorb mit Theemaschine, Behälter für Fleisch und Eßwaaren, mit Tassen und Tellern, Servietten und Bestecken. Den Hauptanziehungspunkt für die Damen bildeten die Kleider, wohl über zwanzig kostbare Roben, die meisten Gesellschaftskleider in allen Formen und Nuancen, darunter eine weiße Atlastoilette mit einer in Gold gestickten Courschleppe. Viel Bewunderung erregte namentlich eine Robe von rosa schwerem Atlas mit eingewirkten Margarites und mit einem in Gold- und Silberperlen gestickten Devant. Besondere Aufmerksamkeit wandten die Damen einem Kostüm von lichtblauem Tuch mit Zobelbesatz zu, ferner einem schwarzen, durchweg mit Zobel gefütterten Sammetpaletot und einem dunklen, langen mit weißem Pelz gefütterten und ausgeschlagenen Sammetmantel. Auf einem Seitentische befanden sich die Regen- und Sonnenschirme, letztere in allen Farbentönen, und weiterhin auf einem Tische 15 Hüte oder was man jetzt so zu nennen pflegt, darunter einer ganz aus weißen Federn mit einem Muff von weißen Federn. Im Korridor waren an Garderobeständern die Morgenröcke, die Reisekleider und seidenen Jupons aufgestellt. Im großen Bibliotheksaale sah man in einem Regale die Fußbekleidungen in jeder Form, in Schuhen und Stiefeletten, die auf den zierlichen Fuß der Trägerin schließen lassen, in seidenen Strümpfen jeder Farbe, Handschuhe in jeder Auswahl. Den Glanzpunkt der Ausstattung bildet die Wäsche, in Material wie in Herstellung vaterländisches Erzeugniß. Kostbares feines Linnen mit dem Namenszug und der Königlichen Krone der Prinzessin Braut gestickt. Die Tafelwäsche, die auf der Bleiche lag, wurde leider vom Schnee überrascht und liegt noch unter'm Schnee. Dagegen hatten die Damen genug der Augenweide an der köstlichen Leib- und Bettwäsche, an den Nachttoiletten in jeder Form und Farbe, an den mit Daunen gefüllten Bettdecken und an den Decken und Bezügen von Hirschleder für die Reise, die Taschentücher mit den kostbaren Spitzen und Stickereien nicht zu vergessen.

* Das bereits kurz gemeldete schwere Eisenbahnunglück bei Alton Junktion auf der Cleveland, Cincinnati, Columbus und St. Louis Eisenbahn ist dadurch verursacht worden, daß ein Courierzug, welcher Verspätung hatte, und mit einer Geschwindigkeit von 60 Kilom. die Stunde fuhr, in ein offenes Seitengeleise hineingerieth, auf welchem ein Güterzug stand, dem zwei Petroleumwagen angehängt waren. Infolge des Zusammenstoßes barsten diese Wagen und das Oel entzündete sich. Der Lokomotivführer des Courierzuges, welcher auf seinem Posten geblieben war und die Bremsen angezogen hatte, wurde getödtet. Durch die Explosionen wurden 8 Personen getödtet, 13 lebensgefährlich verletzt und 70 andere durch das brennende Oel mehr oder weniger verwundet. Nach dem Zusammenstoße fand zuerst eine unbedeutende Explosion in einem der dem Güterzuge angehängten Petroleum-Waggons statt und durch brennende Holzstücke wurde eine Umzäunung, innerhalb deren sich größere Petroleumvorräthe befanden, in Brand gesetzt. Als nun die in der Nähe stehende Menge vorstürzte, um eine weitere Verbreitung des Feuers zu verhindern, erfolgte eine zweite, furchtbare Explosion und 25,000 Gallonen brennenden Oels schossen unter betäubendem Donner in die Höhe, wobei die durch die Explosion hervorgerufene Erschütterung in einem Umkreise von mehreren Kilometern verspürt wurde. Viele Zuschauer flohen in wilder Hast vor dem brennenden Oel, welches in Strömen durch die Luft über die Köpfe der Menge weg bis in das Dorf hinein schoß und sich dort in kochenden Pfützen sammelte. Alle diejenigen Personen, welche sich in einem Umkreise von 100 Meter von dem Orte befanden, sahen sich abgeschlossen; ihre Kleider fingen Feuer und sie verbrannten. Einige stürzten sich in das nächste Wasser, anderen gelang es, in's freie Feld zu entfliehen. Die Panik dauerte längere Zeit und dann erst dachten die unverletzt gebliebenen Personen daran, den Verletzten Hilfe zu bringen.

Büchermarkt.

† Anmuth und praktischer Sinn, — auf diesen beiden Grundeigenschaften baut sich das behagliche Heim auf, in dessen Dienst sich unsere besseren Frauenzeitschriften zu stellen suchen. Allen voran geht in dieser Beziehung die Modenwelt, gegründet 1865. Weit entfernt von einer planlosen Reclame von Abbildungen neuester Modearbeiten, hat sie es verstanden, durch Auswahl und Veranschaulichung neuester Modearbeiten dem Wechsel des Geschmacks Rechnung zu tragen und ihn gleichzeitig nach der Richtung des Einfach-Schönen hin zu beeinflussen. Diesem Zwecke dienen in den 24 Jahresnummern nicht nur mehr als 2000 vorzüglich ausgeführte Abbildungen in Holzschnitt, sondern auch jährlich 12 große farbige Mode-Panoramen mit etwa 100 Figuren, die es ermöglichen, Salon-, Ball- und Straßentoiletten auf ihre Farbenwirkung hin zu prüfen. Noch vor Schluß des Jahres kündigt die Modenwelt eine Erweiterung ihres Raumes um jährlich fast 100 Seiten ihres großen Formates an, deren Inhalt den bisher erstrebten neue Ziele hinzufügt. Besonders dankenswerth erscheint es, daß die Hälfte des Raumzuwachses den hauswirthschaftlichen Interessen der Familie zur Verfügung gestellt wird. Auch die Gärtnerei im Freien und im Hause, sowie Blumen- und Gemüsezucht finden eingehende Berücksichtigung. Diese Raumerweiterung kommt gleichzeitig im erhöhtem Maße der „Illustrirten Frauen-Zeitung" („Modenwelt" mit Unterhaltungsbeilage) zu Gute, die durch die Hinübernahme der Rubriken „Für's Haus" und „Gärtnerei" in den speziellen Modetheil für größere belletristische Arbeiten und unterhaltende Plaudereien Platz gewinnt.

† Eine wirkliche Neuheit auf dem Gebiete der Kalender-Literatur ist das Offiziers-Taschenbuch für 1893 (Braunschweig, Verlag von Gebr. Haering). Dieses von mehreren Offizieren bearbeitete Taschenbuch enthält außer dem eigentlichen Kalendarium auch für die Jagd eine Fülle sehr verwendbaren Stoffes, Genealogie der deutschen Fürstenhäuser, europäische Regententafel, Angaben über das Deutsche Reich, Städte mit mehr als 50,000 Einwohnern, Garnisonstädte mit mehr als 20,000 Einwohnern, Verfassung, Angaben über die Heeresstärke Deutschlands und der anderen Staaten, die Namen sämmtlicher Commandeure bis einschließlich der selbständigen Bataillonscommandeure, eine Masse Militärgesetze und sonstiges, dem Offizier Nothwendiges. Das Taschenbuch wird dem Offizier beim Dienst in den Uebungen, Manövern und bei den Winterarbeiten wesentliche Dienste leisten. Viele Tabellen unterstützen den Zweck dieses handlichen Werkchens.

† Lothar Meggendorfer's Humoristische Blätter, die sich längst bei allen Freunden behaglichen Humors und harmloser Lustigkeit als willkommener Hausfreund eingeführt haben, erscheinen bei Beginn des gegenwärtig neuen Quartals in neuem Gewande bei gleichzeitig bedeutend vergrößertem textlichen Inhalt. Jedes Heft wird für die Folge außer zahlreichen Witzen, Gedichten, Sinnsprüchen und humorvollen Beiträgen jeder Art mindestens 40 künstlerisch ausgeführte Illustrationen in Bunt- und Schwarzdruck enthalten und der Inhalt wird dabei stets so ausgewählt sein, daß die Hefte auch jüngeren Familiengliedern ohne Bedenken in die Hand gegeben werden können. Die Blätter empfehlen sich in Allem Uebrigen auf den ersten Blick selbst. In Deutschland existirt thatsächlich keine humoristische Zeitschrift, die als Prachtausgabe im Buntdruck den Meggendorfer'schen Blättern gleichzustellen wäre; sie sind und bleiben das schönste bunte Witzblatt Deutschlands. Trotz des erweiterten Programms kostet das alle 14 Tage erscheinende Heft nur 30 Pfennige.

† Chicago. Ein Reiseführer nach und durch Chicago ist soeben erschienen und wird als ein willkommener Rathgeber von Allen begrüßt werden, welche beabsichtigen, die Columbische Weltausstellung zu besuchen. Der Führer enthält jede Information sowohl für Denjenigen welcher sich über die Reise die besten Verbindungswege, die Kosten rc. orientiren will, wie auch für den Reisenden selbst. Das hübsch illustrirte, praktische Büchlein ist in A. Bruckmann's Verlag in München erschienen.

† Erinnerungsschriften an den großen Krieg gegen Frankreich 1870/71 giebt es eine ganze Anzahl: Schilderungen einzelner Episoden noch mehr; aber diese Bilder verblassen mit der Zeit und fallen mehr oder weniger der Vergessenheit anheim, was aber nicht verblaßt und nicht vergessen wird, das sind die kurzen, knappen Meldungen unserer Heerführer, wie sie in den Amtlichen Depeschen vom Kriegsschauplatz 1870/71 niedergelegt sind. Alle diese herrlichen Zeugnisse deutscher Treue, Hingebung und Tapferkeit uns und unseren Kindern als eine willkommene Erinnerung an die große Zeit zu erhalten; dieser Aufgabe ist Oberst z. D. Paul v. Elpons in jeder Weise gerecht geworden. Kurz, klar und übersichtlich sind die Erläuterungen gehalten. Um den Darlegungen des Herausgebers besser folgen zu können, ist eine Uebersichtskarte des gesammten Kriegsschauplatzes und die Pläne von Straßburg, Belfort, Metz und Paris nebst Umgebung dem Werkchen besonders beigegeben. (Verlag: Fincke u. Narter, Berlin S.O. 16.)

† Der Bayreuther Taschenkalender 1893, herausgegeben vom Allgemeinen Richard Wagner-Verein ist soeben in seinem neunten Jahrgang bei B. Thelen in Berlin erschienen. Der Kalender enthält eine Anzahl interessanter musikalisch-litterarischer Aufsätze, von denen besonders der Neuabdruck eines vergessenen Briefes von Richard Wagner an die „Europa" hervorzuheben ist, in welchem Wagner unter dem Pseudonym W. Freudenfeuer die musikalischen Verhältnisse von Paris im Jahre 1841 bespricht. Weiter enthält der Kalender einen Beitrag zur Geschichte des „fliegenden Holländers" einen Artikel von A. Heintz über „Wagner als Reformator der Oper und des Bühnenwesens", Aufsätze über die Werdeschicksale des Bühnenweihfestspieles, über Wolf's Goethe-Lieder rc.

⁂ Dr. med. R. König, Röhrhofsgasse 14, I., nahe der Annenstr. Sprechst. f. geheime, Hals-, Haut- u. Blasenleiden tägl. 9-½3, Sonntags nur 9-½12, Dienstags u. Freitags auch Abds. 7-9.

⁂ Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, 1., heilt alle geheimen Krankh., Haut- u. Harnleiden, Geschwüre u. Schwäche. Sprechst. von 9—½3 u. 5—8 Uhr. Ausw. briefl.

⁂ Oberarzt a. D. Tischendorf, Special-Arzt, Glacisstraße Nr. 26, für sämmtl. m. u. w. geheime Krankh. u. s. w. ½9—¼ u. Abds. 7—8. (Ausw. briefl.)

⁂ Dr. Leil (Dr. Blau's Priv.-Klinik) für alle geheimen Leiden u. Schwächezustände, Langestr. 47. 9-1 u. 6-8. Ausw. briefl.

⁂ Magn. Hofrichter, Chemnitzer-Straße 18 (10—1), für Rheumatismus, Gicht, Nervenschwäche.

⁂ Wittig heilt geheime und Hautkr., alte Beinschäden, Krampfadergeschwüre, Salzfluß. Scheffelstr. 31, S. 8-5, 7-8.

⁂ M. Schütze, Freibergerplatz 23, I. alle männl. geheimen u. Harnleid., Geschw., Warzen rc. ½11—3, ½6—8. Ausw. briefl.

⁂ A. P. R. Schmidt's Anstalt für naturgemäße und elektrische Krankenbehandlg. Kopf- u. Magenl., Gelähmter, Gicht-, Rheumat.- u. Nervenkranker. Elektr. Wasserbäder. Steinstr. 4, I.

⁂ Bötticher, gr. Brüdergasse 14, heilt frische u. ganz veraltete geheime Krankheiten, Schwächezustände, Gesichtsausschlag, Hautkrankh., Flechten (auch Bartflechten) aller Art. 8-5, Abds. 7-8.

⁂ Gosciusky, Grunaerstr. 18, 2., heilt Harnleiden, geheime Krankheiten u. Schwächezust. 9—4 u. 6—8 Abends.

⁂ Kyling, Wettinerstraße 24, heilt Hämorrhoiden, Magenleiden, Asthma, geb. Krankh. Spr. 8-5. Ausw. briefl.

⁂ Biesolt & Locke's Meißner Nähmaschinen J. Röhrig Nachf. (R. Eberhardt), Marienstr. 14. Eigene Reparaturwerkstatt.

⁂ Leichenwagen baut u. empfiehlt J. Größler, Rüsseina i. S.

⁂ Nähmaschinenfabrik H. Grossmann, Waisenhausstr. 5.

⁂ Seidenwaaren Wilhelm Nanitz, Altmarkt, Ecke Scheffelstraße, beste Bezugsquelle f. seidene Kleider u. Besätze.

⁂ Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät", am See 26.

⁂ „Pietät", größte, beste und billigste Beerdigungs-Anstalt in Dresden u. Umgebung. Hauptbureau, Sargfabrik und Magazin A.: Am See Nr. 26. — Die Heimbürginnen sind behördlicherseits verpflichtet, die Tarife der „Pietät" unaufgefordert in den Trauerhäusern mit vorzulegen.

Horn & Dinger,
Bankgeschäft,
Altmarkt, im Rathhause.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Obligationen, Actien und allen Geldsorten zu den billigsten Bedingungen.
Tratten auf alle grösseren Plätze Nord-Amerikas.

Creditbank
für Grundbesitz u. Gewerbe zu Dresden,
Kreuzstraße 9.
Geld-Einlagen
verzinsen wir mit 3—5 Procent.
Das Directorium.

Vaterländische Vieh-Versicherungs-Gesellschaft z. Dresden.

Einladung an alle gemäß § 11 des Gesellschaftsstatuts stimmberechtigte Mitglieder zu der am **16. Februar**, Vormittag 11 Uhr im oberen Saale von **Renner's Restaurant, Dresden**, große Brüdergasse 25, anberaumten

Generalversammlung

gemäß § 10 des Gesellschaftsstatuts.

Tages-Ordnung:

1. Bericht des Direktors gemäß § 14 I der Gesellschaftsstatuten und Vorlage des zuvor vom Verwaltungsrathe geprüften Rechnungsabschlusses und der Bilanz behufs Decharge-Ertheilung.
2. Vorlage der Protokolle über die Verwaltungsrathssitzungen im Jahre 1892 gemäß § 14 II der Gesellschaftsstatuten.
3. Wahl von Mitgliedern des Verwaltungsrathes an Stelle der statutarisch ausscheidenden, gemäß § 14 IV der Gesellschaftsstatuten.

Der Vorsitzende des Verwaltungsrathes
R. Pfau.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß am 2. Januar d. J. gemäß § 27 des Gesellschaftsstatuts die Garantiescheine Nummer 114, 113, 25, 32, 16, 34, 30, 37, 23, 38 mit einem Agio von 10% mit Mk. 275 pro Stück, auf eingelegte je Mk. 250 ausgeloost worden sind.
Die Auszahlung ist bereits erfolgt.
Dresden, den 20. Januar 1893.

Vaterländische Vieh-Versicherungs-Gesellschaft.
Die Direcktion.
E. Michaëlis.

Chicago-Versicherungsverband

gebildet von 60 der angesehensten europäischen Versicherungs-Gesellschaften mit einem
Gesammtvermögen von 450 Millionen Mark,
versichert **unter solidarischer Haftbarkeit** aller betheiligten Gesellschaften Personen, welche zur **Welt-Ausstellung nach Chicago** oder überhaupt nach Nordamerika reisen, gegen
die Gefahren von Unfällen aller Art
während der Reise zu Wasser und zu Lande und **während des Aufenthalts in Nordamerika.**

Die unterzeichnete Gesellschaft, welche dem Chicago-Versicherungsverbande angehört, und ihre **sämmtlichen Vertreter** sind **zur Ertheilung jeder wünschenswerthen Auskunft** und **zum Abschluß aller solcher Versicherungen gern bereit.**

„URANIA"
Actien-Gesellschaft für Kranken-, Unfall- und Lebens-Versicherung zu Dresden.
von Koblinski.
General-Agentur: Herren **Beyer & Mössner,** Dresden, Wettinerstraße 30 pt.

Gebrüder de Crignis, Neuburg a. Donau (Bayern),
Versandt-Geschäft von garantirt reinem Butterschmalz (feinste Qualität).
(An Private wird nicht abgegeben.)

Fried. Tachmann

Schlossstrasse, part. u. 1. Etage,
Königl. Sächs. Hoflieferant,
grösstes, reichhaltigstes Magazin für
Hochzeits-,
Fest- und Gelegenheits-Geschenke.
Specialität: Ball- u. Gesellschafts-
Fächer.
Schloßstraße, parterre und 1. Etage.

Gustav Tuchler,
Hoflieferant.
Elegante Herren-Wäsche.
Neuheiten in engl. Cravatten und Handschuhen.
König-Johann-Strasse 2.

Geheime

frische und veraltete (Unterleibs-) Leiden der Männer, Geschwüre, Harnleiden, Drüsen-, Haut- u. Halsaffection., Folgen des Quecksilber-Mißbrauchs, Nervenschwäche rc. beh. nach langjähr. erfolgr. Specialpraxis schnell und discret, meist ohne Berufsstörung und besondere Diät.
M. Schütze, Dresden, Freibergerplatz 23, v. ½11—3 u. ½6—8, Sonnt. 10—3. Auswärt. brieflich.

Haynau, d. 23. Jan. 93. . . . . . . Ich bin nun Gott sei Dank soweit gesund und munter und sage Ihnen meinen herzlichsten Dank für alle Ihre Bemühungen. Mögen Sie noch vielen solchen Unglücklichen Hilfe bringen können. . . . . S.

Oelzschau. . . . . Ich glaube mit der größten Freude mittheilen zu können, daß meine völlige Heilung jetzt schon eingetreten ist, denn ich fühle mich seit langer Zeit so wohl und munter, wie ich es mir nicht besser wünschen kann. B.

Chemisch-microscop. Harnuntersuchung.

Hugo Straube,
prakt. Baunscheidtist und Heilmagnetiseur,
Scheffelstr. 1 (am Altmarkt), Sprechz. 10—1 u. 4—7 Uhr, behandelt nach langjähriger Praxis alle Krankheiten, welche aus einer Verderbniß des Blutes entstehen, ebenso alle Nervenleiden mit besten Erfolgen in kürzester Zeit.
Prospekt mit vielen Dankschreiben, Attesten und Anerkennungen, darunter solche von vielen Aerzten, gratis und franko.

Zu heilmagnetischer Behandlung empfiehlt sich gegen alle Krankheiten
Heilmagnetiseur Ressel,
Dresden, Wilsdrufferstraße 20 (Café Beyer).

Briquettes
1000 St. 7 Mk., 10,000 St. 65 Mk. franco nach allen Stadttheilen liefert
F. G. Göring, Meißnerstr. 24.

Versandt nach auswärts prompt.
Masken-Garderobe
Bertha Streng
— gegründet 1867 —
empfiehlt Costüme vom einfachsten bis elegantesten Genre.
II. 24 Schloss-Strasse 24 II.
Alter Ruf: Größte Sauberkeit u. Accuratesse.

Lausitzer Butterhandlung
15 Kreuzstrasse 15
empfiehlt Lausitzer Landbutter, Holsteiner Tafelbutter, Mecklenburger Tafelbutter, Koch- und Backbutter in nur feinster Qualität, zu billigsten Tagespreisen.

Eine f. Damen-Masken-Anzug bill. zu verk. od. zu verl. Grunaerstraße 34, 3. l.

Alle Arten Strohdeckel und Thürenvorl. w. bill. gefert. Klotzsche, Hauptstr. 58. H. Schiller.

Oesterreichisch-Ungarische Valuta-Regulirung, Convertirung Oesterr.-Ungar. Anleihen etc.

Wir besorgen den Umtausch **sämmtlicher** zur Convertirung aufgerufenen Oesterreichisch-Ungarischen 5proc. **Renten**, **Eisenbahn-Aktien** und Prioritäten. Bereitwilligste Auskunftsertheilung.

Dresden, Januar 1893.

Menz, Blochmann & Co.,
Prager-Strasse 2 parterre.

Günstige Gelegenheiten

Nach: Leipzig. Chemnitz. Cassel. Hannover. Frankfurt a. M.

Von: Berlin. Danzig. Döbeln. Lübeck. Bremen.

Empfehle große wie kleine Wagen zu Stadt- und Land-Transporten bei promptester Bedienung unter Garantie.

NB. Stückgut-An- und Abfuhre zu den billigsten Sätzen.

Außergewöhnlich billig
wegen Geschäftsauflösung bei
Theodor Schelle,
27 Landhausstraße 27,
giebt es **warme**
Strümpfe und Socken,
Normalhemden, Unterhosen.
Spottbillig sind
Grosse Taillen-Tücher, Tricot-Kleidchen. Tricot-Taillen u. s. w.
27 Landhausstraße 27.

Zur Vertretung des Chefs wird für ein grösseres Baugeschäft, welches vornehmlich monumentale Bauten ausführt, **eine energische Persönlichkeit** mit guten Kenntnissen und praktischen Erfahrungen für Bureau und Bauplatz in dauernde Stellung bei hohem Gehalt gesucht. Qualificirte Bewerber wollen ihre Angebote unter **Z. 127. „Invalidendank", Berlin W.**, Markgrafenstraße 51a, einsenden.

Aufgesprungene Lippen, wunde Mundwinkel, wunde Nase wie alle wunden Hautstellen werden am schnellsten durch

Flügge's Myrrhen-Crême

Deutsch. Reichspatent 63592
zur Heilung gebracht. Erhältlich à Dose Mk. 1 in **Dresden:** Johannes-Apotheke; Dippoldiswaldaerplatz; Storch-Apotheke, Pillnitzerstr.; Marien-Apotheke, Altmarkt.

---

2 feine Bettstellen, Matratzen, 2 Geb. Betten, Kleiderschr., Vertico, 6 Stühle, 2 Pfeilerspiegel, Unters., gut. Sopha, 1 Buffet, Nußb., Ausziehtisch, Einlagen, Trumeaux, Teppich, Bilder, 2 Lampen, wenig ben., sof. werth. z. v. Gr. Brüderg. 22, 3 r. 2 T.

M[1]. **Hund** bill. zu verkaufen Annengasse 15, III. r.

Masken-Garderobe für **Herren** und **Damen** billig zu verleihen Rosenstraße 24, 1.
Gust. Starke.

Echt Meißner Porzellan, altes u. neues angekommen, weil kein Laden Preise sehr billig Johannesstr. 9, 1. links.

Ein Gasmotor,
Leitspindel und Drehbänke billig zu verkaufen Pirnaischestraße 22, ptr. bei Kiey.

1000 qm gut bossirte
Granit-Reihensteine,
15 bis 18 breit, 18 bis 20 hoch, **lieferbar bis Ende Mai d. J.,** werden **gegen Kasse**
zu kaufen gesucht.
Offerten mit Angabe der Verladestelle und des äußersten Preises erbeten unter **„E. 8184"** an **Rudolf Mosse, Dresden, Altmarkt 15, I.** erbeten.

Ein Kinderwagen ist ganz billig zu verkaufen Königstraße 4, part. links.

Unfehlbares Mittel gegen das **Frieren der Fenster** empfiehlt **C. A. Ziller,** Blasewitzerstraße 5.

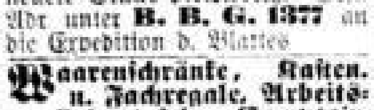
Verschied. Wirthschaftssach., als: **Waschkessel, Zeugleine, Waschwanne,** Blumentritt u. A. m. aus Privathand bill. zu verk. **Dreyaasse 7, 1.**

Büffet, Nußb., mit Marmorpl. u. Aufsatzschränkch., ist für 240 M. zu verkaufen Starkengasse 22.

Winke! Discret! Ausschneiden!
Gegen 1 Mark Marken. Buch:
Ueber die Ehe.
Vesta-Verlag Dr. 50 Hamburg.

Münzen.
Eine größere Partie ältere u. neuere Stücke preiswerth. Gefl. Adr. unter **B. B. G. 1377** an die Expedition d. Blattes.

Waarenschränke, Kasten- u. Fachregale, Arbeits- u. Ladentafeln, Comptoirpulte, Drehsessel, Firma, Aushängeschl., v. and. gebr. Möbel bill. zu vk. Fischhofpl. 10. **Heine.**



Moritzburger Karpfen
in bekannter Güte empfiehlt einzig
Theodor Richter,
10 Breitestraße 10.

Oelgemälde u. versch. a. Bild. bill. zu vk. Antonstr. 12, part.

Pianinos,
Harmoniums bill. z. Verk. u. Miethe Johannesstr. 19. **Schütze.**

Wagen.
Einspännig. Flaschenbierwagen, alle Sorten Rollwagen, 6 St. vierräderige Kastenwagen z. Handbetrieb, mit Federn, passend für jedes Geschäft, zu verkaufen Schützengasse 46 bei Rother.

Eine Papierschneidemaschine,
60 Ctm. Schnittlänge, Radsystem. Karl Krause, Leipzig, noch wenig gebraucht, ist preiswerth zu verkaufen Wilsdrufferstraße 17, 3.

Thüringer Butter,
allerfeinste Naturwaare, à Pfd. = M. 1, desgl. **Delicateß-Cervelatwurst,** hochfein, à Pfd. = M. 1,20 frco Nachn. **C. Ludwig, Bad Gr. Tabarz** (Thür. Wald).

Flügel, Pianinos,
billigst verk., vermiethet **J. Gottlöber,** Waisenhausstr. 17.

Feinste Süßrahm-Tafelbutter versendet direct an Private die Central-Molkerei **E. G., Northeim** i/Hannover.

Vorzügl. Pianino f. 265 M. zu verk. Rosenstr. 33, 1. r.

Kaps-Flügel,
wie neu, kreuzsait., kleines Form., gegen Kasse sehr billig zu verkaufen Waisenhausstraße 17, 2.

Sopha, Kleiderschrank, Vertico, Bettst. mit Matr., Kommode zu verk. Moritzstraße 2, 2. Et.

Nähmaschine, neu, hocharmig, für 45 Mk. zu verkaufen Rosenstraße 13.

Einige gebrauchte starke Lastwagen, womögl. m. Kohlenbrettern suche ich zu kaufen. Off. mit Preisangabe u. **K. K. 121** Exped. d. Bl. erbeten.

Händler, Hausirer, Private
kaufen Waaren aller Art (bedeutend unter Taxpreisen), als: Cigarren, Herren- und Knaben-Garderobe, Stoffe, Normalhemd. u. Hos., Barchentwäsche, Schirme, Schuhwerk, Tepp., Uhren, Möb., Bilder rc. in den
Versteigerungshallen,
8 und 10 Frauenstraße 8 und 10.

Mehr. 1- u. 2spännige gebr.
Kutschgeschirre
sehr billig sof. zu verkauf. Rosenstraße 38. **G. Diecke.**

Ein Paar hannoversche Pferde
z. Reiten u. Fahren, 7 u. 9 J., flott, elegant, fromm u. fehlerfrei, für 1800 M. verkäuflich. Off. u. **U. J. 273** an **Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Dresden,** Wilsdrufferstr. 6, I.

Passend für Fleischer.
Ein großer **Bierschneider** mit Wiegeblockfaß sehr billig zu verkaufen **Plauenscher Grund, Gasthof Weißig.**

Flaschen-Bruch,
halbweiß, möglichst Waggonladungen, kaufen u. zahlen gute Preise **Menz & Co., Burrdorf,** Bezirk Halle.

Für Erdarbeiten!
1 Lokomotive und 40 Kippwagen,
gebraucht und gut beschaffen, sofort per Casse **gesucht.** Offert. unter **M. 413** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

---

13 Annenstraße 13.
Frischen Schellfisch
à Pfund **25** u. **30** Pf.
Kieler Pöklinge, Kieler Sprotten,
Geräucherte Lachsheringe, Flundern, Aale täglig frisch empfiehlt **M. Uhlmann.**

Algäuer Rahmbutter
in Postkollis, feinste, frische und süße Ia.-Qualität netto 9 Pfd. zu **11,20** Mk. franko geg. Nachnahme liefert **Leonhard Bartenstein,** Butterhandlung, Kempten (Algäu).

Ein Uniform-Pelz gut gehalten, ist zu verk. d. Hr. Kürschnermstr. **Bauer,** Wettinerstraße 44.

---

300 Dtzd. f. leinene **Herrenkragen** u. **Manschetten, ein Posten Krüge** u. andere **Glaswaaren aller** Art. 1. Auftr. Landhausstr. 13, 2. Hof.

Heirath.

Künstler, Kgl. Professor, 38 Jahre alt, von großer, kräftiger Figur, bisher unverheirathet, wünscht die Bekanntschaft e. stattl., vermög. Dame zu machen, um bei gegenseitiger Neigung sich zu heirathen. Gefl. Off. mit Photographie unter J. U. in d. Expedition d. Blattes.

Heirath.
Ein jung. Landwirth, geb. u. von angenehm. Aeußern, Besitzer ein. klein. aber schön. Rittergutes in romantischer Gegend, sucht, da es ihm thatsächlich an pass. Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege ein jung. hübsches Mädchen zur Frau, das wirthsch. erzogen u. im Besitze von ungefähr 5000 Thlrn. ist. Offerten unt. **F. N.** postlagernd **Wiesenbad,** bei Annaberg im Erzgebirge erbeten.

Sollte ält. H. oder Dame geneigt sein, alleinst. achtb. Mädch., 50, ein einf. u. sicheres
Heim
zu bieten, so erbitte gütige näh. Off. u. **K. E. 844** Exp. d. Bl.

Heirath.

Ein junges Mädch. aus achtb. Fam., häusl. u. wirthschaftl. erzogen, Mitte d. 20er Jahre, mit einigen Tausend Mk. Vermögen sucht die Bekanntsch. eines gutsit. Herrn beh. Verheirathung. Off. mögl. m. Photogr. u. Ang. der Verh. Postamt Bismarckplatz u. **A. O.** erbeten.

Reell.
Ein Wittwer, 35 J., Vater von 3 schulpflicht. Kindern, Beamter, pensionsberecht., sucht e. einfache wirthschaftl. erzogene Frau mit einigen Tausend Mark Vermög. Werthe Offerten mit Angabe der näheren Verhältn. und Photogr. unter **W. R. 758** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten. Verschwiegenheit Ehrensache. Agenten verbeten.

Gebild. Mädchen sucht die Bekanntsch. e. nicht zu jungen Herrn mit sich. Exist. beh. spät.
Verheirathung.
Off. erb. u. **„Aufrichtig 40"** Postamt Moritzstraße.

Standesgem. ges. Verkehr
sucht pensionirter adliger Offizier, 40 J. alt, vermögend, zwecks baldiger Verheirathung mit geb. Dame von gut häusl. Erz. in angem. Verm.-Verh. Strengste Diskretion zuges. u. erb. Off. beliebe m. unter **von P. 40** hauptpostlagernd niederzulegen.

Reelles Heiraths-Gesuch.
Junger Mann, Mitte 20er, von angenehmem Aeußeren u. gutem Charakter, welcher im Begriff ist, ein Geschäft zu übernehmen, sucht die Bekanntschaft einer jungen vermögenden Dame (15- bis 20,000 Mk.) zwecks Verheirathung. Werthe Offerten mit Photographie bitte unter **H. C. 818** an die Exped. d. Bl. gelang. zu lassen. Strengste Diskretion.

Reell!
Ein selbstständ. Baumstr., 25 Jahr alt, stattl. Erscheinung und von gutem Ruf, wünscht sich mit ein. hübsch., einfachen, dabei aber gebild. u. wirthschaftlich erzogenen Dame zu verheirathen. — Werthe Damen mit etwas Vermögen, welche sich ein gemüthliches Heim gründen wollen, werden gebeten, ihre w. Adr. unter Beifügung einer Photographie unter U. H. 193 niederzuleg. im „Invalidendank" Dresden.

Delikatesse!
Ganz harte ungarische Salami
Pfund **160** Pfg.,
empfehlen
Lehmann & Leichsenring,
Königl. Hoflieferanten,
15 Pragerstraße 15.

Heiraths-Gesuch.
Apotheken-Besitzer in einer kl. Stadt, Anf. 40, wünscht mit einer vermögenden Dame entsprechenden Alters u. von gutem Gemüth behufs Verehelichung in Verbindung zu treten. Ernstgemeinte Off. unter **E. 877** durch d. Annoncen-Exped. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten. Gewerbsm. Verm. ausgeschlossen.

Reell.
Unabh. Wittwe in 50. J., von Zinsen lebend, w. einen Herrn in gleich. Verhältnissen zu ehelichen. Gebild. Herren w. werthe Zuschriften senden unter **B. 4752** an **Rudolf Mosse, Dresden,** Altmarkt 15, I.

Reell.
Ein junger Mann, Besitzer e. gangb. Geschäfts, wünscht mit e. ordentlichen wirthschaftl. Mädchen mit etwas Vermögen (nicht über 25 Jahre alt) behufs Verheirathung in Verbindung zu treten. Nur ernstgem. Off. mit Photogr. finden Berücksicht. u. **A. T. 801 „Invalidendank" Dresden.**

Ein solider Herr aus angesehenem Stande, angehend 50er, sucht die Bekanntschaft einer gebildeten vermögenden
Dame
von angenehmen Aeußeren im Alter von 35—45 Jahren u. ohne Anhang behufs Wiederverheirathung. Unter Zusicherung strengster Verschwiegenheit bitte Off. unt. **U. H. 275** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Feilbietung.
Die im Besitze der Concursmasse des St. Josef Spar- und Vorschuß-Vereins befindlichen **128 Kuxe der Gewerkschaft Rudolfsthal** für Bergbau und Hüttenbetrieb in Wien **(Graphitbergbau** in Voitsau nächst Spitze a. d. Donau) gelangen zur Feilbietung und wird der 1. Termin am **31. Januar 1893** und der 2. Termin am **15. Februar 1893** jedesmal um 10 Uhr Vorm. in Wien in der Kanzlei des Hof- und Gerichtsadvocaten **Dr. Max Loew I Führichgasse 10** abgehalten, woselbst die Feilbietungsbedingnisse eingesehen werden können u. nähere Auskünfte ertheilt werden.
Die Concursmasse-Verwaltung des St. Josef Spar- und Vorschuß-Vereins.

Pferde-Verkauf.
Rittergut Possendorf verkauft unter Garantie wegen Nachzucht mehrere Pferde, darunter 1 Paar 5- u. 6jähr. Ardenner Rothschimmel.

Sehr billig zu verkaufen Schreibsekretär, Sopha, Schrank, Vertiko, Tisch, Stühle und Schreibtisch; Antonstraße Nr. 12, part.

Für Möbelfabrik., Tischlereien!
Von einem Dampfsägewerk ist ein großer Posten 12, 18, 20 u. 25 mm weiße, ganz trockene Kieferbretter frei Dresden billig zu verkaufen. — Näheres unter **W. F. 6034** Exped. d. Bl.

Schrot-Mühlen
Neu! „Kobold"

mit 2 Walzen, 230 × 115 mm. Für Hand- u. Göpel-Betrieb.
Preis Mk. 78.
Beste Schrot-Mühle am Markte!
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
Ph. Mayfarth & Co.,
Maschinen-Fabrik,
Frankfurt a. M., Berlin N. und Wien II.

Pianino,
kreuzs., in Eisen, prachtvoll. Ton, billig verkäuflich Marienstr. 16, 1. neben 3 Raben.

Kastenregale, Waarenschränke, Ladentaf., Comtorpulte, mehrere Möbel billig zu verk. Polnstr. 37. **Ottemann.**

Neu! Neu!

Tragebettchen-Geradehalter

D. R.-Gebrauchs-Musterschutz Nr. 7937.

Durch die Erfindung des Tragebettchen-Geradehalter ist einem weittragenden Uebel in der Kinderpflege in vollkommenster Weise abgeholfen. Die Hauptsache ist, dem Kinde im zartesten Alter, wo das Knochengerüst noch keine Festigkeit besitzt, eine durchaus gerade Lage zu bieten und dies wird durch den Gebrauch des Tragebettchen-Geradehalters in vollendetem Maße erzielt.

Der Tragebettchen-Geradehalter ist von vielen ärztlichen Autoritäten aufs Wärmste empfohlen worden.

Preis per Stück M. 1.50.

Zu haben in **Dresden-A.** bei den Herren Bandagisten: **Carl Kunde,** Wallstr. 19 u. Pirnaischestr. 24; **H. Pöhnert,** Trompeterstraße 13; **R. Männich,** Pillnitzerstraße 15; **C. F. Kunde,** Pragerstraße 31. — **Dresden-Neustadt:** Hoflieferant **H. Straube,** Hauptstraße und Körnerstraße 4; **R. Männich,** Hauptstraße 14.

Verkaufsstellen außerhalb Dresdens gesucht.

Moritz Zwar, Dresden-A.

Rasch u. sicher wird Gicht u. Podagra

geheilt durch Apotheker Ludwig Seil's

Antiarthrinpillen und Fluid

aus Kastanien gewonnene vollständig neue Heilmittel. Deren Anwendung ist von keinerlei Nachtheilen begleitet. Trotz ihrer Wirksamkeit sind sie absolut unschädlich. Regelmässiger Gebrauch beseitigt die periodisch auftretenden äusserst schmerzhaften Entzündungen und Gelenkanschwellungen vollständig, indem dadurch die Krankheitsursache, die im Körper angesammelte Harnsäure und harnsauren Salze aus dem Blute entfernt und die Verdauung geregelt wird. Vielseitig erprobt und mehrmals preisgekrönt.

Detailpreis für die **Pillen Mk. 4.—** Für das **Fluid Mk. 2.50,** ausreichend für längeren Gebrauch. Erhältlich nur in Apotheken.

In **Dresden** in der Kgl. Hofapotheke, Löwenapotheke, Marien-Apotheke, Mohrenapotheke, Salomonisapotheke u. Johannesapotheke

---

Butter-Niederlage M. Dinkel,

Pillnitzerstraße 52. — Poppitz 2. — Annenstraße 13.

Empfehle: **Feinste Tafelbutter** à Pfd. **1,30** u. **1,20** M.
Feinste Sennbutter (ungesalzen) à Pfd. **1,15** M.
Feinste Kochbutter à Pfd. **1,00** M.
(Garantirt reine Naturbutter!)
Cocosfett à Pfd. 65 Pf. Speisefett à Pfd. 60 Pf.
Wiederverkäufern hoher Rabatt!

Thürschließer u. Windfang-Thürfedern,

anerkannt vorzügl. Fabrikat, offerirt billigst

Rich. Dietrich.
Thürschließerfabrik, Am See 19.
Vertreter gesucht.

Meinen geehrten Geschäftsfreunden theile ich hierdurch höflichst mit, daß ich mein in Welschhufe gelegenes

Sandsteinbruchgeschäft

am heutigen Tage Herrn Baumeister **R. Th. Lehmann** in Plauen käuflich überlassen habe. Indem ich meiner geehrten Kundschaft für das mir bis heute entgegengebrachte Vertrauen bestens danke, ersuche ich Sie, dasselbe auch auf meinen Herrn Nachfolger übertragen zu wollen.

Welschhufe, am 20. Januar 1893.

Hochachtungsvoll

Julius Reichel.

Bezugnehmend auf Obiges ersuche ich die geehrten seitherigen Geschäftsfreunde des Herrn **J. Reichel** von vorstehender Besitzveränderung Notiz zu nehmen und bei vorkommendem Bedarf von

roher und gearbeiteter Sandsteinwaare

mein Geschäft zu berücksichtigen.

Indem ich bei billigster Preisnotirung prompteste Anlieferung zusichere und für event. Aufträge im Voraus bestens danke, zeichne

Hochachtungsvoll

R. Th. Lehmann,
Architekt u. Maurermeister.

Plauen b. Dr., am 20. Januar 1893.
Fernsprechanschluß Amt I Nr. 233.

Als prachtvoller Ruhesitz

für eine Familie ist eine neugebaute, comfortable, mit Wasserleitung, Gas und Closet versehene, in bequemster Pferdebahnverbindung mit Dresden belegene

Villa mit großem Garten

in **Blasewitz** zu verkaufen. Anzahlung 15—20,000 Mk. Rest kann hypothekarisch stehen bleiben. Offerten unter **D. 8183** an **Rudolf Mosse, Dresden, Altmarkt 15, I.** erbeten.

Christl. Kapitalist

vornehmer Gesinnung sucht in Dresden **Betheiligung** mit vorläufig 25,000 M. oder **Kauf** eines gut renommirt. Unternehmens. Off. unter **H. 2377** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Breslau,** erbeten.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagdgenossenschaft **Bodenbach** beabsichtigt **Sonnabend den 4. Februar, Nachm. 3 Uhr,** im **Gasthause zu Bodenbach** die **Jagdnutzung** des ca. 320 Acker umfassenden Jagdreviers **auf 6 Jahre vom 1. September 1893 bis 31. August 1899 meistbietend zu verpachten.** Auswahl unter den Licitanten u. Ablehnung sämmtlicher Gebote wird vorbehalten. Die Bedingungen werden vor der Verpachtung bekannt gemacht.

Bodenbach bei Nossen i. S., den 18. Januar 1893.

Pferde- und Wagen-Auction.

Freitag den 27. Januar von Vorm. 10 Uhr an gelangen im **Gasthof zur rothen Schänke in Döhlen** 6 starke Arbeitspferde, 8 starke Bretwagen, 2 Spazierschlitten, 1 Häckselmaschine, 3 Paar Arbeitsgeschirre, Leder- und andere Pferdedecken, Ketten, Stallutensilien und Anderes mehr freiwillig zur Versteigerung.

Hausschweinefett, stets frisch, von vorzügl. Qual., 1 Kg. à 60 Kr., geselchtes **Rauchfleisch** von nur jungen Schweinen, 1 Kg. à 56 Kr., wie auch **Selchwaar.** aller Art zu billigsten Pr. vers. geg. Nachn. **unter Garantie** die Selchwaarenerzeugung und **Selchfleisch-Export Rudolf Kuzicka, Prag-Zeslov 102.**
Preislisten gratis u. franko.

---

1 T.-Piano 75 M., 1 Garnitur 45 u. 90 M., **Sophas** jeder Art 28—60 M., Chaiselongs, Ruhestühle 11—30 M. Trompeterstr. 14, I. r.

Masken-Garderobe

für Herren und Damen sauber und billig Jacobsgasse 13 part.
F. Kohl.

Specialarzt

Dr. med. Meyer,

Berlin, Leipzigerstraße 91, heilt nach einer glänzend bewährten einfachen, wissenschaftlichen Methode alle **geheimen Krankheiten** bei **Männern** u. **Frauen,** sowie **Schwächezustände,** auch in den hartnäckigsten Fällen, ohne Berufsstörung des Patienten, schnell, radikal u. schmerzlos. Zu sprechen von 10—2 Uhr, 4—6. **Ausw.** mit gleichem Erfolg **brieflich.**

Patente

seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Pragerstrasse 19
Ecke Trompeterstrasse
Marken & Musterschutz.

Flügel u. Pianinos

in Kauf u. Miethe!
F. Ries, Dresden, Piano-Magazin

C. Seeger,

Molkereierzeugnisse, Memmingen (Allgäu).

Versende täglich in Postkolli gegen Nachn., bei Angabe von Referenzen auf Rechnung, frische reine Allgäuer Tafelbutter bester Qualität zu den billigsten Tagespreisen.

Gummi-

waaren aller Art, bester Qualität, empf. und vers. gegen Nachn. Preisliste gr. u. frco.
A. H. Theising jun.,
15 Marienstr. 15, Antonspl. 15.

Kinder-Sicherheits-Betten

nach ärztlicher Vorschrift empfiehlt zu Fabrik-Preisen

Fr. Horst Tittel,
leistungsfäh. Eisen-Möbel-Fabrik,
Georgplatz 1, vis-à-vis **Café français.**
Fernsprecher 3419.

Spottbill. Gelegenheits-Kauf.

Hocheleg. **Abendmäntel, Jaquettes, Regenmäntel** und **ff. Plüsch-Capes** Rosenstr. 10, 1.

Kastanien-Holz

kauft jeden Posten
Melzer's Holzhandlung,
Porschendorf i. S.

Ein hochfeines

Pianino,

sehr gut, ist billig zu verkaufen
Wettinerstraße 29, 2.

Masken-Garderobe

verleiht billig **Domski,** Zwingerstraße 14, part. E. K.

Schlittschuhe, Schlittschuhe,

nur **J. P. Beckers** Fabrikate, halten großes Lager und empfehlen

Richter & Sohn,

Dresden-A., Wallstraße 7.

Holzschnitte u. Clichés für Annoncen u. Cataloge liefert rasch und billig H. Rentzsch
Jüdenhof 2, I.

---

1 T.-Piano 50 Mk., **Schlaf-** u. **Säulen-Sophas** 25—56 Mk., **Ruhestühle** 11—30 Mk.
Ferdinandstr. 13, Sout.

Albert Walther
Dresdner
Kautschuk- u. Metallstempel-FABRIK
Grosse Brüderg. 39.
Kautschukstempel, Petschafte, Schablonen, Signir-Stempel, Typen, Nummerateure, Brenneisen, Datumstemp. Siegelmarken, Stempelfarben, Dauer-Stempelkissen.

---

ff. Hemdentuch

den **ganzen Meter jetzt nur**

26 Pfennige.

J. Behrendt.
Holbeinstraße, Ecke Reißigerstr.
Wiederverkäufern **Rabatt.**

Butter,

9 Pfd. ff. Centrifug.-Süßrahm-Tafelbutter M. 10.80
9 Pfd. f. Sauerrahmbutter „ 8,80
lief. franco geg. Nachn. u. Garantie für Naturbutter
Gottfried Ott in **Ulm a. D.**

Servirtische
Bauerntische
Blumentische
Palmenständer
Notenétagèren
in Holz, Bambus, Metall u. s. w.

F. Bernh. Lange
Amalienstrasse.

Zu billigsten

Fabrik-Preisen

große Auswahl aller Sorten

Waschmaschinen,

Wringmaschinen, Familien-Mangeln, Drehmangeln
in **größter** Vollkommenheit bei

Rich. Gröschel,

Filiale: **Dresden, am See 40,** Nähe Dippoldiswaldaerplatz.
Fabrik: **Laubegast** b. Dresden.
NB. Vertreter gesucht!

Für

Ausstattungen!

Mein

reeller Ausverkauf

bietet jede Art

Leinen- u. Baumwoll-waaren,

sowie fertige **Barchentwäsche, Gardinen, Bettdecken, Strohsäcke** u. s. w.

M. Schrödter,
Louisenstraße 4
nahe d. Königsbrückerstr.

Butter! Butter!

feinste Centrifugenbutter 9 Pfd. zu 10,80 Mk., feinste Süßrahmtafelbutter 9 Pfd. zu 10,50 Mk., feinste Tafelbutter (gesalz.), 9 Pfd. zu 10,20 Mk., feinste Gutsbutter 9 Pfd. zu 8,80 Mk., Gutsbutter 1. Güte 9 Pfd. zu 9,30 Mk. versende franco gegen Nachnahme. Centnerweise billiger. **Titus Lohmüller, Ulm a. D.**

F. Oldenbg. Tafelbutter

versendet in **Kistchen,** 9 Pfd. netto f. M. 10 franco u. Nachnahme **G. Paphusen, Waddewarden i. Oldenburg.**

Masken-Garderobe

für Herren u. Damen in großer Auswahl sauber u. billig. **M. Leiche,** Webergasse 14, 2.

... die ich meine

Neuralgie (Ischias)

beseitigt habe. Näheres unter **E. F. A. 1250** durch die Exped. d. Bl.

Wer bill. bauen will.

1200 St. gebr. Fenster u. Thüren, 200 St. neue Fenster und Thüren, 24 St. Hausthüren, auch Doppelthüren seh. bill. zu verk. **Kurth & Schulze,** Louisenstraße 2.

Fertige

Bett-Bezüge,

roth und weiss carrirt,
2,75, 3,25, 3,80, 4,20 bis 5 Mark.

Kopfkissen-Bezüge

75, 90, 110 Pf.

Fertige Inlets,

gestreift 3,50, 4,00, 4,50 Mk., glattroth 4,50, 4,80, 5,25 bis bis 7,50 Mk.

Fertige weiße Bettbezüge

in **Damast, Staugenleinen, Piqué** x., 2,75, 3,50, 3,80, 4,20 bis 6 Mark.

Weisse

Betttücher,

170, 190, 210 bis 250 Pf.

Waffel-Bettdecken

in weiß und bunt zu billigsten Preisen.

Fertige Erstlings-Wäsche,

als: **Hemdchen** 50 Pf., **Jübchen** 35 Pf., **Läuchen** 10 Pf., **rosa Steckbettchen** 140 Pf., **weiße Steckbettchen** 180 Pf.

Windelzeuge

(niedliche kleine Muster),
Meter 35, 40 Pf.

Dicker weicher

Unterlags-Stoff

in weiß und rothfarbig, Meter 160 Pf.
(Unterlage 35 Pf.)

Friedr. Paul Bernhardt

in Dresden,

Schreibergasse 3.

Bettfedern und Daunen

DRESDEN-A.
Schössergasse No. 3
nächst dem Altmarkte.
ADOLPH UDLUFT's Wwe.

Ich zahle

für getr. Garderobe, Möbel, Betten, Wäsche, Schuhwerk, ganze Nachlässe hohe Preise. Komme selbst in's Haus. **C. Werner,** Gr. Plauenschestr. 18. 1.

Butter.

Tägl. Versandt von Ia. frischer Tafelbutter in Postkolli v. 9 Pfd. netto zu 9 M. 50 Pf. frko. In Bahngeb. von ca. 25 und 50 Pfd. Inhalt per Pfd. 100 Pf. incl. Faß ab Norden. Alles Nachnahme. **C. A. Molter** in **Norden** (Ostfriesland).

Neu! Corsetten, Neu!

Wiener, franz., engl. Mod., in denkb. gr. Auswahl den verwöhnt. Geschmack Rechnung tragend, empf. von 2 bis 25 M., **Gesundheits-Corf.** v. 4—14 M., **Leibbinden** v. 3—5 M., **Corf.-Schoner** v. 1—5 M. **Leo Stroka,** Atelier für fein. Corsets, Seestraße 5, 1. Et. **Kein Laden.**

Patente

aller Staaten erwirkt
Rud. Schmidt
Patentanwalt, **Dresden**
Schlossstr. 2, I (Café Central)

Gebrauchsmuster
nach dem neuen Gesetz billigst.

Ruhestuhl, Faulenzer u. Schaukelstuhl b. z. vk. Antonstr. 12 p.

Gebrauchte Tambourir- und Bogmaschinen etc.

kauft **L. O. Eger, Schedewitz** bei **Zwickau.**

ASTHMA & CATARRH
geheilt durch d. **Cigaretten ESPIC**
oder das **Pulver ESPIC**
Beklemmung, Husten, Schnupfen, Nervenschmerz
PARIS, EN GROS-VERKAUF: J. ESPIC, 20, r. St-Lazare.
Man verlange die Unterschrift **J. ESPIC.**
In allen guten Apotheken.
Baden-Baden und Frankfurt a. M.

MESSMER Thee

à 3.50
In höchsten Kreisen der beliebteste und verbreitetste. (Kaiserl. Kgl. Hofl.)
Probepackete 60 Pf. u. 80 Pf. bei
Lehmann & Leichsenring
Königl. Hoflieferanten.

No. 4711

Angenehmstes u. wirksamstes Mittel zur Erfrischung u. Reinigung der Zimmerluft.

EAU DE COLOGNE

(Blau-Gold-Etiquette)
von
Ferd. Mülhens, Köln.
Anerkannt als die
Beste Marke.
Vorräthig in fast allen feineren Parfümerie-Geschäften.

Uhr

Sie irgend eine **Taschenuhr** kaufen, verlangen Sie Preisl. v. mir, billigste, reellste Bedienung, tägl. emilde Anerkennungen. Allerb. **silb. Remtr.** 10 Rub. **M. 16.** Hochf. **silb. Anker-Remtr.** 15 Rub. **M. 20** **Portofr. Gottl. Hoffmann, St. Gallen.**

Gesundheit ist das schönste Gut auf Erden.

Dr. med. J. U. Hohl's

Blutreinigungspulver heilt **unbedingt Hautausschläge** jeder Art, **krebsartige** Krankheiten, **Flechten, offene Beine.** Ferner **Skropheln, böse Augen, Ohren, Nasen** x. bei Kindern. — Preis pr. Schachtel Mk. 1.25. Schutzmarke: Unterschrift des Erfinders: **J. U. Hohl, Dr. Tausend Zeugnisse.**

Zu haben: Salomonis-Apotheke, Engel-Apotheke in Dresden, Apotheken von Gebr. Stresemann, Dresden, Apotheker Battmann in Cotta-Dresden, Albert-Apotheke, Leipzig, Apotheke von Dr. Molius, Dr. Marsson, J. Liesmann, Dr. Eisner in Leipzig, Lux, Hofapotheke, Leipzig, Stark & Henich in Potschappel, Brandl Freiberg, Kriebel Flöha, Meyer in Kohren und in allen übrigen Apotheken.

Kanoldt's

Tamarinden Likör

erfrischender, abführender
Fruchtlikör
von höchstem Wohlgeschmack, sicher, mild und nachhaltig wirkend bei
Magen- u. Verdauungsbeschwerden,
Hämorrhoiden, Leberleiden etc. etc.
Flasche 1 Mk. vorräthig in den Apotheken oder direct von der Rathsapotheke in Greifswald.
Bei 6 Flaschen franco.

---

2 Schlitten,

6 Paar gebr. **Kutschgeschirre,** 2 Paar **Brustplatt-, 4 Einspänner-Geschirre, Glockenspiele,** Schellenbänder, Regendecken sollen zu außergewöhnlich billigem Preis verkauft werden Dresden-A., Güterbahnhofstr. 19, **E. Ulbricht.**

---

2 Landauer,

ein Schlitten, mehrere offene Wagen, englische und Cabriolet-Geschirre, wollene u. Lederdecken billig zu verkaufen bei **Louis Kühnert,** Pirnaischestraße 39, im Restaurant.

Vorzügliches kreuzsaitiges

Pianino,

fast neu, Eisenkonstr., u. gr. Beil. auß. bill. z. vk. Pirnaischestr. 26, I. l.

...schneid. gründl. u. unentg. erl. Rückmitzstraße 18, part.

In einem hiesigen Fabrik-Contor ist für einen jungen Mann mit guter Schulbildung eine

Lehrlings-Stelle

offen. Angenommen wird nur ein strebsamer junger Mann, aus dem voraussichtlich ein **tüchtiger Kaufmann** zu machen ist. Off. unt. **P. 8173** an **Rudolf Mosse, Dresd.,** Altmarkt 15, I.

Bäcker-Lehrling

wird Ostern unter ganz günstig. Bedingungen in die Lehre genommen.
Innungsmeister **Kühne,** kl. Brüdergasse 1.

Eheleute

od. e. älteres Mädchen, welches über 1500 M. verf., find. lebenslängliche Stellung. Adr. unter **H. W. 100** postlag. Pirna.

Lehrling

für **Photographie** findet Ostern in meinem Atelier zu günstigen Bedingungen Aufnahme. Nur ein Sohn guter Familie reflectirt. **Gust. Wenzel,** Pragerstr. 9.

Für meine **Holzstofffabrik** bei Roßwein suche einen tüchtigen

Werkführer.

Offerten mit Zeugnißabschriften u. Angabe der Gehaltsansprüche sehe entgegen.
Dresden, Werderstraße 41. **R. Teller.**

Verkäuferin, Corsettstepperinnen sucht Ad. Borchardt Frauenstr. 8, I.

Lehrlingsgesuch.

Ein Knabe, welcher Lust hat die **Brauntöpferei** zu erlernen, kann sich melden bei **L. Fromhold,** Königsbrück i. S. S. u. L. beim Meister.

Schreib- und Zeichnen-Materialien.

Von einem leistungsfähigen Fabrikgeschäft wird per 1. April ein selbstständig arbeitender Herr als

Buchhalter

gesucht, der in der doppelt. Buchführung vollkommen Bescheid weiß und mit der Kundschaft u. Branche vertraut ist. Off. erb. **F. Z. 892** an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Köln.**

Ober- und Unterschweizer

placirt u. empfiehlt stets **Matuszyk,** Dresden, Ehrlichstr. 14.

Bautechniker

wird per 1. Februar oder später zum Antritt bei hohem Gehalt und dauernder Stellung gesucht. Derselbe muß guter Zeichner und zuverlässiger Veranschlager sein. Adr. mit Gehaltsanspr. u. Angabe bisherige Thätigkeit abzugeben u. **F. U. 583** im **„Invalidendank" Dresden.**

Verkäuferinnen

fürs **Putzfach** suchen

Rudolph Sachs & Co.,

Hoflieferanten, **Halle a. S.** Zeugnis und Photographie erw.

Ein deutsches Export-Geschäft im Ausland sucht einen

Agenten

für **Delicatessen-Waaren.** Adressen und Referenzen niederzulegen bei **Rudolf Mosse, Dresden,** Altmarkt 15, I. unter **V. 8178.**

Techniker gesucht,

durchaus erfahren in Transmissions-Anlagen und befähigt, selbstständ. Aufnahmen zu machen und auszuarbeiten. Antritt sofort. Prima-Zeugnisse erforderlich. Offert. u. **T. V. 265** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** Wilsdruffestraße 6, I.

Ein Bauzeichner,

welcher im Stande ist selbstständig zu arbeiten, wird z. Aushilfe auf ½ Jahr zum sofort. Antritt gesucht. Gef. Off. unter **U. D. 189 „Invalidendank" Dresden.**

2 tücht. Former

auf Fein- und Kernguß finden Beschäftigung.
Bronceewaaren-Fabrik, vorm. Seifert, Wurzen.

Ein gewandter Geschäfts-Reisender

der mit der Manufacturwaarenbranche u. Schürzen-Confection vertraut ist, wird bei gutem Gehalte für 1. April gesucht. Darauf Reflectirende wollen ihr Gesuch nebst Zeugnissen u. Photographie **J. D. 831** Exp. d. Bl. niederl.

Eine tüchtige Maschinen-Strickerin,

w. im Stande ist einer Strumpf-Strickerei von 50—60 Maschinen vorzustehen,

wird gesucht.

Guter Gehalt zugesichert. Off. unter Angaben der bisherigen Beschäftigungen event. Zeugniß-Abschriften unter **B. 8181** an **Rudolf Mosse** in **Berlin SW.** niederzulegen.

Putzmacherin

mit 3—500 M. kann in lebh. Ort der Lausitz selbstständig werden. Offerten unter **C. C. C. 2733** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Vertreter-Gesuch.

Eine allererste gr. Mannheimer Cigarrenfabrik, welche in den Preislagen von 27½—50 Mark Hervorragendes liefert und hier bereits eingeführt ist, sucht für den hiesigen Platz einen

Agenten,

welcher bei der prima Kundschaft sehr bekannt sein muß und bei solch. auch Geschäfte zu machen versteht. Gefl. ausführl. Offerten mit Angabe sonstiger Vertretungen u. Referenzen unt. C. C. A. 293 an die Exp. d. Bl. erb.

Für mein Weiß- u. Wollwaaren-Geschäft suche eine perfekte

Verkäuferin,

welche im Weißnähen bewandert ist. Offerten unter **E. H. postlagernd Finsterwalde.**

Gesucht

wird von einem älteren Herrn eine Dame, welche dem besseren Haushalt perfekt vorstehen kann und ebenso heiter. Temperament und angenehm. Aeußeres besitzt. Offerten mit Zeugnißabschriften und Photographie erbeten unter **H. J. 193 „Invalidendank" Dresden.**

Expedient,

im Hypothekengeschäft prakt. erfahren, wird gesucht f. die Generalagentur der Preuß. Boden-Credit-Actien-Bank. Off. mit Zeugnißabschr. ic. nur schriftl. zu adressiren an **Oscar Heilmann,** Dresd. Moritzstr. 21, 2.

Anst. **Mädchen** kann Schneid. gründl. lern. Weinligstr. 8, I.

Ahlwardt.

Der Alleinvertrieb für **Ahlwardt-Denkmünzen** ist noch für verschiedene Bezirke zu vergeben. **P. M. B. Hoffmann,** Circusstr. 1.

Oberschweizer

welche Stellung suchen, wollen sich unsere Zeitung kommen lassen. Kostet unter Kreuzband für drei Monate M. 1.50.
Exped. d. **landwirth. Beamtenzeitung zu Braunschweig,** Madamenweg 160.

Blumen-Arbeiterinnen

für kleine Blüthen sucht sofort **Hermann Geipel,** Pillnitzerstraße 49.

Fräulein

als 1. Verkäuferin in ein feineres **Haus- u. Kücheneinrichtungs-Geschäft** Bayerns gesucht. Gef. Offerten, jedoch nur von branchekundigen Fräuleins, mit Zeugn., Photographie und Gehaltsanspr. unter **B. B. B. 2073** an die Expedition d. Bl. erb.

Geübte Cartonnagen-Arbeiterinnen

sowie auch Lehrmädchen werden verlangt. **Gruna,** Pirnaische Chaussee 8.

Ein intelligenter, cautionsfähig. Mann sucht eine

Vertrauensstellung

gleichviel welcher Branche. Adr. **J. D. 839** in die Exp. d. Bl.

Schweizer,

Ober- u. Unterschweizer empf. und placirt stets **Fr. Blaser,** Dresden, Am See 48.

Ich suche f. m. Tochter, 17 J., intell. Char., beh. Bildungserweit. Stell. als **Verkäuferin** fig. e. guten **Geschäftes** (Confection, Posamenten ic.), ausgeschl. Materialgesch. Auf Lohn w. weniger ges., jedoch gr. Werth auf engen Familienanschl. gel. Off. erb. A. Kunze, Eilenburg, Wilhelmstr. 33.

Gesuch.

Ein in all. Zweigen der Hauswirthschaft wohl erfahrenes, in mittleren Jahren stehend. Fräulein, welchem über ihre bisherige Thätigkeit gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht bei bescheid. Gehaltsansprüchen Stellung in einer Familie oder als Haushälterin bei einem älter. Herrn. Geneigte Offerten werden unter **E. H. 1893** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., in **Zittau** erbeten.

Kaufmann sucht Stellung für Contor oder Reise, oder

Betheiligung

an rentabl. Unternehmen. Beste Referenzen. Off. u. **D. 4782** an **Rudolf Mosse, Dresden, Altmarkt 15, I.**

Zur selbst. Leitung des Haushalts

sucht eine Dame für ihre bisher. Stütze z. März od. April pass. Stellung. Dieselbe ist e. geb. Fräulein gesetzt. Alters, von vorzügl. Charakter, im Hauswesen u. Kochen gründl. erfahren (auch musikalisch). Am liebsten wäre dies. bei e. älteren Dame od. ält. alleinst. Herrn, doch würde sie sich auch vorzügl. z. Vertretung d. fehl. Hausfrau eignen u. die übern. Pflichten mit großer Gewissenhaftigkeit erfüllen. Beste Zeugnisse u. Empfehl. stehen z. Seite. Gehaltsansprüche mäßig. Gef. Off. u. **S. 70** an **Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Meißen** erb.

Werkstätten-Leiter

größ. Maschinenfabr. u. bedeut. industr. Etablissements wünscht s. zu verändern. Gef. Off. erb. u. **H. H. G. 1080** Exp. d. Bl.

Ein solider, ganz zuverl., 24 J. alter

Verwalter

sucht Stellung auf e. Ritter- oder größeren Landgut in der Nähe Döbelns. Gute Zeugnisse und Empfehlungen stehen zur Seite. Gute Behandlung wird hohem Gehalt vorgezogen. Werthe Off. bitte ergebenst unter **U. N.** postlagernd Mockritz bei Döbeln niederzulegen.

Ziegelmeister

in reiferem Alter, solid u. zuverlässig, auch im Rechnen und Schreiben, sucht zum Frühjahr Beschäftigung auf Ziegelei, Nähe Dresdens, gleich welcher Art, kann auch Kaution gestellt werden. Adr. **K. K. 111** Exp. d. Bl.

Scholar.

Ein j. Landwirth, der jetzt das elterliche Gut bewirthschaft., sucht in der Nähe von Dresden auf ein größ. Gute eine Stelle als Scholar od. 2. Verwalter. Off. u. **W. 67** an **Rudolf Mosse, Bautzen.**

Brauerei.

Ein durchaus tüchtiger Bierverleger, bereits 15 Jahre in diesem Fache thätig, mit großer Kundschaft am Platze,

sucht die Vertretung

einer leistungsfähigen **Lagerbier-Brauerei.** Off. unt. **L. B. 700** an **Haasenstein und Vogler,** A.-G., **Chemnitz.**

Vertrauensstellung.

Mit 2—3000 M. Kaution sucht thät., 34 J. alt. verh. Mann dau. Stell. Agt. ausgeschl. Off. erb. unt. **W. T. 760 „Invalidendank" Dresden.**

8000 Mk.

werden auf ein gutes Grundstück, Weißer Hirsch, als alleinige Hypothek zu leihen gesucht. Agt. verb. Off. unter **V. U. 740** in den **„Invalidendank" Dresden.**

Forderungen

aller Art, ausgeklagt oder nicht, werden nur gegen baare Zahlung gekauft. Off. u. **L. L. 116** i. d. Exp. d. Bl. erbeten.

5000 Mark

werden auf 1. Hypothek zum 1. April auf ein Hausgrundstück in der Nähe von Dresden gesucht. Off. erb. unt. **A. B. 325** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Forderungen

aller Arten, v. Jahre 1864 ab, ob ausgeklagt oder nicht, werden kostenfrei eingezogen bez. gekauft.
A. G. Schmieder, große Plauenschestr. 23, 2.

Ein armer krank. Mann, dessen Frau auch krank ist und der Niederkunft entgegensieht, bittet edle Herren od. Damen um ein Darlehn von **50 Mark** gegen spätere pünktliche Retourzahlung. Off. erb. u. **M. M. 134** in die Exp. d. Bl.

Accept-Credit,

Darlehne u. Hypothekengelder w. gewährt. Ausk. erth. Reuters Bank-Agent.-Bureau, **Gotha.**

Bitte an edle Menschenfreunde.

Sollte es nicht e. edlen Herrn oder Dame geben, w. e. in großer Noth befindl. Professionist **6000 Mark** gegen Hypothek leiht? W. Adressen unter **N. N. 140** an die Exped. d. Bl.

Auszuleihen

72,000 Mk., ruhiges feststeh. Geld, aus Privat für 1. od. gute 2. Hyp. (auch getrennt). Adressen mit näh. Angaben an **Rudolf Mosse, Altmarkt 15, I.,** unter **G. 4757.**

Gesucht

werden von jg. anständ. Herrn (Kaufm.) **50 Mark** von einem i. Herrn oder Dame auf kurze Zeit gegen Sicherheit und hohe Zinsen. Off. erb. u. **K. K. 113** in die Exp. d. Bl.

5000 M.

Baugeld gegen mäßige Zinsen von jungem Architekten für eine Villa nahe Dresden per 1. März gesucht. Gefl. Offert. u. **J. D. 833** in die Exped. d. Bl.

45-50,000 M.

1. Hyp. f. 1. April auf ein Grundstück Mitte Altstadt zu 4—4¼% v. Selbstdarleiher gesucht. Off. erb. u. **K. E. 845** Exp. d. Bl.

Kl. Kapital

an gutsit. Hausbes. geg. ent. best. Zins. auszul., auch geg. **Wechsel** od. Darlehn. Off. u. **L. 1761** an **Rudolf Mosse,** Altmarkt 15, I.

Von 12,000 Mark ganz sichere Hypothek sind Verhältnisse h.

3500 Mark

als Priorität zu cediren. Adr. u. **H. C. 814** Exped. d. Bl. erbeten.

1000 Mark

w. v. einem strebsamen Beamten zu 6% gegen Pfand e. Stettiner Lebensvers.-Police „Germania" über 3000 Mk. nach Belieben bei jährlicher Rückzahl. von 500 Mk. nur von Selbstdarleihern gesucht. W. Off. u. **U. E. 190** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Große 4¼% feststehende

Hypotheken-Kapitalien

habe ich **nur** auf gut gelegene **Wohnhäuser** erststell. auszuleih.
G. F. Schubert, Leipzig, Schulstraße 18.

Geld auf Hypotheken, Erbschaften, Wechsel in jeder Betragshöhe. Offert. unter **W. V. 762** an **„Invalidendank" Dresden.**

Auf ein Grundstück mit Acker in einer Provinzialstadt Sachsens suche ich

Mk. 5000

hinter Sparkassengeldern per bald oder 1. April c. **zu cediren.** Gef. Offerten unter **C. S. 121** Hauptpost lag. Dresden erb.

Concurs-,

Wechsel-, Waaren-, Darlehns- u. Miethzinsforderungen v. J. 1864 ab werden gegen **sofortige**

Baarzahlung

gekauft ev. **eingezogen** durch **C. Heisch, Leipzig,** Reichsstr. 22.

Möblirte Zimmer

sind zu verm. Wallgäßchen 7, II., Ecke Königstraße.

Helles Fabrik-Local

mit Wohnung, Pirnaischestr. 24, 1. Et., ist vom 1. April an oder früher zu vermiethen. Näheres daselbst.

Ein Laden

Ostern 1893 Sophienstr. 2 und 3 zu vermiethen. Näh. im Stadtcomptoir der Waldschlößchen-Brauerei.

... Blasewitz.

Sofort od. 1. April sind 2 o. 3 möbl. od. unmöbl. **Zimmer** mit Balcon, Gartengenuß u. Pension abzugeben Residenzstr. 23.

Große

Fabrik-Lokalitäten

mit 30pferd. Wasserkraft, in einem sehr angenehmen Markt, 1 Stunde von Wien entfernt, welcher 2 Bahnen und eine Dampfschiffstation hat, sind **zu verpachten** event. **zu verkaufen.** Anfragen befördert **Rudolf Mosse, Wien** unter **C. 5335.**

Möbl. Zimmer, auch Pension von 50 Mk. an empfiehlt Franke's Bureau, Christianstr. 5.

Marienstr. 42

sind per 1. April zu vermiethen:

3 größere Wohnungen

in 1., 2. und 3. Etage, bestehend aus je 5 fenstrigen Zimmern und Zubehör.
Näheres **Marienstr. 38, I.**

Ein hübsches Parterre,

best. aus 1 Laden, 3 Zimmern, Küche u. Zubehör, auch für kleine Fabrikzwecke zu verwenden, ist sofort billig zu vermiethen Feldschlößchenstraße 18.

Laden

für Barbier hier od. ausw. Ostern zu miethen, od. altes Gesch. zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unter **K. F. 842** an die Expedition d. Bl. erb.

Zu vermiethen:

in **Löbtau,** Ende Reisewitzerstr., 1 Parterre-Wohnung im Preise von 200 Mark. Näheres Wallwitzplatz 2, pt.

Zuchtviehhändler.

Stallung f. 12 od. 20 Rinder, nahe d. Bahn- u. Viehhöfe, mit Wohn. u. Rem. sof. bez. zu vermiethen Großenhainerstr. 33, hier.

Liebevolle Aufnahme!

Ein j. gutsit. kinderl. Ehepaar m. e. gesund. Kind **nur bess. Stände,** am liebsten Mädchen (auch discr. Geburt), als eigen. anzunehmen. Off. u. **D. 817** an **Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Leipzig.**

Gute Pension!

Schüler d. Neust. Gymnasiums u. Realschule erhalten vorzügl. Pension. Gefl. Off. erbeten u. **G. P. 25** in die Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Damen in diskret. Verhältn. f. gewissenh. Aufn. Frau **Michaelis,** Hebamme, Leipzig, Brühl 4, 3.

Damen finden freundl. diskrete Aufn. b. Frau J. Hohlfeld, Hebamme, Johannesstr. 5, 2. Et.

Damen find. ein fr. discr. Asyl bei **A. verw. Götzel,** Heb., Dresden, Marienstraße 38.

In all. discr. Dam.-Angelegenh. w. m. sich an Fr. Gärtner, Heb. a. D., Berlin, Bellealliancestr. 107.

Für Colonialwaarenhändler, Drogisten, Eisenhdlr. etc.

In Vorstadt Striesen ist ein **schönes Eckhaus** mit Hof und Garten, in bester Geschäftslage sofort zu verkaufen oder die zum Geschäft nöthigen Räumlichkeiten auf längere Zeit zu vermiethen. Offrt. beliebe man unter **S. G. 668** im **„Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Ein Gasthof

mit Tanzsaal, schönem Garten, in der Oberlausitz, in der Nähe des Breiteberge, ist Veränderung halber zu verkaufen. Näh. zu erfragen Heinewalde 229.

Zu verkaufen!

Mein in guter Lage u. bestem Zustand befindliches Hausgrundstück ist mit od. ohne Materialwaaren-Geschäft, auch passend zu jedem anderen Geschäft, zu verkaufen. Anzahlung 2—3000 M. Off. erbittet Herr **Zeun, Freiberg,** Burgstraße 30.

Renten-Güter

von 20—100 Morgen, 5—25 ha Größe, auch **mit Gebäuden,** mit gutem Boden, verkauft unter günstigsten Bedingungen **Rittergut Wallwitz** bei **Guben.** Näheres daselbst. **Verkaufs-Termin** am 3. und 4. März cr.

Gasthof

mit schön. Tanzs., jed. Sonnt. Tanz, **Bierumf. 600** Hect., **Bahr. u. Lag.** ca. 180, Weißb. ca. 6 H., **Cognac** bei 8000 M. Anz. für 43,000 Mk. zu verk. **C. Kletzsch,** Grünestr. 4.

Hochrentabel!

Ein **Braunkohlenwerk** mit ganz vorzügl. **Dampfziegelei** (Verblendsteine), in bester Lage, hochrentabel, ist heute für die Hälfte des früheren Preises mit kleiner Anzahlung zu verkaufen. Wenn pass., wird ein kleines Object in Tausch genommen. Off. u. **O. 50** an die **Annoncen-Exped. A. Cottier, Leipzig-Reudnitz,** erbeten.

Kaufe Haus

v. ca. 60—80,000 M. mit 6½ bis 7% **Verz.** Off. m. Miethe u. Preisang. u. **V. J. 730** an den **„Invalidendank" Dresden** erb.

Villen

zum Ankauf und Wohnungen werden nachgewiesen. **Aug. Kaiser,** Schillerplatz,

Blasewitz.

Gasthofs-Verkauf.

Zu verkaufen ist in einem der schönsten Theile der sächsischen Schweiz ein gutgehender Gasthof mit großem parquettirten Saale und geräumiger Stallung. Fremdenverkehr. Anzahlung 15,000 M. Vermittler verbeten. Adr. in die Geschäftsstelle dieses Blattes erb. unter **A. O. 95639.**

In bester Lage der Neustadt

Haus-Grundstück

für M. 210,000 bei 40—60,000 M. Anzahlung zu verkaufen. Miethe 12,000 M., dazugehörig ein sehr **großer Hof und Garten.** Off. unter **F. N. 177 „Invalidendank" Dresden.**

Geg. Baustell. in Striesen suche ich ein

Haus zu kaufen.

C. Kletzsch, Grünestr. 4.

Kleiner herrschaftlicher

Landsitz

in waldreicher Gegend Sachsens (Fichtenbestand) wird zu kaufen **gesucht.** Gefl. Off. u. **L. L. 126** in die Expedition dieses Blattes.

Vorzügl. Kapitalanlage.

F. tücht. Fachmann sof. verkäufl.

Restaurant mit Grundstück

Anzahl. 40—50,000 M. Agenten verb. Off. u. **H. R. 71** in die Exped. dieses Blattes erbeten.

Schmiede-Verkauf.

Veränderungs halber bin ich gesonnen, mein Haus mit Obst- u. Gemüsegarten, sowie Schmiede mit guter Kundschaft zu verkauf. Off. unter **Schmiede** lagernd Postamt **Roßwein** i. S.

Ziegelei-Verkauf.

Eine Ziegelei mit Ringofen, 1 Million Produktion, starkem Lehmlager, flottem Absatz, mit neugebauten Wohnhaus, Scheune und Stallung für 2 Pferde soll verhältnißh. preiswerth verkauft werden. Agenten verb. Off. u. **W. St. 5070** Exp. d. Bl. erb.

Haus-Verkauf.

In der Nähe von Carlsbad Bahnhof ist ein neuerbautes **Wohnhaus** sammt Baugrund (für jedes Geschäft eignend) für 19,000 M. zu verkaufen. Näheres bei **Jos. F. Ullrich** in Neufischern bei Carlsbad.

Verkauft

wird sofort Umstände halber ein gutes flottgehendes **künstliches Blumen-Engros- u. Versand-Geschäft** in Sebnitz i. S. mit guter u. großer Kundschaft, hauptl. Gärtnerkundschaft, mit einem jährl. Reingewinn von 5000 Mk. Junge Leute können sich hierbei eine sichere u. gute Existenz gründen u. bel. man Off. u. **B. B. J. 1271** Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein nachweislich gutgehendes

Materialw.- u. Landes-Produkten-Geschäft

wird sof. od. später zu kaufen gesucht (auch auf dem Lande). Off. mit Angabe des Preises ic. unt. **W. A. 744 „Invalidendank" Dresden.**

Geschäfte jeder Art übernimmt z. Verkauf **Franke's Bureau, Christianstr. 5.**

Gesucht wird zur Herstellung eines Patentes für
Straßenbahnwaggons
ein tüchtiger
Schlosser oder Mechaniker
mit etwas verfügbarem Kapital. Offerten unter **A. U. 802** im „Invalidendank" Dresden erb.

Gepr. Erz. ges. Geb. 1200 Mk. Meld. schleunigst erbeten an Fräulein **J. Englerdt, Berlin SW.,** Wilhelmstraße 111, 1.

Tüchtiger, branchekundig.
Reisender
für eine hiesige Blumen-Fabrik **gesucht.** Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **K. E. 848** an die Exped. d. Bl.

Arbeitsmädchen gesucht Garte, Goldschläger, Maternistr. 10,1.

Rittergut **Großhennersdorf** b. Herrnhut sucht e. energ. tücht.
Verwalter.
Antritt 1. März od. 1. April.

Wein.
Eine leistungsfähig. Pfälzer Firma sucht einen leistungsfähigen
Vertreter
für **Dresden** und **Umgebung.** Gefl. Off. unt. **M. N. 131** an **Rudolf Mosse, Neustadt a. d. Haardt.**

Suche für mein **Putzgeschäft** eine tüchtige
Inarbeiterin,
die auch im Verkauf bewandert, sowie ein junges Mädchen aus guter Familie als Lehrmädchen.
B. Auenmüller, Schloßstraße 19.

Modistin,
perfekt für feinen Genre, wird dauernd bei hohem Salair für Leipzig **gesucht.** Offerten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** u. **S. 718.**

Ein Sohn achtbarer Eltern mit guter Handschrift für
Abschrift. u. Geschäftswege
gesucht. Selbstgeschriebene Off. unter **K. E. 854** Exped. d. Bl.

Modes!
Perfekte erste Kraft für feinen Putz **gesucht** v. **Fanny Bennert,** Gotha, Jüdenstr. 40.

Ziegelmeister gesucht
für eine kl. **Ziegelei** bei Freiberg. Deutsch. Ofen. Sandsteinziegelst. Off. unter **K. E. 849** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Theilhaber
mit 80-100,000 Mark Kapital
zur Fundirung und Vergrößerung einer **angesehenen und geschäftlich emporblühenden deutschnationalen (antisemitischen) Zeitung** gesucht.
Schriftsteller,
die sich an der Redaction betheiligen wollen, oder
Buchhändler,
die die geschäftliche Leitung übernehmen könnten, werden bevorzugt. Anerbietungen an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Annoncen-Expedition in **Leipzig,** unter der Chiffre **G. 879.**

Für ein hiesiges Drogengeschäft findet ein
Lehrling
zu Ostern **unter** vortheilhaften Bedingungen Stellung. Adr. u. **K. E. 847** in die Exp. d. Bl. erb.

Geübte Zwicker
finden dauernde Beschäftigung bei **C. O. Lippert Nachf.,** Ziegelstraße 7.

Die General-Agentur
einer alten deutschen **Lebens-Versicher.-Gesellschaft** mit **bedeutendem Incasso** für Dresden und Umgegend ist zu vergeben. Offerten erb. unter **O. 926** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Eine größere Briquettfabrik sucht einen gewandten
Reisenden
für die Provinz. Off. mit Ansprüchen **unter S. W. 300** Bahnpost lagernd Bautzen.

Dauernde Stellung erhält ein tüchtiger Mechaniker als Nähmaschinen-Reparateur. Off. unter **242** an die Expedition d. Cottbuser Anzeigers in Cottbus.

Bäckerlehrling Ostern gesucht. **Vogt,** Striesenerstraße 22.

Lehrlings-Gesuch.
Für ein **altes Detail-Geschäft** in einer **Provinzialstadt des Leipziger Kreises (ohne Destillation)** wird **Ostern 1893** ein befähigter, gut erzogener **Knabe als Lehrling gesucht. Lehr- oder Kostgeld nicht beansprucht. Besuch der Handelsschule Bedingung.** Offerten erbeten unt. **P. 415** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Sauberes Hausmädchen,
welches Liebe zu Kindern hat, etwas **Kochkenntnisse** besitzt, sofort oder z. 1. Febr. gesucht Blumenfabrik Pillnitzerstr. 3 **Rother.** Daselbst wird noch ein **Lehrmädchen** verlangt.

Junges Mädchen,
mögl. v. **Lande,** w. z. sof. oder sp. Antritt ges. Zu meld. Jordanstraße 19, part. r.

Wer lehrt 2 Damen
Cigarren- u. Cigarettenmachen? Off. u. **U. M. 196** „Invalidendank" Dresden erb.

Commis-Stelle-Gesuch.
Für einen jungen Mann, welcher in unserem Kolonialwaaren- und Spirituosen-Geschäft seine Lehrzeit beendet hat, suchen wir zum 1. April d. J. anderweit geeignetes Unterkommen. Hierauf Reflektirende wollen sich gefäll. wenden an
Schieschke & Rötschke,
Bautzen.

Als
Stütze der Hausfrau
sucht ein an Ordnung gewöhntes Mädchen von 16 Jahren (Gutsbesitzerstochter), auf einem größ. Gute Stellung z. 1. od. 15. April. Gehalt nach Uebereinkunft. Off. unt. **S. A.** postlag. **Stauchitz.**

Eine g. Friseuse, Wittwe, s. Beschäft. bei Herrsch. f. billig. Honorar Lindenaustraße 22, 1. r.

Ein erfahrener Kaufmann,
gewissenhaft, selbstständiger Arbeiter, la. Refer., sucht bei bescheid. Ansprüchen, ev. Kaution, Vertrauensposten als Kassirer, Disponent rc. Agenten verbeten. Gefäll. **Aufr. erb. unter U. W. 001 „Invalidendank" Dresden.**

Suche für meinen Sohn einen tüchtigen Meister, **Fleischer,** w. möglich aufs Land. Näheres Lindenaustr. 30, Obl. Grünw.-Gsch.

Administration
von sol. Kaufm. zu übernehmen gesucht. Off. erb. u. **A. E. 788** „Invalidendank" Dresden.

Kräftige u. gesunde Amme vom Lande sucht sof. Stellung. Gef. Offerten an **Ernst Kettler, Glanbitz** bei Langenberg.

Suche für einen Knaben, welcher zu Ostern die Schule verläßt
Stellung,
am liebsten bei einem **Rechtsanwalt** oder auf einem **Gemeinde-Amt.** Wthe. Adressen erbitte Dresden-Striesen, Tittmannstraße (4.) 28. **E. Lange.**

Ein
Oberschweizer,
verheir., mit sehr gut. Zeugniß., auch **allen Krankh. gut. besch.,** w., wenn mögl. **Stelle.** Auskunft ertheilt **Fritz Wenger,** Oberschweizer in **Nonthal** bei **Dresden.**

Für Landwirthe u. Oberschweizer.
Verheirath. u. led. Stallschweizer, sowie Unterschweiz. u. kräft. Lehrbursch. empf. zu jeder Zeit **Kläfig** in **Frohburg,** Bez. **Leipzig.**

Sofort gesucht
Mark 12,000
2. Hyp., 5%, Cession, Pirnaische-Vorstadt. Agt. verb. Off. unter **B. O. 817 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Stiller Theilhaber
für
Zeitungs-Verlag
gesucht. Einlage 150,000 Mark. Inventarwerth 300,000 Mark. Kapital fest auf 10 Jahre. An Zinsen werden gezahlt: Die ersten 3 Jahre 5%, die zweiten 3 Jahre 6%, die letzten 4 Jahre 10%. Agenten unberücksichtigt. Offerten unter **H. Z. 344** an **Rudolf Mosse** in **Magdeburg.**

70-80,000 Mk.
werden auf 1. u. alleinige Hyp. für sofort od. später auf Mühlengrundstück mit Landwirthschaft gesucht. Gefl. Off. **U. L. 195 „Invalidendank" Dresden.**

Mark 2000
Darl. gegen 4fache reelle Sicherh. auf ½ Jahr gegen 5% Zinsen u. 5% Damnum sof. direkt **gesucht.** Off. erbeten unter **N. 4741** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

6000 Mark
2. Hyp. 5% unter Brandkasse nach Striesen von Selbstd. sof. ges. **50 Mk. Damnum gewährt.** Off. u. **P. 4743** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein gutsit. Geschäftsmann sucht
500—1000 Mk.
gegen hohe Zinsen, pünktl. Rückz. u. 6facher Sicherheit. Off. unt. **K. E. 860** Exp. d. Bl. erb.

Theilhaber.
Für einen tüchtigen jungen Kaufmann mit circa
20,000 Mark Kapital
bietet sich günstige Gelegenheit z. Mitübernahme eines am hiesigen Platze in vorzüglicher Lage befindlichen lukrativen und feinen Geschäftes. Diskretion gegenseitige Bedingung. Meld. unter K. E. 851 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Gebr. Wittwe bittet edle Herz. um ein Darl. v. **100 M.** auf 6 Monate geg. Sicherh. und pünktl. Rückz. W. Adr. unter **N. N. 154** in die Exped. d. Bl.

6000 M.
2. Hyp., 5 Proc., unter Brandk. nach Deuben sof. direkt gesucht. 200 M. Damnum gewährt. Off. unter **O. 4742** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

8000 Mark
zu 5% hochf. Hyp. weit unter Brandkasse ausgehend auf hies. Zinshaus bald gesucht. Off. unter **N. 4763** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten.

300 Mark
von einem strebsamen Geschäftsmann auf ein halbes Jahr sofort zu leihen gesucht. Off. unter **N. N. 144** Exped. d. Bl. erbeten.

Kapital-Gesuch.
30,000 M. werden auf sichere 2. Hypothek innerhalb der Brandkasse gesucht. Off. unter **P. 927** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Angebot miethfreier Räume
für den „Wohnungs-Anzeiger" nehmen wir bis 5. Februar entgegen. Die vermietheten Wohnungen sind abzumelden. Insertionsgebühr für Nichtmitglieder 50 Pf. pro Annonce, dergl. jedoch bis zum Preis von 250 Mark unentgeltlich.
Allgem. Hausbesitzer-Verein,
2 Moritzstraße 2.

Geschäfts-Lokal
zu vermiethen.
In meinem Hause, **Annaberg i. S., Markt 4, neben Hotel Museum,** ist ein schöner großer heller Laden mit 2 Schaufenstern u. Zubehör zu vermiethen. Der Laden eignet sich in jed. Beziehung zu jedem Geschäft. Ferner ist im Hause die 1. Et. noch miethfrei.
Heinrich König.

Fabrikräume,
ca. 1000 □Meter Bodenfläche, abgeschlossen, hell, mögl. Dampf- bez. Centralheizung, **Aufzug,** per 1894 gesucht. Es wird auf Neubau mit Vorkaufsrecht reflektirt. Off. **N. N. 158** Exped. d. Bl.

Vermiethung.
Eine große helle Werkstatt mit Niederlage, Laden u. Wohnung an frequenter Lage, ev. mit Gasmotor, Transmission u. Maschinen, **bald beziehbar, ist zu vermiethen oder auch das Grundstück unter günstigen Bedingungen preiswerth zu verkaufen.** Offerten unter **N. A. „Invalidendank" Freiberg i. Sachs.** erbeten.

Das I. Hotel
einer Stadt Pommerns mit ca. 30,000 E., in d. Nähe der Ostsee, mit gut. Reisenden- und Touristen-Verkehr, soll für Mk. 275,000 bei ganz geringer Anzahl. verkauft werden. Umsatz bis 90,000 Mk. Offerten unt. J. U. 6640 bef. Rudolf Mosse, Berlin SW.

Flottes Restaurant
mit Grundstück Dresden-A., mit 10—12,000 Mk. Anz. **zu verkaufen.** Off. erb. unt. **A. S. 10** hauptpostlagernd Dresden.

Eine der
schönsten Dampfmühlen
d. Oberlausitz, Mahl- u. Schneidemühle, mit guter Landwirthschaft, ist preiswerth zu verkaufen. Off. unter **D. D. B. 1055** erb. an die Expedition dieses Blattes.

Offerire unweit **Dresden** gelegenes
Fabrik-Gebäude und Villa
mit 4300 □M. Areal bei 37,500 Mark Brandkasse, 32,200 Mark Hypotheken, für den **Spottpreis v. 45,000 Mk. H. Leube, Kötzschenbroda,** Gartenstr. 5.

Verkaufs-, Pacht- und Tausch-Offerten!
52 Rittergüter von 200 bis 4000 Morg., verschied. Gegend, **46 Frei-, Stadt- u. Landgüt.,** davon 22 zu vertauschen, **ein herrschaftl. Landsitz,** gr. Park, tausch. Haus, **8 Mühlen, 5 Brauer., 11 Ziegeleien, 14 Hotels** I. und **26** II. Ranges, **38 Gasthöfe u. Restaurants, gr. Etablissement,** f. Restaurant, Saal, Theater. **26 Fabriken,** als: Pappen, Papier, Karten, Dachpapp., Firniß, Glas, Porzellan, Möbel, chemische, Caroussel, Cichor., Seifen, Spirit., Holzwoll, Stuhl u. Politurgest., Holzsägew., Sped. u. Fuhrgesch. **38 Geschäfte,** als: Material-, Wein-, Cigarren-, Manufaktur-, Gold-, Eisen-, Kurzw.-, Wollw.-, Schnittw.-, Putz-, Destillations-, Düngem.-, Porzellan-, Glas-, Getreide- u. Posamentiergeschäfte, 1 Scharfrichterei, 8 Buchdrucker. — Industr. Unternehmen, Gutb. 560,000 M. (tauscht Häus.), Häuser u. Villen gr. Auswahl in div. Städten. Aufträge **werden** stets angen. **Kreuter's Bureau,** Weimar.

Mein in **Kirchhain** i. d. Laus. in der Mitte der Stadt gelegenes
Grundstück
mit ca. 40 Morgen aus Acker u. Wiese bestehenden Ländereien will ich veränderungshalber event. auch mit sämmtl. lebendem u. todtem Inventar aus freier Hand sofort verkaufen. Kirchh. ist Knotenpunkt der Berlin-Dresdner sowie der Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn u. eignet sich das Hausgrundstück zu jed. Geschäftsanlage. Unterhändler verbeten. Nähere Auskunft ertheilt direct d. Besitzer Ackerbürger **Karl Lehmann,** Friedrichstraße 18.

Landguts-Verkauf
Das. R.-G. bel. 94 Hct., die Hälfte Haide, Feld u. W. best. Cult. Klees. für j. Frucht, voll. leb. u. t. Inv., erheb. Nebenv., soll **weit unter** M. 80,000 betrag. gerichtl. verpfl. Sachv.-Taxe, bald verk. werden. Kl. ländl. Obj. b. Dresden w. mit in Zahlg. gen. G. Anfr. erb. u. **C. D. 828 „Invalidendank" Dresden.**

Zinshaus.
Verk. m. **Eckgrundstück** in der **Johannvorst.,** vorl. 5% Verzinsl., **gegen Baustellen,** klein. Villengrundstück oder and. kl. Objekt, **gleichviel** wo. Offerten unter **B. Z. 825** im **„Invalidendank" Dresden,** Seestr., erb.

Fabrik-Grundstück,
mit ca. 10pferd. Wasserkraft, an einer Bahnstation in Sachsen auf dem Lande, wo jugendliche Arbeitskräfte vorhanden sind, wird zu **pachten** oder zu **kaufen gesucht.** Adressen unter **H. C. P.** Cuxhavenerstraße 17, 1 Tr., **Berlin NW.**

Haus-Verkauf in Görlitz.
Anderen **Wohnorts** halber ist **am Markt ein gutes Geschäftshaus** sehr **billig** verkäuflich, für **kaufmännische Zwecke,** auch event. **Weinstube, Speise-Wirthschaft, Lesezimmer, gr. Café** u. s. w. **geeignet, Preis** nur 48,000 Mk. bei ⅓ **Anzahl.** in **Baar. Gefl. Anfragen unter G. G. 48** postlagernd **Görlitz.**

Ein Gut
von 40—50 Acker wird bei mäß. Anzahlung zu kaufen gesucht. Ausführl. Offerten mit Preisang. unter **X. Y. Z. 42** postlagernd **Stauchitz** erbeten.

Bäckerei-Grundstück,
flottgehend, an einer Hauptstraße gelegen, nahe Dresden, ist sofort bei 8000 M. Anzahlung zu verkaufen. Gefäll. Off. unter **K. K. 127** Exped. d. Bl. erbeten.

Zinshaus
Dresden-A., große Zukunft, mit Geschäft für thätige Leute zu verk. Anz. 10,000 Mk. Adr. unt. **Z. D. 766 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Gasthofs-Verkauf.
Ein Gasthof mit 15½ Schfl. Feld, großer Kirschplantage, an der Landstraße gel., mit großem Parquetsaal, sofort b. 9000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Off. mit Freimarke an Destillateur **Thiele** in Roßwein erb.

Ein schönes
Eckhaus
mit Restauration bei Dresden, 8—10,000 Mk. Anz., sichere Capitalanlage nur wegen Alters zu verk. Ein desgl. mit Fleischerei u. Materialwaarenhandlung in der Sächs. Schweiz, sowie mehrere Landgüter von 70—150 Schfl. gute Felder, beste Lage, ein kl. massives Geschäftshaus mit Laden, beste Lage eines Kur- und Badeortes, desgl. ein Produkten-, Holz- u. Kohlengeschäft m. Hausgrundstück billig zu verkaufen. Näh. ertheilt **E. Bruno Hofmann,** Löbtau, Dresdnerstraße 28, part.

Land-Bäckerei mit Kramerei,
zwischen Meißen und Deutschenbora, massives Haus m. Scheune u. Gemüsegarten, ist für 11,000 Mark bei 45 Miethertrag und 3—4000 Mk. Anzahlung mit Inventar zu verkaufen.
F. Häcker,
Meißen, Hirschbergstraße 13.

Ein Gut,
40—50 Acker, wird **zu pachten gesucht.** Offerten unter **L. O. 100 postlag. Krippen** erbet.

Gelegenheitskauf.
Weg. dopp. Geschäft u. Kränklichkeit verkaufe m. Grundstück m. Hinterh. u. Garten, Hauptstraße, Vorort Dresden, bei bill. Mieth., 2900 M. Ertr., f. 4600 M., sow. darin langj. betrieb. Colonialw.- u. Weingeschäft m. gut. Kundsch. u. Nutz. compl. Einricht. 2500 M. Off. **J. D. 840** Exped. d. Bl.

Eine Villa
ist wegen Anstellung billig zu verkaufen, auch nehme ich Papiere, am liebsten Schifffahrtsaktien nach Curs als Baargeld an. Zu erfragen beim Besitzer Ch. Horey in Niederpoyritz, Villa Helena.

Ein gutes
Zinshaus
zu kaufen gesucht, mindestens 6% Verzinsung verlangt. Agenten verbeten. Off. mit Angabe der Bedingungen rc. u. **J. D. 823** in die Exp. d. Bl. erb.

Einfache
Villa
oder freistehendes **Wohnhaus** mit sehr großem Haus in Striesen oder Johann-Vorstadt gesucht. Off. unter **J. D. 825** erbeten durch die Expedition dieses Blattes.

Haus-Verkauf.
Verkaufe mein eingerichtetes **Fleischereigrundstück** sof. sehr billig. Passend für junge Anfänger. Off. unter **H. C. 816** befördert die Exped. d. Bl.

Gasthof, unweit Dresden, m. Tanzsaal rc., f. 52,000 M., ferner Restaurationsgrundstück f. kl. Stadt b. Dresd. für 18,000 Mk. zu verkaufen b. **Klein & Co.,** Schloßstraße 8, 1.

Ein
Handschuhfabrikations-Geschäft,
welches 50 J. besteht und treue Kundschaft besitzt, soll wegen vorger. Alter des Inhabers mit Grundstück verkauft werden und erfahren Reflectanten Näh. u. C. C. B. 1273 i. d. Exp. d. Bl.

1 schönes Haus
mit altrenomm. Restaurant in **Zwickau** ist sof. od. p. 1. Juli d. J. zu verkaufen od. auch zu verpachten. Off. unt. **L. 61** an **Rudolf Mosse, Chemnitz.**

Mit 20—30,000 M. Anz. suche ich ein gut verz.
Haus zu kaufen.
C. Mevich, Grünestr. 4.

Gutes Hotel oder Gasthof
suche bei 10—12,000 Mk. Anzahl. zu kaufen. Agenten verbeten. Offerten unter **A. C. 123 postlagernd Riesa a. E.** niederzul.

Ein
Hotel,
altes rentables Geschäft, in einer Garnisonstadt Sachsens, ist bei 20,000 M. Anzahlung sofort zu verkaufen. Anfragen beliebe man unter **D. D. C. 2367** an die Exped. d. Bl. zu richten.

Restaurant mit Saal,
Bierumsatz nahezu 50,000 Mark, soll an tücht. Wirth verpachtet werden. Mk. 15,000 erforderlich. Offerten unter **H. R. 73** an d. Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird zu pachten bald ein gutgehendes
Restaurant
od. **Gasthof.** Agent. verb. Off. unt. **K. E. 841** Exp. d. Bl.

Fleischerei-Gesuch.
Von jungen zahlungsfähigen Leuten wird eine Fleischerei in verkehrsreicher Lage baldigst zu übernehmen oder dazu passende Lokalitäten gesucht. Erbitte werthe Offerten unt. **K. E. 850** in die Expedition dieses Blattes einzureichen.

Kl. Landwirthschaft
wird ohne Anzahlung auf Abzahlung zu kaufen gesucht. Off. u. **N. N. 152** Exp. d. Bl. erb.

Ein best. **Frisir- u. Rasirgesch.** ist wegen Separ. des Inhab. unter günst. **Beding.** baldigst zu verkaufen. Es sollen nur Utens. u. **Waaren zum Selbstkostenpreise** vergütet werden. Event. ohne Waarenübernahme. Vortheilhafteste Lage Breslaus. Nur Selbstkäufer bel. Off. unter **Q. 194** z. i. an **Rudolf Mosse, Breslau.**

Eine Bäckerei
wird von jungen Leuten **zu kaufen oder zu pachten gesucht.** Adr. unter **L. 10** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dahlen i. S.**

Fabrik-Geschäft.
gut eingeführt, Cassa-Artikel, wird ein Kaufmann als Theilhaber gesucht, welcher den alleinigen Vertrieb der Erzeugnisse übernimmt u. über 1200 Mk. verfügt. Verk. nicht ausgeschl. W. Adr. u. **F. L. 1169 „Invalidendank" Meißen.**

Restauration
in Dresden oder Umgegend zu pachten gesucht. Offerten unter **R. H.** an **Rudolf Mosse, Großenhain,** erbeten.

Bäckerei
zu pachten ges., event. später Kauf. Nur Bes. nachw. Gutgeh. woll. sich melden. Auch Localität in guter Lage angenehm. Gefl. Offerten unter **A. L. 794** im **„Invalidendank" Dresden** erb.

Geschäfts-Verkauf.
Ein seit 27 Jahren bestehend. **nachweislich** flottgeh. Kürschnergeschäft, **verbunden** mit Hut- u. Mützenlager ist Todesfall halber sofort **zu** verkaufen. Off. u. **K. E. 846** Exp. d. Bl. erb.

Bäckerei
von j. strebsamem Mann zu pachten gesucht, am liebsten neu einzurichten. Gefäll. Off. unter **N. N. 146** Exped. d. Bl. erbeten.

Ein kleines, nachweisl. gutgehend.
Restaurant oder Produktengeschäft
wird baldigst zu kaufen gesucht. Off. bittet man unter **N. N. 156** in die Exped. d. Bl. abzugeben.

Produktengeschäft
mit Bierschank und Schlachteinrichtung ist verhältnißhalber sof. zu verkaufen. Adr. **B. D. 808 „Invalidendank" Dresden** erb.

Restaurant-Verkauf.
Krankheitshalber verkaufe mein schönes Restaurations-Grundstück mit großem Concert- und Obstgarten, Gesellschaftssaal, 2 Gastzimmern rc. rc., noch 880 Mark trockene Miethe bringend, für 10- bis 12,000 M. Anzahlung. Off. mit Freimarke an Destillateur **Thiele in Roßwein.**

Geschäfts-Kauf.
Ein gutes flottgehendes **Geschäft,** gleichv. welch. Branche, zu kaufen gesucht. Offerten mit näheren Angaben erbeten **unter K. E. 853** Exped. d. Bl.

SLUB
Wir führen Wissen.

Welcher Schneidermeister giebt einer Frau Stoffhosen zu nähen? Off. bel. man an Auerswald, Cotta, Briesnitzerstr. 28, zu l.

Nur veränderungshalber sucht ein tüchtiger

Buchdrucker

(Masch., R.-B.) anderweit Stell. Seld. kann am Kasten aushelfen u. ist mit der Stereotypie u. Gasmotor vollst. vertraut. Gef. Off. unt. **C. E. 820 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Aelteres gebildetes

Mädchen,

in Küche u. Haushalt prakt. erfahren, sucht bald. Stellung als Wirthschafterin. Selbige würde gern auch auf ein Gut gehen. Off. u. **L. S. 6432** Exp. d. Bl.

Ein Fräulein a. guter Fam., ev., 21 J., sucht Stell. als **Gesellschafterin**, Stütze der Hausfr. od. Bonne. Beste Zeugn. Off. u. **J. R. 1** postl. Bischofswerda.

Ein energischer erfahrener

Kaufmann,

40er, Christ, wünscht thätige Betheiligung mit Kapital geg. Sicherstellung an e. lukrativ. Engros- od. Fabrik-Geschäft, in welchem auf tüchtige fleißige Arbeitskraft Werth gelegt wird. Agenten verb. Offert. von nur ganz zweifellos fundirten soliden Geschäften unter U. Z. 002 „Invalidendank" Dresden erbeten.

6 Oberschweizer mit langjährigen Empfehlungen suchen sofort oder 1. April Stellungen. **Unterschweizer und Lehrburschen** sind für sofortige zur Auswahl da. **Gottlieb Christen**, Oberschweizer, Ober-Rabenstein.

Herzliche Bitte

hat ein junger Mann von 34 Jahren, welcher jetzt noch in Stellung als herrschaftl. Diener und sehr gute Zeugnisse besitzt. Selbiger bittet edle Herrschaften und Geschäftsleute um eine dauernde Stellung, zum 1. März auch später als **Kassenbote** oder **besserer Markthelfer** und dergleichen, derselbe ist willig und würde sich in Alles schicken. Geneigte Off. erb. **B. N. 816 „Invalidendank" Dresden.**

Lehrmeister-Gesuch.

Für ein. Sohn achtb. Eltern, welcher zu Ostern die Schule verläßt, wird ein tücht. Lehrmeister in der Maschinenbranche möglichst nach auswärts gesucht, wenn Kost u. Wohnung im Hause. Off. u. **L. F. 866** in die Expedition dieses Blattes.

Ein M. findet 2 Leute suchen d. 15. Febr. od. 1. März einen **Hausmannsposten** zu übernehm. [illegible] Off. erb. unter **O. W. 6352** Exp. d. Bl.

Für ein junges Mädchen aus guter Familie, das bereits in all. Zweigen der Haushaltung gut ausgebildet und im Nähen, Plätten und Zuschneiden gewandt ist, wird Stelle als

Stütze d. Hausfrau

gesucht. Familienanschluß Bedingung. Off. **B. H. 811 „Invalidendank" Dresden.**

K... gebildeter Mann, ... Arbeiter, ... **Beschäftigung.** ... **„Stellegesuch 11"** ...

3 junge Damen, von denen ... das Conservatorium besuchen will, **suchen**

angenehme Pension

in einer Familie mit anregendem geistigem Verkehr. Gefl. Offerten bitte zu adressiren: **R. Siebert, Berwartshausen** b. Northeim, Hannover.

Ein Kind

wird ... in gute Pflege genommen. ... **K. E. 852** i. d. Geschäftsst. d. Bl. niederzul.

Pension. ... Schüler, w. d. Neust. Gymnasium ... besuchen woll., find. ... Nähe dess. ... Aufnahme zu billigst. Preis. ...

Damen f. diskr. Aufnahme a. lang. u. kürz. Zeit bei Frau **Renner**, Hebamme, Breitestr. 20.

Damen in diskr. Verh. find. freundl. Aufn., sep. Zim. b. Heb. verw. Tränzer, Löbtau, ... 15, I.

1600 Mk. Hypothek

verkaufe m. kl. Damn. Bonität geleistet. Off. u. **L. F. 861** Exp. d. Bl.

Hyp.-Verkauf.

Mk. 1500 5%. Vorort Dresden, mit Mark 250 Verlust. Agt. verb. Off. unter **A. 4773 an Rudolf Mosse, Dresden, Altmarkt 15, 1.**

Ein Dresdner Gewerbtreibender, welcher seit 20 Jahren selbstständig ist, sucht zur Ausführung größerer Arbeiten

2- bis 3000 M.

auf ein halbes Jahr gegen hohe Zinsen u. vollständige Sicherheit. Off. erbeten unter **M. B. 105** i. d. Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Mk. 60,000 à 5 Proz.,

II. Hypothek innerhalb der Brandkasse nach M. 14,000 Dresdner Sparkassenhypoth. auf ein Grundstück vorzüglichster Geschäftslage gesucht. Off. unt. **C. B. 827 „Invalidendank" Dresden.**

1000 Mark

2 sichere Hypoth. werd. sof. ges. Adr. u. **E. H. 25** in die Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5, erbeten.

Suche sofort Mk. 10,000

I. Hypothek 4½ Proz. Dresden Stadtgrenze weiter zu cediren. Agt. verb. Off. u. **B. P. 818 „Invalidendank" Dresden.**

Nehme schuldenfreien

Landsitz

bis 60,000 M., wenn mein in schöner Lage Dresdens neugebautes Eckhaus für 180,000 M., Ertrag ca. 9800 M., Hypothek 120,000 M., Brandkasse 126,100 M., angenommen wird. Näh. durch **H. Leube, Kötzschenbroda**, Gartenstraße 5.

Zu kaufen gesucht **Restaur.** oder **kl. Gasthof,** wenn mein Zins- u. Geschäftshaus im Vorort Dresdens mit in Zahlung genommen wird. Guthaben 8000 Mk. Off. u. **M. M. 235** in die Exped. d. Bl. erb.

Landwirthschaft

v. 15–25 Scheffel zu kauf. ges.,

ein Haus

mit 2–4 Scheffel Feld bei Dresden zu kauf. gesucht. **R. Silbe's Bureau,** Pillnitzerstr. 21.

Mein in Dresden im engl. Viertel gelegenes feines

Zinshaus

beabsichtige ich zu verk. Preis 200,000 M., Guthaben 70,000 M. Hyp. fest. Erfordert. Baarzahl. 25,000 M. Hyp. od. kleineres Object wird mit angenommen. Gefl. Off. erb. unt. **U. K. 277** durch **Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Dresden.**

Haus-Verkauf.

In einer industriereichen Stadt Sachsens mit ca. 15,000 Einw. ist ein neuerb. Hausgrundstück mit **Werkstelle** und groß. Hofraum, für jedes Gewerbe passend, für den festen Preis von 21,000 Mk. bei Anzahl. von 6000 Mk. **sofort zu verkaufen.** Reichlicher Miethertrag. Näh. zu erfahren durch **Ernst Tretbar, Dresden,** Landhausstraße 15.

Gegen Zinshaus

feiner Lage in **Leipzig,** Ertrag ca. 5000 Mk., Brandkasse 67,830 Mk., Hypothek 75,000 Mk., Einheiten 2176, wird eine

Villa

in der **Lössnitz,** nahe den Bahnhöfen und eben gelegen, **gesucht.** Näheres durch **H. Leube in Kötzschenbroda,** Gartenstraße 5.

Restaurant m. Haus

beste Lage Altst., gut verz., Ums. sehr gut, verk. wegen Krankheit. Anz. 12000 M. Off. **R. V. 823 „Invalidendank" Dresden.**

Haus mit flotter Schlosserei

in **kl. Stadt** bei Dresden für 30000 Mk. zu **verk.** 8–10 Gehilfen werden beschäftigt. **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, I.

Gegen einen schuldenfreien

Landsitz

in halber Höhe der Lößnitzberge bei Dresden, Alles neu vorgerichtet, wird wegen Kränklichkeit des Besitzers ein Villengrundstück in der Ebene oder frei gelegenes Haus in Dresden mit einem Guthaben von ca. 70,000 Mk. gesucht. Off. durch **H. Leube,** Kötzschenbroda, Gartenstr. 5.

Gasthof

oder Restaurant mit 10–12,000 M. Anzahlung (ohne Agenten) zu kaufen gesucht. Off. **C. T. 842 „Invalidendank" Dresden.**

Ein schönes **Restaurationsgrundstück** mit **Garten** in **Meißen** ist wegen Krankheit des Besitzers mit 10,000 M. Anzahlung zu verkaufen durch **Franke's Bureau, Christianstraße Nr. 5.**

Mittlere Restauration

zu pachten ges., sp. Kauf. Off. erb. unt. **66** postlagernd, **Blasewitz.**

Zinshaus-Verkauf.

Pirnaische Vorstadt, schönes Haus mit Einfahrt u. gr. Hinterland, sowie kl. Haus, für kl. Gewerbe pass., verkauft an Selbstk. **B. Schmidt,** Nicolaistr. 14, 1.

Höchst günstig!

Nur ganz besondere Verhältnisse veranlassen mich, **mein in bester Wohnungslage Dresdens befindliches und sich vorzüglich rentirendes**

Zinshaus

mit Hintergebäude, Garten, geregelten Hypotheken, möglichst bald zu verkaufen. Nur ernstliche Reflektanten belieben Offerten unter **K. E. 855** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gärtnerei

mit sehr **schöner Villa** bei **Zittau** f. **40,000** Mk. zu verk., auch als **Ruhesitz** geeignet; ferner **2 Gärtnereien** b. **Dresd.** mit je **5000** M. Anzahl. zu verk. **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, 1.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagdgenossenschaft Oelsnitz bei Großenhain beabsichtigt ihre Jagdnutzung, ca. 470 Acker umfassend, auf 6 Jahre vom 1. September 1893 ab

Dienstag d. 14. Februar,

von Nachmittags 2 Uhr an, im dasigen Gasthofe nach dem Meistgebot, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, zu verpachten. Bedingungen werden im Termine bekannt gegeben. Pachtlustige werden hierzu eingeladen.

Oelsnitz, d. 21. Januar 1893. **W. Kirste,** Jagdvorstand.

Gasthof oder Restauration

wird v. zahlungsfähig. Mann zu pachten od. kaufen gesucht. Off. erbeten unter **L. F. 868** an d. Exped. d. Bl.

Produkten-Geschäft,

Dresden, innere Altstadt, mit anstoß. Wohn., **Nahrungszweig für Familie,** nur Ank. halber billig zu verkaufen. Offerten erb. unter **S. A. 14** Dresden Hauptpost lagernd.

Conditorei u. Café

mit Weinstube ist Krankh. halb. für 3500 M. sof. zu verkaufen. Näh. bei **Adolf Weck,** Blochmannstr. 23, u. **Josef Traube,** Webergasse, Butterhandlung.

Bäckerei.

Eine gutgehende Bäckerei der Altstadt ist veränderungsh. sofort od. per 1. April zu verpachten. Nur für jungen Anfänger pass. Adr. u. **L. F. 864** bis 1. Febr. in die Exp. d. Bl. erb.

Special-Butter-Geschäft

Umstände halber sofort billig zu verkaufen. Jahresumsatz 20,000 Mark. Nähere Auskunft bei **Oestreich,** Alaunstraße 11 pt.

Tischlerwerkst.,

2 Bänke u. sämmtl. Invent., soll sofort verkauft werden. Off. unter **L. F. 869** Exped. d. Bl. erb.

Produktengeschäft ist zu verkaufen u. sof. zu übernehmen. Agenten verbeten. Off. unter **M. M. 231** niederzulegen in die Expedition dieses Blattes.

Gute Existenz.

Mehl- u. Gemüsegesch., o. Concurrenz, f. Anf. o. Wittwe p., sof. preiswerth zu verk. Off. erb. u. **R. T. 821 „Invalidendank" Dresden.**

Schönes Produkten- u. Grünw.-Geschäft

(Eckladen), große Kellerräume, welcher sich zu groß. Kartoffel- u. Obst-Handel eignen, sofort zu verkaufen. Näh. Grunaerstr. 30, im Cigarren-Geschäft.

Existenz

kann sich jeder Herr oder Dame bei Uebernahme eines besseren Stellen- u. Dienstvermittelungs-Bureaus gründen. Erford. nur 300 Mk. Verdienst p. Monat gegen 150 Mk. Off. unt. **C. L. 835 „Invalidendank" Dresden.**

Ein altes, gut renommirtes rentables **Fabrik-Etablissement** concurrenzloser Stapelartikel mit sehr großem Kundenkreis ist anderw. Untern. wegen u. günst. Verhältnissen bei einer Anz. von 9000 Mark zu verkaufen. Auf Wunsch **wird auch das Grundstück käufl. überl. Adr. M. M. 141** Exp. d. Bl.

Haus mit Einfahrt,

viel Tiefe, 6% verz., welches sich vorzügl. für Strohhut- und Cartonnagenfabr. eignet, verk. bei 20,000 Mk. Anz. Off. **B. U. 822 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Zu verkaufen.

In einem größeren Vorort Dresdens ist ein sehr schön eingericht. **Fleischereigrundstück** zu verkaufen ev. zu verpacht. Selbiges hat **Genehm.** für Groß- u. Kleinvieh, verzinst sich mit 7%, groß. Hofraum, Garten, Stallung, Hinterhaus, wo Maschinenfabrik betrieben wird, selbiges wird zu Ostern miethfrei u. ist daher für jeden anderen Professionisten od. Fabrikant passend, indem genüg. Hinterland vorhanden ist, um eine größere Fabrikanlage zu bauen. Gute sichere Kapitalanlage bei wenig Anzahlung. Fleischerei kann sofort übergeben werden. Off. erb. unter **C. P. 829 „Invalidendank" Dresden.**

Verkaufe

sof. od. spät. u. weg. unheilbarer Krankh. m. flottgeh. Materialw.- u. Delikat.-Geschäft, ohne direkte Konkurr., fest. fein. Kundschaft, 3500 M. erforderl. Off. unter **M. 4762** an **Rudolf Mosse in Dresden,** Altmarkt 15, 1. Etage erbeten.

Sichere Existenz

ist geboten bei Uebernahme eines alt renommirt.

Mehl-, Getreide- und Landesproduktengeschäft.

Inventurwerth ca. 7000 Mark. Adr. erb. unter **E. H. 55** in die Fil.-Exped., gr. Klosterg. 5.

Restauration

oder kl. Gasthof zu pachten gesucht. Off. u. **R. B. F. 1589** in die Exp. d. Bl. erb.

2 große Schüllöfen,

gebraucht, billig zu verkaufen Blasewitzerstraße Nr. 4.

Briefmarkensamml. billig zu verkaufen, enth. über 1000 versch. selt. Exempl., auf Wunsch briefl. Anzahl der Marken jed. Land., 1 Schaubekalbum, neu, neue Aufl., Werth 9 M. f. 30 M. Off. erbeten unter **R. S. 195 „Invalidendank" Freiberg.**

Säulen-Sopha 15 M., 1 Garnitur rothbr. Damast 85 M., Chaiselongues 25 M., Ruhestuhl 15 M., 2 Fauteuils, echt. br. Pl., beide 18 M., Sopha, Spiegel, Trompeterstr. 14, 1. rechts.

Reell.

Ein Geschäftsmann, 29 J. alt, wünscht sich mit e. Fräulein, das etwas Vermög. bes., bald zu verheirathen. Off. unter **A. H. 205** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Heiraths-Gesuch.

Tücht. j. Mann (Landwirth) mit 8000 M. Vermögen sucht sich zu verh. J. Mädchen o. Wittw. v. angen. Aeußeren werden geb., Off. abzugeben u. **C. G. 831 „Invalidendank" Dresden.**

Heiraths-Gesuch.

Ein j. Mann, 27 J., gesund, schöne Fig. u. von gut. Char., auch nicht unbem., sucht die Bekanntschaft e. hübsch. j. Mädch. beh. Verheirathung. Mädch., w. ges. f. woll. ihre w. Off. mögl. mit Photogr. unter **L. F. 867** in die Exped. d. Bl. niederlegen.

Heirath.

Zwei hübsche junge vermögende Mädchen, 21 J., v. angenehmem Aeußern wünschend Bekanntschaft eines hübschen j. Mannes behufs späterer Verheirathung zu machen. Gef. Offerten mit Photographie unter **L. F. 862** niederzulegen in die Expedition d. Bl.

Heiraths-Gesuch.

Gemüthvoller rüst. Pensionär, ohne jeden Anhang, Anfang 60, sucht Bekanntschaft etwas vermögender Dame, **behufs Heirath.** Ernstgemeinte Offerten sind unter **N. N. 142** an die Exped. d. Bl. zu richten. Photographie erwünscht.

Aufrichtiges

Heiraths-Gesuch.

Ein Privatus in guten Verhältnissen, 52 J., wünscht sich zu verheirathen. Jungfrauen oder Wittwen ohne Kinder, welche dieser grundreellen Absicht Vertrauen schenken und ein Vermögen von 20–30,000 Mk. haben, wollen bald. ihre Adressen unter **K. E. 859** in der Expedition d. Bl. niederlegen. **Anonym verbeten**

Leihhausscheine,

Gold, Silber, Uhren, Garderobe, altes Porzellan, Münzen, Waffen, Möbel, Betten, **Nachlässe** kauft **Dittmar,** Rähnitzgasse 3.

Sopha, Sessel, M. Petroleumkr., Hängelampe billig zu verkaufen Tieckstraße 16, 1. links.

Flügel,

sehr gut erh., stark. Ton, v. Streicher, Wien, f. Gesangv. pass., bill. z. vk. od. zu verm.; 2 Pian. f. 60 u. 85 M. Amalienstr. 15, 2.

Eine starke komplette

Leitspindel-Drehbank,

225 × 3000, **1 Handsupportdrehbank,** 160 × 200, **1 Handhobelmaschine,** 600 × 360 × 280, **1 Bandsäge** hat billig abzug. **C. Herrmann Hausmann, Großenhain.**

Singer-Nähmaschine

bill. zu verkaufen Langestr. 35 pt.

Zu verkaufen

ein Schreibsekretär, desgl. ein runder Tisch preiswerth **Serkowitz,** Oberlößnitz, Ziegelstr. 19.

Eiserne Bettstelle, Badewanne, Kinderkorb, Kinderwagen Abr. halber billig zu verkaufen Pfotenhauerstraße 44, pt.

Patent-Verkauf.

Ein kl. Patent der **Eisenbranche,** Bedarfs-Massenartikel, ist wegen drückender Lage f. 300 Mk. zu verkaufen. Kenntn. sind nicht erforderlich. Off. u. **A. 3** Postamt 10 lag.

Cushion-Rover,

neu, Rahmenb., selt. schön. Rad, all. Kugell., compl. weg. Abreise sof. bill. zu verk. Anzus. von 10 bis 1 Uhr Jordanstr. 14, part. r.

Boden-Rummel

kauft stets Ferdinandstr. 13, Sout. r.

Getr. Glacéhandschuhe gut bezahlt An d. Mauer 5, 1.

1 Rollwagen,

Halbpatentachsen, 45 Ctr. Tragkraft, preiswerth zu verkaufen Trompeterstr. 4, bei **Schäl.**

Nähmasch., neu, hochf. Singer, billig zu verk. Unterricht gratis. Rampischestr. 7, IV. l.

Echter Mopshund b. zu verkaufen Bäckerei von Suschke, Briesnitz bei Dresden.

Einige schöne Sophas u. 1 fl. Plüschsopha billigst zu verk. Wilsdrufferstraße 48, 3.

Leitspindel-Drehbank,

1 Meter Drehlänge, bill. zu verk. Pirnaischestraße 22 pt. 1.

Schönes **Sopha,** eigene solide Arbeit, Umstände h. sof. bill. zu verk. Rähnitzg. 18, 3., Hh. b. Tap.

Gebr. Weißwein-

Flaschen kauft jeden Posten **O. Müller,** Kanalgasse 29, Hof.

Einige hübsche **Sophas,** schöne **Plüschgarnitur,** Matratzen u. Betten billig zu verkaufen gr. Plauenschestr. 2, 1. Ecke Dippoldspl.

Neu eingetroffene Sendung **amerikanischer** (sogenannter Ural)

Caviar

in auffallend schöner u. garantirt reiner Qualität.

Pfd. nur 2 M.

bei Entnahme in Originaltonnen von netto ca. 130 Pfd., Postfaß netto 8 Pfd. 18 Mk., **einzelne Pfunde 2,50 M.**

Neue geräucherte Riesen-

Lachsheringe,

Stück 15 Pf.,

nach ausw. Originalkiste netto 30 Pfd. (ca. 75 St.) 8 Mark.

Neue holländische

Vollheringe,

10 Stück 30 Pf., 40 Pf., 50 Pf.

E. Paschky

Pillnitzerstraße 40, Grunaerstraße 32, Wettinerstraße 10, Freibergerplatz 4, Alaunstraße 4, Pieschen, Hafenstraße 6, Grosso-Lager und Contor Güterbahnhofstraße 7.

Meerschweinchen

ein Paar mit schönem Stall zu verkaufen Elsässerstr. 5. Beckert.

Pappscheere

zu kaufen gesucht Alaunstr. 18.

Jos. Lorenz,

Schuhmachermstr. u. Pantoffelfabrikant, **Forst i. L.,** Alexanderstraße 13, offerirt **Tuch-Pantoffel** u. **Tuch-Schuhe,** auch Plüsch, zu billigst. Preisen. Versandt nur gegen Postnachnahme.

Eichene

Restaurationstische,

mehrere gute dergl. **Polsterbänke** mit Rückenlehnen, gebraucht aber gut, werden sofort zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe u. näh. Beschreibung d. Gegenstände u. **Mobilien** postlag. Amt 12, Dresden-Neustadt.

Milch.

80 bis 100 Liter Milch werden täglich zu entnehmen, sowie eine **Wohnung** mit Stallung in der Nähe von Plauen wird für Ostern **zu pachten gesucht.** W. Adr. beliebe man bis zum 3. Februar in die Expedition dieses Blattes unter **N. N. 150** einzusenden.

Heufel's Wagenhalle

beim Bahnhof in Greiffenberg in Schl. empfiehlt **Schlitten** in großer Auswahl. Versandt **franko** per Bahn nach allen Richtungen.

Magazin Gottschalch

19 Pragerstraße 19

Dresden

Verleih-Institut

für

Porzellan, Glas, Silber, Tische, Stühle, Teppiche etc.

zu **tageweiser Benutzung,** auch prompt nach auswärts.

Andreas Wold. Gottschalch.

Telephon Amt I. 1486.

Ein Posten gebraucht. Wand-, Stand- u. Taschenuhren ist zu verkaufen. Offerten unter **L. G. 6349** in die Expedition dieses Blattes.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein

kleine Frohngasse 5,

Eingang König-Johann-Straße, neben dem Zacherlbräu.

Brillant-Kerzen

Pack mit 6 od. 8 Stück **30** Pf.
Pack mit 6 Stück **28** Pf.
Kiste 12 u. 41½ Mk.

Prima Wachsstock

Pfund **140** Pf.

Patent-Nachtlichte

6, 8 u. 10 Stunden Brennzeit
Cartons mit 8, 10 od. 12 Stück
per Carton **55** Pf.

Rüböl

Pfd. **29** Pf., 10 Pfd. **280** Pf.

Sicherheits-Zündhölzer

imprägnirt
Packet mit 10 Schachteln **10** Pf.

Bayrische Zündhölzer

Packet mit 1000 Stück **7** Pf.

Kohlen-Anzünder

Packet mit 50 Täfelchen **12** Pf.
Packet mit 100 Täfelchen **24** Pf.

Ein Maskenanz. Harl., b. zu verk. Rähnitzgasse 18, 3., Hhs. b. St.

Reitpferd,

ostpreußische Schwarzschimmel-Stute, 5jährig, preiswerth zu verkaufen. **Wanrich,** Vorwerk Spittel, Kamenz.

Rover,

aber nur eine sehr gute Maschine aus Privath. zu kaufen gesucht. Gefl. Off. erb. unter **C. N. 837 „Invalidendank" Dresden.**

An alten offenen **Beinschäden, Krampfadergeschwüren** Leidende sendet gratis Prospect über sichere Hilfe Apotheker **Maaß, Muskau i. Schlesien.**

Fortsetzung
des
Inventur-Ausverkaufs
zu
aussergewöhnlich billigen Preisen.

Siegfried Schlesinger
König-Johannstr. 6.

Zahntechnisches Atelier
Paul Hiehle,
Amalienstrasse 7.
Specialität: Metall, Brücken u. Kronenarbeiten, Regulirungen.

Julius Beutler,
Nr. 15 Wallstraße Nr. 15.

Oefen u. Herde
bewährter Systeme
in vorzüglicher Ausführung.

Haus-, Küchen- und Landwirthschafts-Geräthe, Kochgeschirre aller Art,
Waagen, Gewichte, Gemüße
empfiehlt zu billigsten Preisen in großer Auswahl

Julius Beutler,
15 Wall-Straße 15.
Fernsprecher 455. Amt I. Fernsprecher 455.

Gas-Kamine!
Regenerativ-System D. R. P.

Erwärmen zuerst die **unteren** Raumschichten und sichern daher einen **warmen Fussboden,** brennen vollständig **geruchlos** und bieten in Bezug auf **Reinlichkeit** in der Heizung und in **gesundheitlicher** Beziehung die größten Annehmlichkeiten.

In einfachen sowie sehr eleganten Ausstattungen in Betrieb zu sehen und zu beziehen durch das

Ausstellungslokal der Firma **Friedr. Siemens, Moritzstr. 5.**

Wer
die
„Berliner Abendpost"
mit den Beilagen
Deutsches Heim
Häusliche Kunst
noch nicht kennt, bestelle dieselbe für
Februar und **März**
bei der nächstgelegenen Postanstalt zum Preise von
84 Pfennig.

Die „Berliner Abendpost" tritt überall am Morgen ein. Dieselbe berichtet über Alles streng sachlich und **politisch parteilos.**
Ausführliche Reichstagsberichte.
Die „Berliner Abendpost" ist jetzt die
verbreitetste Zeitung.
Berlin SW.

Frische Pöklinge,
Prima Waare, **Bratheringe, Lachsheringe, russische Sardinen, Delikatessfettheringe, Heringe in Gelée, Sprotten, Bricken, Oelsardinen, Aal in Gelée, Appetit-Sild,** bestes **Sauerkraut, Preiselbeeren** mit und ohne Zucker, **Pflaumenmus, Marmelade, Conserven, Apfelsinen, Citronen, Feigen, Datteln, Obst, Kraut, Kartoffeln** und kleinste **getrocknete Stempitze,** Alles vom Besten, empfiehlt zum billigsten Tagespreis

Richard Schädlich,
8 Zahnsgasse 8. Hakhaus-Ecke.

Für Tanzböden!
Spritzwachs,
Saalbohne, Talcum
empfehlen
Weigel & Zech,
Marienstrasse 12.
Wir bitten **unsere** Laterne mit Firma **über unserer** Eingangsthür zu beachten.

Karlsbader Mineral-Bier.
Enthält in seinen Bestandtheilen die **natürlichen Quellenproducte des Karlsbader Sprudels** gelöst. In den grössten Krankenhäusern erprobt. — Aerztliche Atteste liegen zur Einsicht bereit.
Direkt zu beziehen durch das Gen.-Depot Karlsbader Mineral-Bier Dr. **Erich Korn,** Berlin SW Zimmerstr. 24

Versandt nach allen Ländern.

Pfarrer Seb. Kneipp's Pillen
sind die **wichtigste Ergänzung** zu Pfarrer Kneipp's **Wasserkur,** für Alle, die an **mangelhafter Verdauung, Appetitlosigkeit, Verstopfung, Hämorrhoidalbeschwerden, Stockungen** in den Nieren und Unterleibsorganen zu leiden. Ihre milde, blutreinigende Wirkung ist auch nach jahrelangem Gebrauche die gleiche wohlthätige!
Versandt nach Plätzen, wo keine Niederlagen, durch die Engelapotheke in Würzburg.

Die Blechschachtel zu 1 Mk.
erhältlich in den Apotheken.

Seb. Kneipp

Bienen-Honig.
garantirt **naturrein,** versendet in Postkisten, Quadr. Pfd. 7 Mk., in Postbüchsen von 9 Pfd. netto franco 9 Mk. 10,70 unter Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages die **Holstein. Bienenzucht-Anstalt** von **E. Störzer** in **Zeuchern.**

Siehe eine und Gleichstellen

Frische Pöklinge,
Prima Waare, **Bratheringe, Lachsheringe, russische Sardinen, Delikatessfettheringe, Heringe in Gelée, Sprotten, Bricken, Oelsardinen, Aal in Gelée, Appetit-Sild,** bestes **Sauerkraut, Preiselbeeren** mit und ohne Zucker, **Pflaumenmus, Marmelade, Conserven, Apfelsinen, Citronen, Feigen, Datteln, Obst, Kraut, Kartoffeln** und kleinste **getrocknete Stempitze,** Alles vom Besten, empfiehlt zum billigsten Tagespreis

Richard Schädlich,
8 Zahnsgasse 8. Hakhaus-Ecke.

Möbel-Transport-Gelegenheit.

Nach:
Berlin, Görlitz, Hamburg, Hannover, Leipzig, München, Sitten, Zwickau.

Von:
Bautzen, Borna, Breslau, Cottbus, Chemnitz, Döbeln, Prag, Wien.

Empfiehlt sich zur Uebernahme von **Umzügen** für Stadt und Land, sowie per Eisenbahn mit und ohne Umladung und gestattet sich hierbei speciell auf seine **grossen, verschliessbaren Patent-Möbelwagen** aufmerksam zu machen.
Güter-An- und Abfuhr zu billigsten Sätzen.

Möbel
zu **Fabrikpreisen** sowohl bei **Brautausstattungen** als auch bei einzelnen Stücken liefert die
Möbelhalle „Saxonia",
König-Johann-Strasse 15.
und in dies Geschäft Jedem zu empfehlen, welcher durchaus **gut** und **reell** bedient sein will.
Die Firma giebt **mehrjährige Garantie** für alle von ihr entnommenen **Möbel.**

Das **untergährige Bier** ist ein vorzügliches Genussmittel für Gesunde, Reconvalescenten, Fettleibige, Magen-, Leber-, Gallen-, Gicht- und Nieren Leidende.
Keine Aenderung der Lebensweise erforderlich!

Das **obergährige Bier** ist ein vorzügliches Genussmittel für Zuckerkranke. Sein Genuss bewirkt Zuckerverminderung.
Jeder Sud wird chemisch geprüft!
Ist das beste, wohlschmeckendste **diätetische Tafelbier!**

Haus-Schulbänke,

bequem für jede Kindergröße zu verstellen.
Jede Art **Möbel, Stühle,** mit Auszug-Tische, vollständige **Zimmer-Einrichtungen**
empf. das **Möbel-Magazin**
Carl Lungwitz,
große Meißnerstr. 3,
im Bäckerhause 1. u. 2. Et.

Griech. rothen
Süßwein
(naturrein fl.)
Liter Mk. 1.50.

Griech. rothen
Landwein
Liter Mk. 1,
empfiehlt
H. E. Philipp,
an der Kreuzkirche 2.

Feinste franz. Champagner
Charles Heidsieck,
Reims.
Zu beziehen durch alle Weinhandlungen.

Die allerfeinste
Meierei-Butter
versendet täglich frisch netto 8 Pfd. gegen Nachn. zu 10 M. Gutsbes. **F. Sackuth,** Jnhr. Otto.

Leihhaus-scheine
auf Gold- u. Silbersachen kauft **O. Thon.** Pulsnitzerstr. 18.

---

spec. **Damen-Friseur aus Wien,** jetzt nur **Seestraße, Nr. 5, 1. Etage** gegenüber der Johanneum (kein Laden), empfiehlt durch Gewährung der hoh. Landesmiethe
unsichtbare Perrücken
Grund für Herren ohne die widerlichen Jedem, jedes Stück, von 6 M. an.
Unsichtbare Scheitel von 6 bis 25 Mark. **Unsichtbare Stirnlöckchen** (Natur-Haare) v. 1 M. an. **Zopfe, Dreher, Strähne** von 1 Mark an. **Gründlicher Unterricht im Frisiren** 25 M. Bei Einkauf lehrt Jedes Stück und gewähre Jedem die Arbeiten gratis. **Praktische Neuheiten für Damen** mit wenig Haaren oder kahlen Stellen. Schönster Rath u. Hilfe beim Ausfallen der Haare (Hausmittel). Das beste und unschädlichste **Haarfärbemittel** M. 7,50.

Militär-Vorbereitungs-Anstalt.

Director **Rudolf Pollatz,**
Dresden. An der Bürgerwiese 6, erste Etage.
Die Anstalt **bereitet** junge Leute **vorzugsweise zum Freiwilligen-Examen vor. Seit 24 Jahren günstigste Erfolge** (von 87 Bewerbern, die in den letzten 4 Jahren vor der Prüfungs-Commission in Dresden bestanden, waren 78 Schüler obiger Anstalt).

Geehrte Damen

ersuchen wir zu notiren:

Durch vortheilhaften Einkauf empfehlen Unterzeichnete: **„Zöpfe ohne Schnuren", nur von langen, höchst gereinigten Menschenhaaren, wunderschön, leicht zu tragen,** schon von **6 Mk.** an. **Unsichtbare Stirnlocken, stets lockig bleibend, künstliche Scheitel** und andere **Hilfsmittel** bei **kahlen Stellen. Umarbeitung unmoderner Haararbeiten, gründl. Frisirunterricht** 25 Mk. **Giftfreie Haarfärbemittel** 2 Mk. **Ballfrisuren** in und außer dem Hause elegant.

Sidonie und Max Kirchel,
Marienstraße Nr. 13, gegenüber „Drei Raben".

Keine feine Tasse Kaffee

ohne

Weber's Carlsbader Kaffee-Gewürz in Portionsstücken" aus der Fabrik des Hoflieferanten **Otto E. Weber** in **Radebeul-Dresden.**

Zu haben in renommirten Colonialwaaren-, Delikatessen- und Drogen-Handlungen.

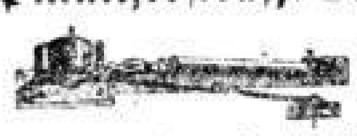
Den besten und billigsten

Thürschliesser

liefern

J. Boden & Co.,
Dresden-Altst., Pillnitzerstraße 10.

„Meteor"



mehr als **70,000** im Gebrauch, hat durch die **großartige Verbesserung** der **beliebigen Regulirbarkeit** der **Federkraft** und **Abstellvorrichtung** alle bestehenden Pumpen und bereits die älteren Systeme in den Schatten stellend verdrängt.

„Meteor" ist der billigste Thürschliesser,

indem Jedem **gratis ersetzt werden,** wobei jede Konkurrenz **Mark 5 berechnet.**

Kostenfreie Probe. Mehrjährige Garantie.

Vertreter gesucht.

Für Bartlose!

Das einzige, absolut unschädliche, wirklich wirkende Mittel zur Beförderung des Bartwuchses ist
Giovanni Borghi's
Bartwuchs-Mittel.

Garantie: Rückzahlung des Betrages bei Nichterfolg. Absolut unschädlich bei ... Discreteste Versendung ... Dose Mk. 2.50, Doppeldose Mk. 4. Allein echt zu beziehen von **Giovanni Borghi** in **Köln a. Rh.** ... Nur vorschriftsmäßiger Versand gegen ... Einsendung des Betrages ... in Briefmarken.

S. Roeder's Weltberühmte Bremer Börsen-Federn.

werden **fortgesetzt** unter **derselben Bezeichnung** und in **gleicher Verpackung** in **geringerer Qualität** nachgeahmt; man achte daher auf **Namen** und **Schutzmarke,** da nur diese die bisherige **gute Qualität** gewährleisten.

Neu! S. Roeder's Steilschrift-Federn Muster-Schachteln à 10 Pf.

Durch **alle Schreibwaarenhandlungen** zu beziehen.
Berlin S., Ritterstraße 123. **S. Roeder,** Königl. Hoflieferant.
Metallschreibfedern- und Federhalter-Fabrik.

Anlage von Gasleitungen.
Aufstellen von Gasöfen.
Einsetzen von Ventilatoren.
Ebeling & Croener,

Bierlinghaus, Waisenhausstr. 19, Friedrichs-Allee 1 Passage.

Pianos werden gut gestimmt, rep. u. polirt. **Thiele.** Moritzstr. 81, I.

Kassenschränke mit Stahlpanzer empf. billigst **Wolfweber.** Marienstraße 4.

Frostmittel

zu Hand- und Fußbädern 1 Schachtel 1 M.
Frostbalsam zum Aufpinseln 1 Flasche 60 Pf.
Frostsalbe gegen aufgebrochenen Frost 1 Büchse 75 Pf.
Glycerinecreame gegen Frost und aufgesprungene Hände Flasche 75 Pf. u. 1 M. 25 Pf.
Prompter Versandt.
Kgl. Hof-Apotheke, Dresden,
Georgenthor.

Allen Interessenten versendet vollständig kostenlos u. gratis
die soeben erschienene Broschüre:
Neu! Neu! Die Heilung der Magen- u. Verdauungskrankheiten von Dr. med. **Thorwart**
das Versandtgeschäft von **E. P. G. E. Bley, Dresden-A. Freibergerstr. 55.**

Echter SEKT
der Hochheimer Champagner-Kellerei
Bachem & Fauter in Hochheim a. Main.
Riesling-Hock.
Hauptmarke gesetzlich geschützt.
für die Wirthe „Sehr empfehlenswerth" für die Gäste.
Zu beziehen durch alle feinen Delikatessen- u. Weinhandlungen.

Neue Erfahrungen über die Behandlung der
Syphilis u. Quecksilberkrankheit
vom Ober- u. Stabsarzt a. D. **Dr. Güntz** in Dresden, Ritter. Dies auch im **„Biograph. Lexikon hervorragender Aerzte"** empfohlene Werk giebt Kranken Anleitung bei der Kur zur Heilung der Syphilis, sowie Quecksilber auf milde Weise aus dem Körper wieder auszuscheiden. Gegen Einsendung von 620 wird das Buch von der **E. Pierson'schen Buchhandlung** (Alexander Bever) in Dresden, Waisenhausstr. 13, frei überall hin verschickt.

Zum Schutze gegen Regen und Erkältung
lasse man seine Kleidungsstücke (unzertrennt) oder die neuen Stoffe
absolut porös wasserdicht machen
bei **J. Lang, Kohlase & Co., Grossenhain i. S.**
Die Behandlung dauert höchstens 8 Tage. 1 Mantel kostet 3 ... 1 Mk.
Annahmestelle **Dresden: H. G. Burkhardt,** Annenstr. 16, 1.

Gesundheits-Schuhwerk mit gelenkiger Holzsohle.

Großer Erfolg ... **Stets warme trockne Füsse,** ... **geräuschloser Gang.** — **Atteste:** ... **von Wißmann** ... **v. Chappuis** ... **& Sinkel.** ... **Louis.** ...
Ernst Scheithauer, Pillnitz (Elbe).

Echte Wildleder-Handschuhe
in Schwarz sind das Praktischste und Solideste für Herren. Verkaufe davon einen größeren Posten zu ganz billigen Preisen.
Handschuhe
in **Glacé, Wild** und **Dänisch Leder** in bester Qualität zu billigsten Preisen und in allen Farben.
Handschuhe
nach Maß ohne Preiserhöhung.
Arthur Lippert,
Amalienstraße 23 u. 25. Handschuh-Fabrik.

Jede sorgsame Mutter u. Hausfrau versuche
Pfund's Milch-Seife
von der
Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund in **Dresden**
aus reiner, bester Kuhmilch hergestellte
Haushalt-, Toilette-, Kinder- und Gesundheits-Seife
Pfund's Milch-Seife, seit kurzer Zeit erst in den Handel gebracht, hat sich in Folge ihrer vorzüglichen Eigenschaften und den billigen Preis schnell einen guten Ruf erworben. Sie ist mild, weich, ohne Schärfe, und da ihr Hauptbestandtheil reine Kuhmilch ist, macht sie selbst die sprödeste Haut zart und geschmeidig. Zum Waschen für **Damen** und **Kinder** ganz besonders geeignet.
Zu haben in den meisten Apotheken, Drogen-, Colonialwaaren-, Seifen- und Parfümerie-Waaren-Handlungen.

Grösstes Musikwerk-,
Instrumenten- u. Saiten-Lager
Gegr. 1823 von **W. Gräbner,** Gegr. 1823
15, fr. 7 Waisenhausstr. 15, fr. 7
(nahe der Seestraße) (Café König)
empfiehlt alle **Neuigkeiten** auf dem Gebiete der Musik.
Pianinos, Drehpianinos, Musikwerke, Symphonions, Polyphons, Violinen von berühmten Meistern, **Harmonikas,** echt ital. **Mandolinen** &c., **Harmonium** v. 100 M., **Pianinos** v. 370 bis 600 M., **Guitarren, Zithern, Ocarinas, Trommeln, Symphonion, Polyphon** und **Noten** zu billigsten Preisen.
Reparaturen prompt.
Neu! Uhr und **Automat** mit **Musik** und **Notenwechsel. Grosse Drehpianinos,** spielen 18 schöne Tänze, passend für großen Tanzsaal.
Beste **Volkszither** mit 6 Pedalen, Schule &c., 15 Mark.

Neu! G. Jacobi's Touristenpflaster
gegen
Hühneraugen, harte Haut
an den Zehen, Fußsohlen. In Rollen à 75 Pf. in den Apotheken zu haben. Hauptdepot: Dresden, **Mohren-Ap.,** Pirnaischerplatz. Man verlange G. Jacobi's Touristenpflaster. Schutzm.: Bildchen.

Taen Arr Hee

Victoriahaus – Waisenhausstrasse
früher Bankstr.

Special-Geschäft in
China- u. Japan-Waaren.
Fortwährender Eingang von
Neuheiten.
Import von
Chines. u. Indisch.
Thees.

Hirsch & Cie
Neumarkt, Ecke Moritzstrasse.
Ball-, Gesellschafts- und Hoftoiletten.

Pragerstraße 2
Ecke Waisenhausstraße

sind vom 1. October 1893 ab die bis dahin von den Herren A. Böhmer & Co. (Tapetenlager) innegehabten
großen Parterre-Localitäten
zu vermiethen.
Dieselben können auf Wunsch mit den Räumen der I. und event. II. Etage verbunden werden und bieten alsdann sowohl was Lage als Umfang anlangt, Aussergewöhnliches.
Vorläufige Auskunft ertheilt der Hausmann Max daselbst.

Schonet Eure Wäsche!
Ruinirt wird Wäsche nicht durch Tragen, sondern durch das viele Reiben beim Waschen. **Karol Weil's Seifen-Extract** löst sich schnell, macht das Reiben unnöthig, die Wäsche wird blendend weiß und es ist frei von ätzenden Bestandtheilen. **Käuflich überall.**

Für Kranke!

Zeugniß und Attest.
Herr **Heilmagnetiseur Emil Kronmuth, Dresden, Webergasse 21, 2.,** heilte durch seine schmerzlose Behandlung mein 2jähriges Töchterchen von einem **schweren Nervenleiden** sowie **englischer Krankheit,** wo selbe kein Beinchen mehr bewegen konnte, viel weniger gehen. Jetzt Gott sei Dank! kann sie wieder ganz hübsch laufen. Ich fühle mich in Folge dieser günstigen Kur, wo bei diesen Krankheiten so oft keine Hilfe zu finden ist, veranlaßt, Herrn **E. Kronmuth** bei diesen u. ähnlichen Krankheiten bestens zu empfehlen.
Dresden, Freibergerstr. 14, 15. 6. 1892.
Max Müller nebst Frau.

Pfänder's Maskengarderobe
Falkenstraße 17, II., direkt an der Falkenbrücke, hält sich bestens empfohlen.